MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1909

511 (3.11.1909) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-318654

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 511. Mittwoch, 3. November 1909. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Die Stichwahlen in Sachsen.

* Dresden, 2. Nov. Bei den heute in Sachsen stattgehabten Stichwahlen für die Zweite Ständekammer sind nach den bis 8.30 Uhr abends vorliegenden Ergebnissen gewählt: 7 Konservative, 8 Nationalliberale, 3 Freisinnige, 2 Sozialdemokraten. In Dresden wurden 3 Nationalliberale und 1 Freisinniger und in dem großstädtischen Wahlkreise Plauen 1 Freisinniger gewählt.

* Dresden, 2. Nov. Bei den heute zur zweiten Ständekammer stattgehabten Stichwahlen wurden gewählt: 10 Konservative, 1 Bund der Landwirte, 1 Mittelstandspartei, 13 Nationalliberale, 6 Freisinnige und 5 Sozialdemokraten. Insgesamt sind nunmehr 80 Abgeordnete gewählt und zwar 21 Konservative, 1 Bund der Landwirte, 1 Mittelstandspartei, 24 Nationalliberale, 8 Freisinnige, 22 Sozialdemokraten. Die letzten erforderlichen Endstichwahlen finden morgen und übermorgen statt. Daran sind beteiligt 5 Konservative, 1 Bund der Landwirte, 6 Nationalliberale und 10 Sozialdemokraten.

Der Justizmord von Montjuich.

M.E. Bern, 2. Nov. Der Bundesrat hat eine Anzahl in der Schweiz wohnhafte Italiener ausgewiesen. Die Ausweisungen erfolgten wegen Eindringens in die spanische Botschaft anläßlich der Ferrer-Demonstrationen und wegen Verbreitens anarchistischer und antimilitaristischer Imprimate.

M.E. Madrid, 2. Nov. Die vollständige Veröffentlichung der Akten über Ferrers Hinrichtung erfolgt spätestens Mitte dieses Monats. Die Regierung hat die von dem früheren Ministerium verfügte Schließung der Modernen Schule in Barcelona bestätigt.

Demonstrationen gegen einen Basar.

* Paris, 2. Nov. Da die Leitung eines großen Basars in der Rue de Rivoli den Ladenschluß auf 7.30 Uhr, statt wie bisher auf 7 Uhr festgesetzt hatte, wurden gestern abend vor dem Warenhause Kundgebungen veranstaltet. Mehrere Trupps besetzten unter dem Gesang der Internationale die Verkaufsräume und forderten die Angestellten auf, ihre Posten zu verlassen. Die Polizei räumte das Warenhaus und zerstreute die Manifestanten, deren Zahl auf 20 000 geschätzt wird; es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Die englische Finanzbill.

* London, 2. Nov. Unterhaus. Heute begann die 3. Lesung der Finanzbill, für die drei Tage in Aussicht genommen sind. Austen Chamberlain beantragte die Ablehnung der Vorlage. Er erklärte, daß zwar manche Mängel aus dem Gesetz ausgemerzt, aber die Vorwürfe der Opposition gegen seine Hauptgrundsätze dieselben seien. Er wiederhole seine Kritik an den Grundsteuern und der Konzessionssteuer und erklärte, der Hauptnachteil des Budgets sei, daß es abgefaßt sei mit der anerkannten Absicht, besondere Lasten auf besondere Volkskreise zu legen und darum von der Regierung geächtet und verfolgt werden sollte. Die Opposition glaube, daß es noch andere Wege gebe, den finanziellen Erfordernissen zu begegnen. Chamberlain schloß mit den Worten: Laßt uns aus den Erfahrungen unserer Kolonien und fremder Länder lernen (ironischer Beifall bei den Liberalen), laßt den Luxus der Reichen seinen Anteil an den Steuern tragen, laßt die große Menge der Einfuhrgüter aus dem Auslande ebenso ihren Anteil tragen. Ihr Zoll trägt zum Vorteil des Marktes bei, von dem sie profitieren.

⊙ London, 2. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) Der parlamentarische Mitarbeiter der „Daily News“ erfährt aus absolut zuverlässiger Quelle, daß nicht weniger als 300 Abgeordnete Lord Lansdowne bereits mitgeteilt haben, daß sie gegen das Budget stimmen würden, wodurch natürlich das Schicksal dieser Vorlage besiegelt sein müßte. Uebrigens erklärte auch gestern der Herzog von Norfolk in einer Rede, er erwarte, daß das Oberhaus der Nation Gelegenheit bieten werde, selbst ihr Urteil über das Budget abzugeben. Anschließend sprach er selbstverständlich die Hoffnung aus, daß das Votum der Nation gegen die gegenwärtige Regierung ausfallen werde.

Der Negus von Abessynien auf dem Sterbelager

⊙ London, 3. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) **Ein Telegramm der „Daily Mail“ aus Djibuti bestätigt, daß der Negus von Abessinien vom Schlag gerührt und schon seit 3 Tagen mit dem Tode ringt. In der Hauptstadt sind bisher nur leichte Unruhen vorgekommen, die rasch unterdrückt werden konnten.**

Die schleichende Revolution in Griechenland.

M.E. Athen, 2. Nov. „Esperini“ meldet: Der Ministerrat hat sich in Permanenz erklärt. Der Leiter des Militärbundes Oberst Zorbas wurde mit weitgehenden Vollmachten versehen. Die Garnison in Korinth, welche sich gegen den Militärbund erklärt hatte, hat der Leitung desselben ihren Wiedereintritt in die Liga angezeigt.

M.E. Athen, 2. Nov. Wir erfahren authentisch: Die jenigen Offiziere der Marine, welche bisher der Militärliga als Mitglieder angehörten, haben ihren Austritt aus dem Militärbund angezeigt.

⊙ London, 3. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) Der „Daily Mail“ wird aus Athen gemeldet, daß die griechische Regierung sich entschlossen habe, nur diejenigen Offiziere zu bestrafen, die einen aktiven Anteil an den Unruhen gehabt haben, diejenigen aber, die nur das Ultimatum unterzeichneten, sonst aber nicht am Kampf mit teilgenommen haben, ebenso wie die Matrosen sollen milde behandelt werden. Die älteren Marineoffiziere, denen von den Meuterern Unfähigkeit vorgeworfen worden war und die ihren Abschied eingereicht hatten, sind von dem Marineminister gebeten worden, keine Schritte zu unternehmen, ehe die ausländischen Instrukteure, welche die Flotte reorganisieren sollen, eingetroffen sind. Diese könnten dann unparteiisch beurteilen, wer von den Marineoffizieren im Dienste verbleiben könne und wer nicht. Ferner meldet der „Daily Tel.“ aus Athen, daß der König nicht im entferntesten daran denke, abzudanken, selbst wenn die Krisis sich noch mehr verschärfen sollte. Der König werde unter allen Umständen auf seinem Posten verbleiben, um zu verhindern, daß Griechenland in fremde Hände falle, eine Befürchtung, die in Griechenland allgemein geteilt wird. Unwahr sind nach demselben Korrespondenten auch die Ausstreuungen von einer Aenderung in der Thronfolge, denn der Kronprinz will seinem Vater folgen und nicht, wie fälschlich behauptet, Prinz Georg, des Kronprinzen ältester Sohn. Selbst die Militärliga werde nicht die Macht haben, so tiefe Eingriffe in die Verfassung zu machen.

Kritisches aus Persien.

* Petersburg, 2. Nov. Die in der Nähe des Kaukasus ansässigen Stämme der Schahsewennen und Karadschadagen beschlossen, für den früheren Schah einzutreten. Sie belagern gegenwärtig Ardebil. Da durch diese Tatsachen dem russischen Vizekonsulat und den dortigen russischen Untertanen zweifellos Gefahr droht, andererseits die aus Täbris und Teheran entsandten persischen Truppen nicht sobald dort eintreffen, beschloß die russische Regierung, unverzüglich die Schutzwache des Vizekonsulats in Ardebil zu verstärken und zwar durch einen Truppenteil aus dem angrenzenden Militärbezirk des Kaukasus, nicht aber durch einen Teil des in Kasvin oder Täbris stationierten Truppendetachements, da der Transport dieser Truppenabteilung nach Ardebil mehr Zeit erfordern würde.

Die Eroberung der Luft.

* Fiume, 2. Nov. Bleriot gedenkt anfangs Januar von Abbazia und von Fiume aus Flüge über den Quarnero zu veranstalten.

* Odessa, 2. Nov. Der Aeronaut Hilbert unternahm eine Probefahrt, um seinen Flug über das schwarze Meer vorzubereiten. Er landete, nachdem er zirka 300 Kilometer in 10 Stunden durchflogen hatte, unweit der rumänischen Grenze.

* * *

* Neuwied, 2. Nov. Aus der Pfarrkirche zu Rübenach wurden seltene und kostbare Meßgeräte im Werte von Mk. 25 000, darunter eine Monstranz im Werte von 22 000 Mark geraubt.

* Berlin, 2. Nov. Eine zweite Gasexplosion entstand gestern dadurch, daß eine Frau beim Abnehmen der Gaskrone in der Wohnung, aus der sie auszog, die Leitung nicht verschloß. Der Verwalter des Hauses trug, als er abends mit einem Streichholz in das Zimmer drang, bei der starken Explosion, durch welche Fenster zertrümmert und ein Teil der Decke heruntergerissen wurde, schwere Brandwunden davon.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 3. November 1909.

Zur Frage der Schiffahrtsabgaben.

In der preußischen Regierung hegt man nach wie vor die Absicht, die Frage der Schiffahrtsabgaben so rasch wie möglich zu betreiben, um endlich zu einem Abschluß in dieser schon lange schwebenden Angelegenheit zu gelangen. Im Frühjahr dieses Jahres ist, wie die „Köln. Ztg.“ feststellt, ein Antrag Sachsens eingegangen, der darauf hinauslief, vor einer Beschlußfassung erst weitere Erhebungen über die wirtschaftliche und finanzielle Tragweite der Abgaben vorzunehmen, ein Antrag, der bei der bekannten Stellung der sächsischen Regierung wohl zweifellos die Absicht verfolgte, eine Beschlußfassung hinauszuziehen. Soweit das bei einem so schwer zu bearbeitenden Stoff möglich ist, hat die preußische Regierung versucht, dem sächsischen Wunsche nachzukommen. In allernächster Zeit wird dem Bundesrat eine Denkschrift zugehen, in der diejenigen Wirkungen des geplanten Gesetzes über Schiffahrtsabgaben, die sich schon jetzt im einzelnen übersehen lassen, dargelegt werden.

In einer Versammlung des Verbandes der hessischen Verkehrsvereine ist eine Erklärung gegen die Einführung von Schiffahrtsabgaben angenommen worden. Das Referat über die Einführung von Schiffahrtsabgaben hatte Kommerzienrat Schmahl-Mainz, der u. a. meinte, bei der augenblicklichen Sachlage gebe das Großherzogtum Hessen den Ausschlag im Bundesrat. Bayern und Württemberg seien von Preußen für die Abgaben gewonnen und nur Sachsen, Baden, Hessen und einige thüringische Staaten seien noch Gegner. Sachsen müsse gegen die Abgaben sein, weil die Schiffahrt auf der Elbe durch diese schwer bedrückt würde, auch sei zu befürchten, daß die Industrie nach Oesterreich abwandere, ebenso wie sie vom Oberrhein und Mittelrhein nach der Schweiz abwandern werde, da durchgehende Güter von den Abgaben frei bleiben sollten. Auf einem andern Standpunkt stand der Reichstagsabgeordnete Freiherr von Heyl-Worms, der die nationalen Interessen hervorhob, die zur Einführung von Schiffahrtsabgaben veranlaßten. Bei der Abstimmung über den Beschlußantrag enthielt sich Frhr. von Heyl der Abstimmung.

Fürst Bülow und der Vatikan.

Die Ankunft des Fürsten Bülow in Rom wird nach einer Mitteilung des vatikanischen Mitarbeiters des Mailänder Corriere della Sera in der Umgebung des Papstes lebhaft begrüßt. Dem Gewährsmann zufolge zählt Bülow auch in vatikanischen Kreisen viele Bewunderer und Freunde. Während der zwölf Jahre seiner Reichskanzlerschaft habe er stets dafür gesorgt, gute, ja herzliche Beziehungen zum heiligen Stuhle zu unterhalten, auch nach seinem Bruche mit dem Zentrum. Es stände noch in angenehmer Erinnerung, wie er bei seiner Anwesenheit in Rom im vorigen Jahre sich beeilt habe, dem Papste seine Aufwartung zu machen und den Kardinalstaatssekretär Merry del Val zu begrüßen. „Bei dieser Gelegenheit besuchte Fürst Bülow auch den Kardinalstaatssekretär Leos XIII., den Kardinal Rampolla, und hatte mit ihm eine längere Unterredung, die mit Unrecht an manchen Stellen Verwunderung hervorgerufen hat. Denn wenn auch Kardinal Rampolla nie als ein warmer Freund Deutschlands hat gelten können, so hat er seine persönliche Zuneigung zu Bülow niemals verhehlt, hat im Gegenteil wiederholt seine Uebereinstimmung mit dessen Regierungsmaßregeln ausdrücken können. Der vatikanische Berichterstatter stellt es als wahrscheinlich, also wohl als eine Erwartung der Umgebung des Papstes dar, daß Fürst Bülow demnächst dem Papste Pius X. seine Aufwartung machen und es so den vatikanischen Kreisen ermöglichen wird, die Winterfestlichkeiten in der Bülowschen Villa Malta zu besuchen.

Aus der Hallenser Rede des Abg. v. Heydebrand.

Aus dem in der „Kreuzztg.“ veröffentlichten Wortlaut der Rede, welche Abg. v. Heydebrand und der Lase am Sonntag auf dem konservativen Parteitag für die Provinz Sachsen und Anhalt gehalten hat, seien einige Stellen von besonderem Interesse wiedergegeben:

Dr. v. Heydebrand sprach u. a. von der Sorge, die sich noch immer in konservativ-evangelischen Kreisen wegen der Mitwirkung des Zentrums bei der Reichsfinanzreform geltend mache, und doch wisse ein jeder, daß ein festes Bündnis mit dieser Partei nicht vorliegt! Auch gäbe doch gerade der Reformationstag Veranlassung zu dem Bekenntnis, daß die evangelische Sache überhaupt keine Macht in dieser Welt, auch die katholische Kirche nicht zu fürchten hat. Daß es niemals zu einer Entwicklung kommen werde, durch die irgendein evangelisches Gut gefährdet werde, daß die konservative Partei niemals die engste Fühlung mit dem evangelischen Teile der Bevölkerung verlieren werde, dafür müßten doch dem ganzen Lande die feierlichen Versprechen von angesehenen Politikern und Ehrenmännern genügen.

MARCHIVUM

Herr v. Heydebrand suchte dann abermals die Tätigkeit der Fraktion in Sachen der Reichsfinanzreform zu verteidigen und kam schließlich auf die „Stunden des Ernstes" zu sprechen, die mancher konservative Mann in seinem Innern in den letzten Monaten erlebt haben möge:

Es sei wohl richtiger gewesen, wenn unsere Freunde ihre Zweifel, ihre Bedenken, ihren Unmut doch etwas zurückgehalten, wenn sie mehr Disziplin gezeigt hätten. Die Führer der Partei die ihre Brust den Feindesspeeren bieten, müssen und dürfen Vertrauen beanspruchen; das sei ihr einziger Lohn, wenn sie sehen, daß alle Freunde im Lande ihnen vertrauend und hoffend zur Seite stehen. Tage wie der heutige in Halle könnten nur dazu dienen, dieses gegenseitige Vertrauen zu stärken und zu festigen. Was das Verhältnis zu den anderen bürgerlichen Parteien anlangt, so erklärte Dr. v. Heydebrand, daß die Verunglimpfungen der nationalliberalen Partei, die sich gehässiger gegen uns stellt, als die Sozialdemokratie, es doch nicht ausgeschlossen erscheinen lassen könnten, daß sich jemals wieder Berührungspunkte finden. Es gibt Dinge, die eben wichtiger sind als augenblickliche Stimmungen, oder als Preßfehden. Die konservative Partei freilich könne die Entwicklung der Dinge ruhig abwarten, sie habe nicht nötig, jemandem nachzulaufen. Auch das Verhältnis der konservativen Partei zur Regierung werde sich künftig in Bahnen bewegen, die von allen Freunden mit Vertrauen erwartet werden können. Wir verlangen nicht, daß der neue Reichskanzler ein konservativer Parteimann ist, wir wollen, daß die oberste Leitung der Reichsgeschäfte kein anderes, als das allgemeine Staatsinteresse kennt, in dieser Auffassung weichen wir freilich von mancher anderen Partei ab. Wenn aber die Regierung nicht in allen Stücken das tut, was uns richtig erscheint, so sind wir Konservativen Manns genug, jederzeit mit Entschiedenheit unseren Standpunkt zu vertreten. In dem neuen Reichskanzler, den er eine ganze Reihe von Jahren kenne und den er, wenn auch nicht in allem mit ihm volle Uebereinstimmung herrsche, als einen der fähigsten, arbeitsamsten und tüchtigsten Männer im Reiche kenne, erklärte Dr. v. Heydebrand volles Vertrauen zu haben, daß er mit aller Kraft in seinem schweren Amte dem Vaterlande dienen werde. Herr v. Bethmann dürfe daher wohl erwarten, daß ihm die konservative Partei bei seiner schweren Aufgabe helfe. Die konservative Partei werde loyal, offen und ehrlich mit ihm auszukommen suchen.

Das klingt alles nicht recht nach jener Stimmung der Einkehr, welche man nach den „Stunden des Ernstes" von den Konservativen hätte erwarten sollen. Freilich war nicht anzunehmen, daß gerade die Heydebrandsche Richtung, die den sächsischen Provinzialparteitag offenbar beherrschte, ihre verhängnisvollen Fehlgriffe eingestehen würde. Es bleibt abzuwarten, ob diese Gruppe auch auf dem bevorstehenden allgemeinen Delegiertentag so dominiert, daß sich die frondierenden Elemente, die Freunde einer reineren Nationalpolitik gar nicht hervorwagen. Geht es in dieser Tonart weiter, so fürchten wir, wird der Riß zwischen den alten Nationalparteien nur immer mehr vertieft werden.

Bauernbund und Bund der Landwirte.

Der Deutsche Bauernbund, der in Norddeutschland bereits großen Anhang gefunden hat, nimmt nun seine Werbetätigkeit auch in Bayern auf, zunächst in Mittel- und Oberfranken. Dabei ist er auf den heftigen Widerstand des Bundes der Landwirte gestoßen. Der guten Sache des Bauernbundes ist aber direkt nicht beizukommen und so versucht man es mit anderen Mitteln. Man will durch Störung der Versammlungen jeden Eindruck auf die Hörer verhindern. Es handelt sich dabei, wie sich aus den Begleitumständen unzweifelhaft ergibt, um wohlvorbereitete Skandale. Danach zu schließen, müßte es um die Sache des Bundes der Landwirte sehr bedenklich stehen. Der Bund der Landwirte wird jedoch kaum verhindern können, daß der Deutsche Bauernbund sich auch in Bayern ausbreitet. Bei einer kürzlich in Tennenlohe (Mittelfranken) abgehaltenen Versammlung hat sich die bisher dort bestehende Ortsgruppe des Bundes der Landwirte aufgelöst. Die in der Versammlung anwesenden Mitglieder der Ortsgruppe sind sämtliche, mit dem Vertrauensmann an der Spitze, dem Deutschen Bauernbund beigetreten. Sie erklärten, sie würden außer den Bundesblättern auch andere Zeitungen lesen und hätten erkannt, daß der Bund der Landwirte etwas ganz anderes als ihre bäuerlichen Interessen vertreten habe.

Deutsches Reich.

— **Wechsel im Reichspostamte?** Nach den Informationen des Münchner Zentrumsblattes gedenkt Staatssekretär Krätke vom Reichspostamte sich in den Ruhestand zu begeben; als sein Nachfolger wird dem „Bay. Kur." zufolge der Unterstaatssekretär im Reichsschatzamt Twele bezeichnet. An bestunterrichteter Stelle sind Rücktrittsabsichten des Staatssekretärs Krätke weder bekannt noch werden sie für glaubhaft gehalten. Was aber den Unterstaatssekretär Twele anbelangt, so ist ihm von ärztlicher Seite sogar das Ausscheiden aus seinem jetzigen Amte empfohlen worden. Es erscheint daher als ausgeschlossen, daß er geneigt sein sollte, an die Spitze eines neuen Ressorts zu treten.

— **Telephongespräch und Amtsgeheimnis.** Auf die Umfrage des deutschen Handelstages, ob es wünschenswert sei, dem Inhalt der Telephongespräche den Charakter von Diensgeheimnissen zu sichern, haben sich nunmehr alle Handelskammern geäußert, und zwar alle mit Ausnahme von Kiel im bejahenden Sinne. Die Handelskammer zu Arnsberg hat dabei folgenden sehr charakteristischen Fall mitgeteilt: „Ein Postassistent hatte am 17. Juli 1908 die telephonische Verbindung zwischen einem Korrespondenz-Bureau und einem Kreisblatt hergestellt und dabei die diesem Blatte übermittelte Nachricht, daß der Prozeß gegen den Fürsten Eulenburg eingestellt sein sollte, mit angehört. Er schrieb sie sofort auf einen Zettel und legte diesen den für einen Anzeiger bestimmten Sachen bei, und dieses Blatt veröffentlichte die Nachricht sofort. Das Landgericht erblickte in der Handlung des Angeklagten kein Vergehen gegen Paragr. 355; das Gesetz schütze nur das Telegraphen-, nicht das Telephongeheimnis. Das Reichsgericht erkannte auf Verwerfung der vom Staatsanwalt eingelegten Revision. Angesichts dessen müsse auch auf den Schutz der Telephongespräche hingewirkt werden.

— **Der Zentralverein der vereinigten Konservativen** der Provinz Posen billigte die Haltung der konservativen Fraktion. Geboten sei, keine Nachgiebigkeit gegen die Machtbestrebungen des Zentrums oder gegen polnische Wünsche zu zeigen.

Badische Politik.

* Heidelberg, 3. Nov. Am Sonntag wurde hier nach einem Vortrage des Bundessekretärs Hilbig-Mannheim mit 30 Mitgliedern ein „Deutsch-vaterländischer Arbeiterverein" ins Leben gerufen. Die Mitgliedschaft setzt sich in der Hauptsache aus Glasern, Schreinern und Maschinenarbeitern zusammen. Der Verlauf der Gründungsversammlung bewies, daß Heidelberg ein gesunder Boden für einen vaterländischen Arbeiterverein ist.

Die Einberufung des Landtages.

Die „Volksstimme" schreibt:

Die „Rastatter Zeitung" berichtete dieser Tage, daß die Zweite Kammer auf den 5. oder 6. Dezember einberufen werde. Der 5. Dezember kann dabei schon deshalb nicht in Frage kommen, weil es ein — Sonntag ist; aber auch der 6. Dezember erscheint uns nach der Geschäftslage als Einberufungstermin unmöglich, weil viel zu spät. Es müssen vor den Weihnachtsferien noch erledigt werden: 1. Wahlprüfungen; 2. das Finanzexposé; 3. die Bewilligung der provisorischen Steuererhebung; 4. die Biersteuer; 5. die Einverleibung von Feudenheim nach Mannheim, wozu noch eine Reihe anderer Dinge kommt. Da die Wahlprüfungen längere Zeit in Anspruch nehmen dürften, wohl mindestens eine Woche, so erscheint es ausgeschlossen, daß die wichtigen und teilweise so tief einschneidenden Gesetzentwürfe innerhalb der kurzen Zeit zwischen dem 6. Dezember und dem Beginn der Weihnachtsferien erledigt werden können. Es ist vielmehr als sicher anzunehmen, daß der Landtag bereits auf Dienstag, den 23. November, einberufen werden wird.

* * *

Die Stichwahlen.

Die nationalliberale Parteileitung

sucht sowohl in einem Artikel der „Bad. Landesztg." als auch in einem Artikel der badischen nationalliberalen Korrespondenz das Stichwahlabkommen zu rechtfertigen, ohne welches die nationalliberale Partei völlig vernichtet worden wäre. Diese Begründung ist die denkbar unglücklichste; sie würde besagen, daß die nationalliberale Partei auf ewig von der Gnade der Sozialdemokratie abhängen würde. Schon das Gefühl einer solchen Abhängigkeit müßte die Partei veranlassen, sich endlich wieder einmal auf sich selbst zu besinnen. Die jetzige Rechtfertigung des neuen Großblocksabkommens — warum sträubt sich im übrigen die nationalliberale Partei gegen das Wort: Großblock? — steht aber im schärfsten Widerspruch mit dem Worte des früheren Parteichefs Binz im badischen Landtage, daß die nationalliberale Partei bei den Wahlen 1909 „aus eigener Kraft" ihre Kammersitze behaupten wolle und mit der Parole „Geradeaus!", die Obkircher auf dem Parteitag in Mosbach ausgab. Aber wir überlassen der nationalliberalen Parteileitung Badens aus der Schlappe der Partei bei den Reichstagswahlen 1907 und aus ihrer Niederlage bei den Landtagswahlen 1909 zu lernen, was sie glaubt daraus lernen zu sollen. Die Erkenntnis muß ja eines Tages kommen, genau so wie man jetzt erkennt, daß die Organisaion der nationalliberalen Partei höchst mangelhaft ist. Noch vor zwei Jahren waren wir den schlimmsten Vorwürfen ausgesetzt, als wir immer wieder auf die Unzulänglichkeit der nationalliberalen Parteiorganisation hinweisen. Den einen Fehler hat die nationalliberale Partei also erkannt, ob sie ihn abstellen wird, müssen wir abwarten. Hier ist arbeiten mehr wert als reden. Und wir möchten nun endlich einmal Taten sehen!

Der Verrat des Freisinns.

In der linksliberalen Presse wird bestritten, daß der Freisinn an der nationalliberalen Partei Verrat geübt habe, daß er verschuldet hat, wenn Lörrach-Land und Heidelberg-Eberbach an die Sozialdemokratie verloren gingen. Es werden Beweise gefordert. Diese Beweise stecken in den Zahlen; wenn die linksliberale Presse Zahlen richtig zu beurteilen vermag, wird sie selbst die freisinnige Schmach erkennen. Was meint aber die Sozialdemokratie, der ja der Verrat des Freisinns zugute gekommen ist, selbst? Die Mannheimer „Volksstimme" schreibt:

Die materiellen Grundlagen der nationalliberalen Anklage gegen den Lörracher Freisinn sind nicht zu erschüttern: in den genannten fünf Ortschaften des Kreises Lörrach-Land ist von etwa 420 im ersten Wahlgang für den freisinnigen Kandidaten Gratherwohl abgegebenen Stimmen bei der Stichwahl mindestens die Hälfte auf den sozialistischen Kandidaten Breitenfeld gefallen, dessen Sieg über Obkircher — mit 2808 gegen 2269 Stimmen — dadurch entschieden wurde.

Und daß dieser Verrat des Freisinns von der freisinnigen Parteileitung gewollt war, beweist folgende niedliche Stelle aus einem Artikel der „Lörracher Ztg." vor den Stichwahlen:

„Die Kandidatur Obkircher haben wir nicht gesucht, und wir haben nach diesem abscheulichen Wahlkampf keine Veranlassung, den Nationalliberalen aus der Not zu helfen. Wir überlassen sie entsprechend dem Block!"

Wenn bei einer solchen Sachlage z. B. die „Neue Bad. Landesztg." das Bedürfnis nach Ruhe hat, so können wir ihr das lebhaft nachfühlen. Wir aber haben keine Lust, uns von dem verräterischen Freisinn auch noch den Maulkorb vorhalten zu lassen.

Ein recht vernünftiges Urteil

über die badische Großblocktaktik fällt die „Köln. Ztg." in einem Artikel, den sie bezeichnenderweise mit „societas leonina" überschreibt: In dem Artikel heißt es u. a.:

„Die nationalliberale Parteileitung in Baden ist von dem Vorwurf nicht freizusprechen, daß sie mit ihrer Stichwahlparole den Gegnern eine gute Waffe in die Hand gegeben und ihre eigene Stellung ganz wesentlich verschlechtert hat. Diese taktischen Bedenken hätten die Leitung beben müssen, auch wenn sie ein Abkommen mit der Sozialdemokratie nicht grundsätzlich ablehnen wollte; denn es war vorauszusehen, daß der Nutzen, den die Nationalliberale Partei aus der Bundesgenossenschaft mit der Sozialdemokratie zog, mehr als aufgehoben wurde durch die Vorteile, die die verbündeten Klerikalen und Konservativen aus der skrupllosen Befehdung des Großblockabkommens bei den Wählern erlangten. Hätten die Nationalliberalen, wenigstens, wie im Jahre 1905, ihr Bündnis mit der Sozialdemokratie damit erklären können, daß nur auf diese Weise eine Mehrheit im Landtage von Klerikalen und Konservativen verhindert würde, so hätten die Gegner ihre Angriffe auf die Nationalliberalen vergebens gerichtet; wie im Jahre 1905 wäre dann der Zweck des Großblockabkommens erreicht worden. Diesmal konnten die Nationalliberalen ihr Bündnis mit der Sozialdemokratie jedoch nicht anders begründen, als mit der Aussicht auf so und so viele Mandatsgewinne! Eine solche Aussicht rechtfertigt ein derartiges Bündnis nicht, denn noch sieht die große Mehrheit der nationalliberalen Wähler die Sozialdemokratie als eine Umsturz- und Klassenkampfpartei an, die für die Nationalliberale Partei so lange nicht bündnisfähig ist, als sie diese Prinzipien beibehält. Die taktischen Erfolge sind ausgeblieben, so daß nur die eine Wirkung übrig bleibt: die Badener Nationalliberalen haben durch ihre grundsätzlichen und taktischen Fehler die Gesamtpartei aufs peinlichste geschädigt und sich selbst nicht genutzt. Zentrum und Konservative hätten, auch wenn kein Großblock ihnen den Wahlkampf erleichtert und die Reihen der Liberalen unsicher gemacht hätte, kaum ein Mandat mehr gewonnen, als sie im Zeichen des Großblocks bekommen haben; der Großblock hat sogar, wie der Ausfall der Wahl in Mosbach, wo die Parteien des Großblocks in der Hauptwahl den Konservativen überlegen waren, bewiesen hat, in vielen Fällen seinen Zweck gar nicht erfüllt, in andern, wie in Lörrach-Land, wo der Führer der Nationalliberalen fiel, weil die Freisinnigen beiseite stehen mußten, der Nationalliberalen Partei schwer geschadet. — Die Nationalliberale Partei hat zwar einen schönen Sieg in Engen-Konstanz über das Zentrum errungen, dafür hat sie aber sieben Mandate verloren. Wäre sie im ehrlichen Kampfe unterlegen, so hätte der Ausgang nichts Beschämendes. Beschämend aber ist, daß diese Mandate und die bewährten Besitzer dieser Mandate in der Hauptsache dem Großblock geopfert worden sind. Um den Großblock überhaupt

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Zur heutigen Benefizvorstellung „Lohengrin" bedürfen die Logenabonnenten — Abteilung B — keiner besonderen Eintrittskarte; für die Sperrsitzabonnenten ist die letzte Karte im Kartenblock giltig.

Neues Operettentheater Mannheim. (Direktion: Hans Amalfi.) Heute abend findet die Premiere des neuesten Operettenschlagers „Die geschiedene Frau" statt. In derselben wird sich der neu engagierte Tenor-Buffo Herr Langendorff vorstellen.

Kriegsgeschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert von Colmar Frhr. v. d. Goltz, Kgl. preuß. Generaloberst. 1. Teil: Im Zeitalter Napoleons. Mit 1 großen Karte und 60 Skizzen. Brosch. M. 10.—, gebunden in Leinwand M. 11.50, in Halbfranz M. 12.50. (Bei Georg Bondi, Berlin.) — Von dem bekannten großen Sammelwerke: „Das 19. Jahrhundert in Deutschlands Entwicklung" ist der erste Teil eines neuen Bandes: „Die Kriegsgeschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert" von Generaloberst Colmar Freiherrn von der Goltz, dem Verfasser von „Volk in Waffen", erschienen. Dieser erste Teil schließt mit dem Jahre 1815, dem Ende der großen Napoleonischen Kriegsepoche, ab. Der Verfasser beginnt mit einer Schilderung der militärischen Zustände während der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, zumal der Entwicklung des preußischen Heeres nach Friedrich des Großen Tode. Er zeigt, wie dieses, auf der stolzen Tradition des Siebenjährigen Krieges fußend, zwar unausgesetzt nach Vervollkommnung und Verfeinerung seiner Taktik strebte, dabei aber auf Irrwege geriet und sich auch in seiner innern Verfassung mehr und mehr in Widerspruch mit dem sozialen und politischen Leben seiner Zeit setzte, während in Frankreich eine neue, die nationalen Kräfte weckende Kriegsweise emporkam. Die Ursachen der großen Niederlage Preußens in den Jahren 1806 und 1807 werden klar und rückhaltlos dargelegt. Sie liegen vor allem in der Aufrechterhaltung der starren Formen für die Bewegung großer Truppenmassen, bei der der einzelne Teil keinerlei selbständige Rolle zu spielen hatte, so daß die Unterführung im Heere sich ausschließlich in einem knappen Kommandoapparat bewegte. Dadurch wurden Selbständigkeit, Initiative und Verantwortungsfreudigkeit zu Gunsten des Gehorsams und der Routine ausgeschaltet. Daneben trug die Schuld am Verfall das Schwinden vaterländischen Sinnes, der mit dem steigenden Wohlstande wachsende Egoismus eines schöngeistigen, genußsüchtigen und leichtlebigen Geschlechtes, sowie die rationalistische Oberflächlichkeit, die jeder großen Anstrengung der Kräfte im Kampfe abhold war. Die Neuordnung der Staatsverwaltung und der Wiederaufbau des Heeres nach dem Tilsiter Frieden werden im engen Zusammenhange behandelt. Steins und Scharnhorsts Werken finden eingehende Würdigung. Der Feldzug von 1809, der glänzende, aber leider nur vorübergehende Versuch Oesterreichs zu einer nationalen Erhebung, wird in großen Zügen erzählt. Es folgt der wenigbekannte, aber für die Geschichte der preußischen Armee höchst bedeutsame Feldzug von 1812 in Kurland, der Yorks Heldengestalt auf die Bühne der großen Ereignisse bringt. Die Befreiungskriege zerfallen in den Frühjahrs- und Herbstfeldzug von 1813, den Feldzug von 1814 in Frankreich und den von 1815 in den Niederlanden. Der Leser erhält einen Gesamtüberblick über das große Ringen der Völker gegen das Genie des gewaltigen Unterdrückers. Besonderes Interesse erregt neben der Gestalt Napoleons diejenige Blüchers. In verschiedenen Kriegen sehen wir ihn den ehemaligen Besiegt an Feldherrntüchtigkeit tatsächlich erreichen. Mit ihm aber wachsen Heer und Volk zu immer größerem Selbstvertrauen und endlich zu einer durch nichts mehr zu erschütternden Siegeszuversicht. Die Darstellung ist durchweg gemeinverständlich gehalten und nicht etwa nur für den Fachmann berechnet. Das Verständnis der Vorgänge wird durch die reiche Beigabe von 60 Textskizzen und eine ausreichende Uebersichtskarte erleichtert. Ein sehr vollständiges Inhaltsverzeichnis gewährt die Möglichkeit, die einzelnen Kriegsakte, Schlachten und Gefechte aufzufinden. Die deutsche Kriegsgeschichte hat in Colmar v. d. Goltz den kompetentesten Beurteiler gefunden, den das gegenwärtige Deutschland besitzt. Da aber der Verfasser die Feder so gut wie den Degen zu führen versteht, so hat seine Darstellung ebenso hohen schriftstellerischen wie wissenschaftlichen Wert. Der Autor beschränkt sich durchaus nicht auf das Technisch-Militärische; er gibt uns ein vortreffliches Bild der Zeit, wobei die inneren Zusammenhänge der kriegerischen Vorgänge mit den allgemeinen Ereignissen verständlich werden. Das Buch gehört zu den klassischen Werken moderner Geschichtsdarstellung.

Berliner Theater. Von unserem Berliner Bureau wird uns telegraphiert: Im Königl. Schauspielhause ging gestern abend vor einem glänzenden Publikum in Anwesenheit des Kaiserpaares und zahlreichen Mitgliedern der Hofgesellschaft das nachgelassene Schauspiel Ernst v. Wildenbruchs „Der deutsche König" zum erstenmal in Szene. Es war eine Gedenkfeier für den heimgegangenen Dichter. Die Stimmen der Kritik sind ein wenig geteilt. Einzelne bezeichnen den „Deutschen König" als die reifste Schöpfung, die Wildenbruch überhaupt gelungen ist. Das Drama führt uns 1000 Jahre rückwärts in Deutschlands Geschichte. Heinrich der Vogelsteller und Städtebauer ist der deutsche König. Wildenbruch führt den Frankenkönig Konrad als einen milden, irrenden Menschen ein, zeigt, wie der Sterbende den jungen Sachsenherzog zum Nachfolger bestellt. Dieser führt das Reich aus Not und Sorge zum Merseburger Siegestage, zum Triumph über die hunnischen Ungarn. In diese Entwickelung ist ein Herzensroman eingeflochten. Besonderer enthusiastischer Applaus folgte der Schlußszene, da König Heinrich sein zeitliches Menschentum von sich wirft, um sich dem heimatlichen Boden zu vermählen, „Erde von seiner Erde, Atem von seinem Atem". Die Sprache des Dramas ist von großer Vornehmheit. Die Aufführung und die Szenenbilder von wunderbarer Pracht waren ganz vortrefflich.

MARCHIVUM

zustande zu bringen, haben die Nationalliberalen von vornherein vier ihrer Mandate abgegeben. Obwohl die Nationalliberalen ihre Rücksichtnahme auf die Blockgenossen fast bis zur Selbstentäußerung trieben, haben sie keinen Dank geerntet; sie haben vielmehr Lörrach-Land und Heidelberg-Eberbach, wo der Freisinn ihre Mandate hätte retten können, an die Sozialdemokraten verloren, ebenso Lahr-Stadt, vielleicht den einzigen Wahlkreis, den der Nationalliberalismus in scharfem Kampf mit den Sozialdemokraten, denen die Zentrumsstimmen zufielen, verloren haben. In allen anderen Kreisen, wo der Nationalliberalismus seine Fahne jetzt einziehen muß, ist der Großblock der unmittelbare oder wenigstens der mittelbare Grund zur Niederlage. Wenn das auch kein Trost für diese Niederlage sein kann, so ist es doch sicherlich eine Lehre, die die Nationalliberale Partei davon abhalten sollte, sich fürderhin allzu vertrauensselig in radikale Bundesgenossenschaft zu begeben.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 3. November 1909.

* **Zugeteilt** wurden die Forstamtmänner: Eduard Hartweg dem Forstamt Triberg, Georg Salzgeber dem Forstamt Neckargemünd, Karl Artopöus dem Forstamt Wolfach, Friedrich Hartnagel dem Forstamt Neustadt, Reinhardt Engesser dem Forstamt Wollbach in Lörrach, Otto Krieg dem Forstamt Mittelberg in Ettlingen, Kurt Ostner dem Forstamt Säckingen und Wilhelm Restle der Forst- und Domänendirektion zur Verwendung bei der Forsteinrichtung.

* **Versetzt** wurde Betriebsassistent Karl Würth in Kehl nach Hausach.

* **Versetzt** wurde Aktuar Heinrich Bender beim Amtsgericht Mannheim zum Landgericht Mannheim.

* **Uebertragen** wurde dem Forstmeister Wilhelm Deuß in Wiesloch das Forstamt Rastatt, dem Forstmeister Julius Fischer in Durmersheim (Karlsruhe) das Forstamt Ettlingen, dem Forstmeister Dr. Julius Ebert in Gernsbach das Forstamt Rotenfels in Rastatt, dem Forstmeister Erwin Waag in Renchen das Forstamt Mittelberg in Ettlingen, dem Forstmeister Hermann Krautinger in Staufen das Forstamt Offenburg, dem Forstmeister Artur Korn in Mosbach das Forstamt Lahr, dem Oberförster Otto Mühlhäuser in Schopfheim das Forstamt Neckargemünd, dem Oberförster Heinrich Wendt in Donaueschingen das Forstamt Weinheim, dem Oberförster Hermann Reuter in Kippenheim das Forstamt Steinbach, dem Oberförster Bertold Daumiller in Stockach das Forstamt Mosbach, dem Oberförster Rudolf Woll in St. Leon das Forstamt Renchen, dem Oberförster Alexander Krieger in Stühlingen das Forstamt Gernsbach, dem Oberförster Rudolf Wankel in Geisingen das Forstamt Donaueschingen, dem Oberförster Friedrich Cadenbach in Karlsruhe das Forstamt Wiesloch, dem Oberförster Joseph Kettner in Gernsbach das Forstamt Kaltenbronn in Gernsbach und dem Oberförster Hermann Schlecht in Pfullendorf das Forstamt Stockach, den Forstamtmännern unter Ernennung zu Oberförstern: K. Lünzmann in Staufen das Forstamt Staufen II, Dr. Robert Fellner in Gengenbach das Forstamt Pfullendorf, Joseph Krauß in Schönau i. W. das Forstamt Geisingen, Karl Kopp in Ottenhöfen das Forstamt Schopfheim, Heinrich Seyb in Waldkirch das Forstamt Stühlingen, Dr. Freiherrn Georg von Schauenburg in Ettlingen das Forstamt Blumberg (in Donaueschingen) und Julius Senges in Karlsruhe das Forstamt Philippsburg; den Forstassessoren: Eduard Hartweg aus Pforzheim, Georg Salzgeber aus Daisbach, Karl Artopöus aus Pforzheim, Friedrich Hartnagel aus Karlsruhe, Reinhard Engesser aus Karlsruhe, Otto Krieg aus Bühl, Kurt Ostner aus Mosbach und Wilhelm Restle aus Konstanz unter Verleihung des Titels Forstamtmann die etatsmäßigen Amtsstellen von zweiten Beamten der Forstverwaltung.

* **25jähriges Geschäftsjubiläum.** Am 4. ct. feiert Herr Anton Kratz bei der bekannten hiesigen Eisenfirma A. Rauen senior als Magazinsverwalter sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Dem Jubilar, der in Schlosser- und Installateurkreisen sehr bekannt ist und schon manchen Lehrling zum Meister heranwachsen sah, wünschen wir in seiner weiteren Geschäftstätigkeit noch recht viel Glück.

* **Handelshochschule.** Am Mittwoch, 3. November, nachmittags 7 Uhr, nehmen die frachtrechtlichen Uebungen des hauptamtlichen Dozenten Herrn Regierungsrat a. D. Endres im Saal 1 der Handelshochschule ihren Anfang. Wegen des am gleichen Abend stattfindenden Vortrags des Herrn Geh. Hofrats Professor Dr. Gothein über die Naturbedingungen der volkswirtschaftlichen Entwickelung in Baden wird die Uebung bereits vor halb 9 Uhr beendet werden.

* **Die bevorstehenden kirchlichen evangelischen Wahlen.** Wie wir hören, hatte der Kirchengemeinderat auf die Eingabe der Volkskirchlichen Vereinigung hin beschlossen, Erkundigungen über die Wahlzeit in anderen badischen protestantischen Stadtgemeinden einzuziehen. Auch von anderer Seite wurde hierüber im rheinisch-westfälischen Industriegebiet angefragt. In Dortmund ist z. B. schon seit einigen Jahren die Wahlzeit auf vormittags bis abends 8 Uhr festgesetzt. In diesem Jahr wurde sie sogar bis abends 9 Uhr verlängert. In andern Städten wird diese Wahlzeit immer mehr in die Abendstunden verlängert. Wenn nun auch im Großherzogtum Baden diese Neuerung noch nicht eingeführt sein sollte, so ist doch zu hoffen, daß Mannheim in dieser Beziehung als größte Industriestadt Süddeutschlands, wie schon früher in vielen anderen Beziehungen vorangeht und den Wünschen der Arbeiterschaft und mittleren Beamten Rechnung trägt.

* **Das städtische Verdingungswesen.** Am 28. Mai hat der Frankfurter Magistrat beschlossen, zu den allgemeinen Bestimmungen für die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen eine Ausführungs-Anweisung zu erlassen, und hat diese der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt. Der Hoch- und der Tiefbau-Ausschuß, denen die Sache überwiesen wurde, empfehlen jetzt einstimmig die Annahme der Vorlage. Die neuen Bestimmungen lauten: 1. Die städtischen Aemter sind ermächtigt, bei allen Arten der Vergebung und in jeder Lage des Verfahrens Sachverständige zuzuziehen. 2. Ist der Wert von Arbeiten und Lieferungen zwischen 5000 und 10 000 Mark veranschlagt, so ist von der Befugnis zu engerer Ausschreibung nur dann Gebrauch zu machen, wenn besondere Gründe dafür vorliegen. 3. Die Verdingungsanschläge sind auf Verlangen in doppelter Anzahl auszugeben und bei Vergebungen im Betrag von unter 1000 Mark sollen in der Regel auch für das zweite Exemplar keine Kosten verlangt werden. 4. Bei der Auswahl für engere Bewerbung und freihändige Vergebung sollen von den Unternehmern besonders diejenigen bevorzugt werden, die im laufenden Jahr noch keine oder wenige Arbeiten erhalten haben. 5. Bei öffentlichen Ausschreibungen des Hochbau-Amtes bis 5000 Mark ist bis auf weiteres das niedrigste Angebot von der Berücksichtigung auszuschließen, wenn es einen Abstand von mindestens fünf Prozent von dem nächstbilligen zeigt. 6. Angebote sind von der Berücksichtigung auszuschließen, die von Unternehmern eingereicht sind, die a) feststellermaßen das gesetzlich gewährleistete Koalitionsrecht ihrer Angestellten und Arbeiter beschränken, b) den nach den sozialen Versicherungsgesetzen ihnen obliegenden Beitragspflichten nicht nachkommen, c) eine im Mißverhältnis zu dem Umfang oder der Art ihres Gewerbebetriebes stehende Anzahl von Lehrlingen halten. 7. Auch bei engeren Ausschreibungen hat die an die Mindestfordernden erfolgende Vergebung zur Voraussetzung, daß das betreffende Mindestangebot den Anforderungen des § 9 entspricht. 8. Sicherheiten sind in der Regel durch Einhaltung von Abschlagszahlungen zu leisten. Im allgemeinen, so bemerkt dazu die „Frkf. Ztg.", entsprechen diese Vorschriften den Wünschen, die namentlich aus Handwerkerkreisen hervorgetreten sind. Wenn sie sich in der Praxis bewähren, wenn es insbesondere gelingt, durch konsequente Anwendung der Bestimmung 5, zunächst beim Hochbauamt, das Unterbietungs-Unwesen zu beseitigen, dann kann man für die anderen städtischen Amtsstellen gleichartige Vorschriften erlassen.

* **Einen Wettbewerb um Entwürfe zu einem Bismarckdenkmal** auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück schreibt die Geschäftsstelle für seine Errichtung mit Frist bis zum 1. Juli 1910 unter allen deutschen Künstlern aus. Für Preise werden 70 000 Mark ausgesetzt, und zwar ein Preis von 20 000 Mark, zwei Preise von je 10 000 Mark, drei Preise von je 5000 Mark und zehn Entschädigungen von je 2000 Mark. Die Unterlagen sind vom ersten Schriftführer des Kunstausschusses, Professor Dr. Max Schmid in Aachen zu erhalten.

* **Sonderzug für Skifahrer.** Nach einer Mitteilung, die durch die Tagespresse ging, führt die badische Eisenbahnverwaltung an Samstag-Nachmittagen einen Extrazug nach dem Schwarzwalde mit folgenden Kurszeiten: Karlsruhe ab 3.26, Oos ab 4.06, Bühl an 4.18, Obertal an 4.32. Es heißt dann, man merke sich diese Abfahrzeiten, da sie nicht im Kursbuch stehen. Dies ist jedoch nur bedingt richtig, der Zug verkehrt nämlich von Karlsruhe nach Baden-Baden täglich und steht als Zug 1224 schon längst im Kursbuch. Neu eingelegt ist lediglich die Verbindung Oos-Bühl im Anschluß an den obigen Zug, der an Samstag-Nachmittagen bis Bühl weitergeführt wird, Zug 1224 trifft in Oos um 4.00 ein (in Baden 4.09) in Bühl 4.18 und hat hier direkten Anschluß an den ebenfalls täglich regelmäßig verkehrenden Zug der Nebenbahn Bühl-Obertal ab Bühl 4.20, an Obertal 4.42. Diesen Anschluß erreicht man an sonstigen Werktagen nur, wenn man Zug 920, ab Mannheim 11.52, ab Karlsruhe 2.09 benützt. Es bedarf im Kursbuch daher nur einer kurzen Notiz auf der Strecke Oos-Bühl bei Zug 1224.

* **Die Volkskirchliche Vereinigung** beginnt im Gemeindehaus (Kaiserhütte) am Samstag, den 13. November ihren öffentlichen Vortragszyklus. Der erste Referent ist der weit über Deutschland hinaus rühmlichst bekannte Heidelberger Professor Ernst Troeltsch. Das allgemein interessante Thema dieses Abends lautet: „Die Stellung der Kirche im öffentlichen Leben." Nach dem Vortrag hat jedermann das Recht freier Diskussion. Jedermann hat unentgeltlich Zutritt. Für das erste Vereinsjahr haben folgende hervorragende Redner öffentliche Vorträge zugesagt: Pfarrer Traub-Dortmund wird sprechen über: „Muß dem Volk die Religion erhalten bleiben?" Universitätsprofessor Ragaz-Zürich über: „Die Umgestaltung des religiösen und sozialen Lebens in der Gegenwart." Friedrich Naumann-Berlin voraussichtlich über: „Christentum und Demokratie". Pfarrer Liebster-Leipzig über: „Kirche und Sozialdemokratie." Außerdem werden noch verschiedene andere hervorragende Theologen und National-Oekonomen uns mit öffentlichen Vorträgen erfreuen.

* **Gesellschaft für Volksaufklärung, Ortsgruppe Mannheim.** Die Ortsgruppe Mannheim der Gesellschaft für Volksaufklärung, die erst vor kurzer Zeit in hiesiger Stadt gegründet wurde, entfaltet eine sehr intensive Tätigkeit, um ihr Programm in immer weitere Kreise dringen zu lassen. Erfreulicher Weise finden die uneigennützigen Bestrebungen der Ortsgruppe eine immer größere Resonanz. Sicherlich trägt hierzu auch das gegenwärtig zur Versendung gelangende Winterprogramm bei, das einen Zyklus von hochaktuellen Vorträgen eines mitten im theoretischen und praktischen Leben stehenden Mannes vorsieht. Die Vorträge werden im „Hotel National", L 15 und zwar erstmals am 9. November stattfinden. Auch Damen sind hierzu herzlichst willkommen. Der Vorverkauf der Karten befindet sich in der Papierhandlung Georg Karcher, G 3, 20. Die Gesellschaft für Volksaufklärung will u. a. Belehrung auf dem Gebiete der Rechtspflege, der Erziehung des Kindes, des Jünglings, der Jungfrau, zur Berufstauglichkeit etc. Des ferneren auf dem Gebiete der Gesundheitspflege, Körperkultur und Körperpflege. Sie will weiter in sexueller Aufklärung tätig sein: Aufklärung der Jugend über das Geschlechtsleben, Erziehung zur Keuschheit; Bekämpfung geschlechtlicher Verirrungen; Kampf gegen Prostitution und Mädchenhandel; Mutterschutz; Bekämpfung der faktisch bestehenden Polygamie. Dem Gebiete der Volkswirtschaft sowie der Gesellschaftswissenschaft wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt, wie auch die psychologischen Fragen eingehend erörtert werden. Die Mitglieder erhalten monatlich zwei renommierte Monatsschriften „Blätter für Volksaufklärung" und „Körperkultur", reichillustrierte künstlerische Monatsschrift. Die Gesellschaft für Volksaufklärung gewährt ihren Mitgliedern — abgesehen von den idealen Werten — Vorteile, die den minimalen Monatsbeitrag um das Doppelte übersteigen. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, der Ortsgruppe neue Mitglieder zuzuführen.

* **Das Deutsche Reichs-Adreßbuch für Industrie, Gewerbe und Handel für 1910** ist beim hiesigen Verkehrsbureau (Kaufhaus Bogen 47/48) eingelaufen und kann dort wie auch eine große Anzahl Adreßbücher in- und ausländischer Städte eingesehen werden.

* **Schreibstube für Stellenlose.** Die Schreibstube, die am 7. Oktober eröffnet wurde, konnte bereits bis 29 Personen gleichzeitig beschäftigen sowohl in der Schreibstube selbst, als auch durch Stellung von Aushilfskräften in kaufmännischen und industriellen Betrieben und bei Behörden. Auch gelegentlich der Landtagswahl wurde, wie dies vorauszusehen war, die Schreibstube in ausgedehntem Maße in Anspruch genommen. Diese erfreulichen Tatsachen lassen hoffen, daß die Schreibstube immer mehr bekannt und durch zahlreiche Zuweisungen von Arbeit gerade in der kommenden schlechten Jahreszeit in den Stand gesetzt wird, vielen Stellenlosen Unterkunft zu gewähren und ihre soziale Aufgabe zu erfüllen.

* **Das große Los.** In der Ziehung der 5. Klasse der 156. Königlich Sächsischen Landeslotterie fiel der Hauptgewinn von 500,000 Mark mit der Prämie von 300,000 M. zusammen, also 800 000 Mark, auf die Nummer 16 805. Die Glücksnummer befindet sich in der Kollekte der Herren Robert Lederer, Leipzig, und C. Grabner, Reichenbach i. V. Die Riesensumme kommt somit wenigstens nicht auf einen einzigen Haufen! Die glücklichen Gewinner sind zum großen Teil Leute, die kein Vermögen besitzen, so daß man sagen kann, die einzelnen Teile des großen Gewinnes von 800 000 Mark sind in gute Hände gefallen. In der Hauptsache bleibt das Geld in Leipzig, da die Spieler der Teillose zumeist in Leipzig wohnen.

* **Glückliche Gewinner.** Bei der am Samstag vorgenommenen Ziehung der Badischen Invaliden-Lotterie fiel der Haupttreffer von 20 000 M. in die Karlsruher Lotterie-Kollektion Göhringer in der Kaiserstraße. Der glückliche Gewinner ist ein armer Arbeiter in Karlsruhe mit fünf Kindern, dem das unerwartete Glück recht zu gönnen ist. In dieselbe Kollekte fiel ein weiterer Treffer von 1000 M. Ein bedürftiger Hausierer ist der Gewinner.

* **Reife Heidelbeeren** wurden am letzten Sonntag nachmittag auf dem Weg zwischen Unterreichenbach und Bieselsberg gepflückt, eine Seltenheit zu dieser Jahreszeit, die um so bemerkenswerter ist, als hier nicht etwa ein einzelnes Pflänzchen, sondern gleich ein ganzes Restchen reifer Früchte gefunden wurde.

* **Für Stotterer** eröffnet die C. Denhardt'sche Sprachheilanstalt in Stuttgart, Augustenstr. 70, am 8. November ihre diesjährigen Freikurse, in welchen unbemittelte Sprachleidende unentgeltliche Heilung ihres Uebels finden. Aufnahmen können täglich vom 8. bis 24. November erfolgen. Anfragen und Anmeldungen sind an die Anstalt zu richten.

* **Warnung.** Dem Vernehmen nach werden neuerdings für einen Eisenbahnbau im oberen Amazonasgebiet in Brasilien Arbeiter in größerer Anzahl angeworben. Mit Rücksicht auf die klimatischen Verhältnisse des in Frage kommenden Gebietes, woselbst Malariaerkrankungen mit tödlichem Verlauf zahlreich vorkommen, sowie auf die erfahrungsgemäß mangelhaften Verpflegungsverhältnisse für europäische Arbeiter muß vor einer Uebersiedelung in jene Gegend nachdrücklich gewarnt werden.

* **Der Geflügel- und Kaninchenzuchtverein Mannheim-Käfertal** hält bereits am 13., 14. und 15. November seine 3. große Allg. Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung im Saale des Gasthauses „zum Löwen" ab. Wir können heute schon versichern, daß diese Ausstellung von auswärts sehr mit Tieren beschickt wird. Es laufen noch täglich Anfragen und Anmeldungen ein. Es ist deshalb, um noch säumige Aussteller zu berücksichtigen, der Meldetermin auf den 7. November verlegt worden.

* **„Südwestafrika und die deutsche Frau."** So lautet das Thema, über welches am kommenden Freitag, den 5. November, abends 8½ Uhr, im Bernhardushof Fräulein Maria Karow aus Stargard sprechen wird. Der Vortrag ist arrangiert von den hiesigen Abteilungen der Deutschen Kolonialgesellschaft und des Deutschen Flottenvereins und dürfte in der Hauptsache von Damen gut besucht werden. Fräulein Karow, die vier Jahre auf der Farm ihres in Südwest ansässigen Schwagers verbrachte, wird in ihrem durch zahlreiche Lichtbilder veranschaulichten Vortrag sehr eingehend und teilweise mit frischem Humor das Leben und Treiben auf einer südafrikanischen Farm und insbesondere die vielseitige Tätigkeit, die einer Frau in jenen Gegenden auch in der Krankenpflege obliegt, schildern. Zu diesem Vortrag, den Fräulein Karow in Berlin hielt, war auch der Staatssekretär des Reichskolonialamts Dernburg mit Gemahlin erschienen. Der Besuch des Vortrags kann nur wärmstens empfohlen werden. Der Eintritt ist frei.

* **Unaufgeklärte Diebstähle.** In der Nacht vom 30. bis 31. Oktober l. J. wurde aus der Privatwohnung eines Wirtes in der Seckenheimerstraße auf erschwerte Weise folgendes entwendet: 1. 80 Mk. in bar, 2. eine goldene Damenuhr mit weißem Zifferblatt, röm. Zahlen, geblumten Rückendeckel, in der Mitte ein Herz mit den Buchstaben „M. F.", an der Uhr befand sich eine kurze, goldene, feingliedrige Kette. 3. Ein gold. Damenring, oben breit, mit achteckigem braunem Stein. 4. Ein gold. Damenring, gleichbreit, mit eckigem hellbraunen Stein. 5. Ein ovales gold. Medaillon mit geblumtem Vorderdeckel, an demselben befand sich eine kurze gold. Kette mit Schiebschloß. 6. Ein schwarzes glattes Damenjacket unten mit Seidenband eingefaßt. 7. Ein glatter schwarzer Damentuchrock. 8. Eine schwarze atlas-seidene Bluse mit weißem Einsatz, welcher mit schwarzem Tüll überzogen ist. 9. Ein glatter schwarzbrauner Herrenüberzieher, mit schwarzem Samtkragen, 3 Außen- und 2 Innentaschen. 10. Eine schwarze noch neue Tuchhose. — Auf Zimmer 20 der Großh. Staatsanwaltschaft hier ist im Laufe des Monats September eine goldene Brille in Etui mit der Firma J. Grupp Würzburg gefunden worden und befindet sich bei Großh. Staatsanwaltschaft in Verwahrung. — Am 27. Oktober l. Js., nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr wurden von einem bis jetzt noch unbekannten Täter, einer Patientin im allgemeinen Krankenhaus hier, 1) ein schwarzer Frauentuchrock mit seidenen Bändern, 2) eine lilablaue Musselinbluse, 3) ein Schirtinghemd mit weißen Spitzen und 4) eine Schirtinghose entwendet. — Am 3. Oktober wurde auf dem Meßplatz, Neckarstadt, eine silberne Damenzylinderuhr mit Goldrand, weißem Zifferblatt, röm. Zahlen und goldenen Zeigern entwendet.

* **Aus Ludwigshafen.** Der Taglöhner Valentin Seib, der, wie bereits mitgeteilt, von dem Wirt Valentin Mangin mit einem großen Tranchiermesser in die rechte Brustseite gestochen wurde, ist im städtischen Krankenhaus letzte Nacht gestorben.

Polizeibericht

vom 3. November.

Unfälle. Beim Verladen von Wollballen im Rheinhafengebiet blieb ein verheirateter Taglöhner von hier aus Unvorsichtigkeit mit einem Fuße an einem Brett hängen und fiel rückwärts zu Boden. Er zog sich hierdurch einen Knöchelbruch am rechten Fuße zu und mußte mittelst Droschke in das allgem. Krankenhaus verbracht werden.

Vor dem Hause T 2, 3 schlug gestern vormittag eines der vor einem Güterbestättereiwagen gespannten Pferde aus und traf einen Arbeiter, welcher im gleichen Augenblick mit einem Handwagen vorüberfuhr, so an den Oberschenkel, daß er mit voller Wucht auf die Straße geschleudert wurde. Er trug anscheinend nur leichte Verletzungen davon.

Ein Zusammenstoß zwischen einem in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen und einem Automobil erfolgte gestern vormittag auf dem Kaiserring in der Nähe des Parkhotels hier. Beide Wagen wurden beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

Die im gestrigen Polizeibericht erwähnte Körperverletzung trug sich nicht in, sondern vor der Wirtschaft „zur Schillerhalle" zu.

Verhaftet wurden 10 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein von der Staatsanwaltschaft Heilbronn wegen versuchten Einbruchsdiebstahls u. a. steckbrieflich verfolgter Schlosser von Baienfurt.

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogtum.

T. Bad.-Rheinfelden, 31. Okt. Auf dem Friedhof in Rollingen wurde heute nachmittag das Grabmal für den anläßlich der Streikunruhen bei der Aluminiumfabrik Neuhausen erschossenen italienischen Arbeiter Nardi eingeweiht. Das Denkmal ist von den christlich-sozialen Gewerkschaften gestiftet worden. Zur Weihe veranstalteten sie heute eine interne Totenfeier. Die Teilnehmer sammelten sich hier in der Sängerhalle. Kurz nach 3 Uhr erfolgte der Abmarsch unter Musikbegleitung und mit umflorten Fahnen. Auf dem Friedhofe wurden deutsche und italienische Ansprachen gehalten und die Arbeiter zu treuem Zusammenhalten ermahnt. Die Feier war von der Gendarmerie überwacht, die aber keinen Anlaß zum Einschreiten hatte.

* Karlsruhe, 1. Nov. Ein Einbruchsdiebstahl setzte vorgestern nachmittag die Obere Kaiserstraße in Aufregung. Der Inhaber eines Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäftes hatte gestern nachmittag seine im zweiten Stock des Hauses Kaiserstraße Nr. 117 gelegene Wohnung auf etwa eine Stunde verlassen und fand dieselbe bei seiner Rückkehr aufgebrochen und ausgeraubt vor. Diejenigen Möbelstücke, in denen die Einbrecher Wertsachen vermuteten, waren gewaltsam aufgesprengt und vollständig durchwühlt. Trotz der Eile, in der dies geschehen sein mußte, hatte der oder die Täter sich Zeit genommen, die Schmucksachen zu sortieren und unechte, weniger wertvolle Gegenstände zurückgelassen. Es wurden, wie mitgeteilt, ein Geldbetrag und Schmucksachen von mindestens 1000 Mark im Werte geraubt. Die sofort verständigte Polizei nahm zwar alsbald die Spuren der Einbrecher auf, doch bisher ohne Erfolg.

* St. Georgen, 2. Nov. Ein von der Postagentur Tennenbronn an das Postamt St. Georgen gesandter Wertbrief mit 1100 M. Inhalt ist abhanden gekommen. Was aus dem Wertbrief geworden ist, konnte durch die bisherige Untersuchung noch nicht festgestellt werden.

* Freiburg, 1. Nov. Freitag nacht verschied infolge Herzschlages der frühere Oberbetriebsinspektor Regierungsrat Karl Becht im Alter von 73 Jahren. Er wohnte Freitag abend noch der Versammlung in der Festhalle bei, mußte sie aber infolge plötzlichen Unwohlseins verlassen. Um Mitternacht trat der Tod ein. Der Verstorbene wurde 1858 Postpraktikant, 1869 Revisor bei der Direktion der Verkehrsanstalten, 1871 Post- und Bahnverwalter in Meßkirch, 1872 Betriebskontrolleur in Konstanz, 1875 Bahnverwalter in Villingen, 1876 in Mannheim, 1881 Transportinspektor bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, 1883 Bahninspektor und Bahnamtsvorstand in Offenburg, von 1884 an als Betriebsinspektor. 1891 wurde er Oberbetriebsinspektor und kam 1896 als solcher nach Freiburg. 1900 zum Regierungs-Rat ernannt, trat der verdiente Beamte 1904 in den Ruhestand. Er behielt den Wohnsitz in seiner Vaterstadt bei.

* Konstanz, 29. Okt. Ein Stadtoriginal starb heute nacht in dem 68jährigen Wirt Baumgärtner, der im ganzen Seegebiet — speziell in Matrosenkreisen — unter dem Namen „Kanzensepp" bekannt war. Er hatte Eigenarten in seiner Wirtschaft: Zigarren gabs bei ihm nicht, Bier direkt vom Holzbahnen (ohne Pression). Bei Streit spielte ein Hagenschwanz bei ihm die größte Rolle und stellte die erste Ruhe wieder her.

* Wolterdingen (A. Donaueschingen), 2. Nov. Gestern morgen brach in der Ziegelei des Ironäus Boß auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus, das bald auch das an die Fabrik angebaute Wohn- und Oekonomiegebäude in Flammen steckte. Die Gebäude sind fast vollständig niedergebrannt. Die Maschinen sind zum größten Teil mehr oder weniger beschädigt. Der Gesamtschaden beträgt ca. 30 000 M.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Landrecht, 2. Nov. Die Versicherungsanstalt der Pfalz hat der Stadt Landrecht auf deren Ersuchen 50 000 M. zur Verfügung gestellt, die für die Erbauung von Arbeiterwohnungen zu 3 Prozent abgegeben werden sollen.

* Bruchmühlbach, 2. Nov. Montag früh wurde von einem Bahnbediensteten am Einfahrtssignal zum hiesigen Bahnhof auf der Strecke Eichelscheid-Bruchmühlbach die Leiche eines unbekannten, gut gekleideten Mannes, in den dreißiger oder Anfang der vierziger Jahre stehend, aufgefunden. Der Mann ist wahrscheinlich betrunken gewesen und auf den Bahnkörper geraten; er hat die zum Signalmast führenden Drähte nicht gesehen, ist über diese gestolpert und bewußtlos auf den Schienen liegen geblieben. In dieser Lage wurde er dann von einem Eisenbahnzuge überfahren. Der Kopf war bis zur Unkenntlichkeit zermalmt. Hut und Kravatte fanden sich etwa dreißig Meter von der Unglücksstelle vor. Der Tote war schwarz gekleidet.

* Germersheim, 2. Nov. Während der letzten Wochen verbreitete sich hier, veranlaßt durch eine undeutlich abgefaßte Notiz eines Münchener Blattes, das Gerücht, daß Germersheim als Festung geschleift werden solle. Auf Erkundigungen an amtliche Stelle wurde mitgeteilt, daß für absehbare Zeit an ein Schleifen der Festungswerke nicht zu denken ist. Nach wie vor wohnt denselben ein hoher, strategischer Wert inne. Es ist eher damit zu rechnen, daß neue moderne Befestigungen geschaffen werden. Auch ist eine Verminderung der Garnison ausgeschlossen. Ob neue Außenwerke gebaut werden, darüber wurde amtlicherseits keine Auskunft gegeben.

o.e. Lampertheim, 2. Nov. Als Grabmalsschänder auf dem hiesigen israelitischen Friedhof wurden zwei kaum der Schule entlassene Knaben ermittelt.

M. Wald-Michelbach i. O., 2. Nov. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich hier am 31. Oktober in der Fabrik der Firma Koch u. Co. von Wandsbeck-Hamburg. Verschiedene Arbeiter beschäftigten sich mit dem Abheben eines zirka 6—7 Zentner schweren Zylinders einer im Fabrikraum aufgestellten Filtermaschine, der defekt war und zur Reparatur kommen sollte. Der Zylinder kam ins Rutschen und traf dabei den Schlosser Friedrich Preis von Wald-Michelbach so unglücklich, daß der Tod nach einer Stunde eintrat. Preis ist verheiratet.

* Darmstadt, 2. Nov. Die verunglückten Ingenieure der Frankfurter Adlerwerke waren mit dem Auto T 2832 mit der Absicht fortgefahren, eine Rekognoszierungsfahrt über die zukünftige Strecke der Prinz Heinrichfahrt zu machen. Die Tour sollte über Darmstadt, Mainz, Wiesbaden, Weilburg und Homburg gehen; ihr wurde hier ein frühzeitiges Ende mit Schrecken gesetzt. Dem verunglückten Monteur Schmidt, der hier im Krankenhause Aufnahme fand, soll es jetzt soweit besser gehen, daß die Aerzte, wenn keine weiteren Komplikationen eintreten, ihm wohl das Leben erhalten können. Gestern nachmittag besichtigte der Kreisarzt die Leichen der Getöteten, die dann zur Beerdigung freigegeben wurden. Die Beerdigung der Witwe Wolfssturm findet morgen früh hier statt. Die Leiche des Ingenieurs Grünning wurde heute früh nach Minden i. Westf., die Leiche des Ingenieurs Müller nach Aachen gebracht.

* Reutlingen, 2. Nov. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wollte der Schutzmann Allmendinger hier am Gartentor die Namen von Ruhestörern, die er wiederholt zur Ruhe verwiesen hatte, feststellen. Die Ruhestörer, drei an der Zahl, fielen über den Schutzmann her und hieben mit Stöcken auf ihn ein; auf ein von ihm abgegebenes Notzeichen kam der Schutzmann Hack ihm zu Hilfe, riß einen von den Angreifenden von ihm weg und wurde von diesem in demselben Augenblick mit einem Revolver in den Arm geschossen. Die Angreifer flüchteten hierauf und schossen mehrmals auf die sie verfolgenden Schutzleute. In der äußeren Krämerstraße versteckten sie sich in den Garten einer Villa, der hierauf von den Schutzleuten abgesucht wurde. Allmendinger bemerkte, als er seine Taschenlaterne in Tätigkeit setzte, drei bis vier Schritte vor sich den 19jährigen Maler Paul Schelling von Nehren, der auch den Schuß auf Hack abgegeben hatte, wie er in knieender Stellung mit angelegtem Revolver auf ihn zielte und ihm zurief, wenn er herkomme, schieße er ihn über den Haufen. Diesen gegen sein Leben gerichteten Angriff schlug Allmendinger durch einen Schuß aus seinem Dienstrevolver zurück. Schelling wurde durch den Schuß getötet. Die beiden Schutzleute sind schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Kunstausstellung, die vom Verein der bildenden Künstler und der Kunstfreunde in Mannheim am 6. November 1909 im westlichen Anbau der städtischen Kunsthalle eröffnet wird, gibt einen interessanten Ueberblick über das rege Schaffen, das in Mannheim auf dem Gebiete der Malerei, der Plastik und des Kunstgewerbes herrscht, und das die lebhafteste Förderung durch unsere Kunstfreunde verdient. Zu den Mannheimern Künstlern gesellt sich eine Reihe von auswärtigen Malern und Bildhauern. Unter den ausgestellten Werken ist die Bildnismalerei besonders gut vertreten. So sehen wir beispielsweise treffliche Porträts von Propheter, Dora Hitz (Bild der Gattin von Gerhart Hauptmann), Noerther, Schmitt-Mannheim, Adolf Robbi, Morano, Franz, Jost, Stieffel, Dillinger und M. P. Thorbecke-Berthold. Kinderbildnisse von großem Reize zeigen Artur Seufert und L. Dyck. Auf dem Gebiete der Landschaftsmalerei ragen außer Thoma, Trübner und Nagel u. a. Frey, Gönner, Koch, Leiber, Lang, Müblig, Münch, Mund, Pietzsch, C. Porges, Preetorius, Schenk, Schindler und Voelker hervor. Außerdem sind zahlreiche Stillleben und Genrebilder vorhanden. Der günstige Eindruck, den die Ausstellung macht, wird durch mehrere plastische Arbeiten (Taglang, Schreyögg, E. Kaufmann, Cassar u. a.) erhöht, ferner durch kunstgewerbliche Arbeiten die von den Mannheimer Werkstätten für Kunst und Handwerk sowie von Albert Lebrich, B. Hagen, B. Heller-Spieß u. a. gezeigt werden.

Neue erfolgreiche Flüge Grade's in Hamburg.

Von Villenthal bei Berlin, wo der Ingenieur Hans Grade sich am verflossenen Samstag den wertvollen Lanzpreis erkritten hat, wandte sich der erfolgreiche Aviatiker nach Hamburg, wo auf der Großborsteler Rennbahn seit Sonntag nach dem Muster von Berlin und Köln aviatische Vorführungen großen Stils stattfinden. Am Montag, so berichtet der „Hamb. Korresp.", konzentrierte sich das Interesse auf die Vorführungen des deutschen Flugtechnikers, Ingenieurs Hans Grade. Der Gradesche Aeroplan wurde etwa um 5 Uhr aus dem Hangar auf die Bahn hinausgeschoben. Grade nahm auf seinem hinter dem Motor angebrachten Sitz Platz und erhob sich gleich darauf mit dem Apparat in die Luft. Einer mächtigen Libelle vergleichbar, machte er vier Runden über die Bahn, ein prächtiger Anblick, für den das Publikum mit brausendem Beifall, Hut- und Tücherschwenken quittierte. Wie sehr Grade seinen Apparat in der Gewalt hatte, das zeigten einige kurze Kurven, die er beschrieb und die Tatsache, daß er die Höhe fortwährend änderte. In einem Moment flog er 80 Meter hoch, dann neigte er sich wieder fast bis zum Erdboden herunter und äußerst interessant war es anzusehen, wie er im wahren Sinne des Wortes die Hürden nahm, vor ihnen tief heruntergehend und nach ihnen wieder in die Höhe steigend. So absolvierte er vier Runden in 1:26, 1:31, 1:44 und 1:31, flog also im ganzen 6:15. Es folgte dann noch ein zweiter Flug von 3 Min. 7 Sek., wobei Grade unter allgemeinem Hurra das vor ihm daherlaufende Automobil der Frau Eisenmann einholte und überflog. Grade hat wie in Berlin auch in Hamburg seinen ersten Aufstieg zu einem Triumph gestaltet.

Wie uns mitgeteilt wird, wird mit Rücksicht auf den großartigen Erfolg, den Grade am Montag hatte, die Hamburger Flugwoche noch um zwei Tage verlängert. Für Dienstag hat Grade folgendes Programm entworfen: 1) einen Dauerflug von 15 Minuten, 2) eine Wiederholung des für den Lanz-Preis vorgeschriebenen Fluges. Nach einem Telegramm der „Frkf. Ztg." stieg Grade gestern viermal auf zu Flügen von drei bis fünf Minuten. Die geplante Fünfzehn-Minuten-Fahrt mußte wegen zu starken Windes unterbleiben. Bei allen Fahrten hielt Grade aufs genaueste den Weg der Rennbahn ein und jedesmal landete er glatt vor der Halle.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Wien, 2. Nov. Im Alter von 64 Jahren starb hier der Bassist Freiherr von Rokitansky, der mehr als 30 Jahre der Wiener Oper angehörte.

w. Paris, 3. Nov. Aus San Michil wird berichtet, daß ein Reservist des 161. InfanterieRegiments, welchem vor wenigen Monaten ein Bein amputiert werden mußte, auf Anordnung des Regimentsarztes vom Militärdienst nicht befreit worden ist, sondern der Schusterwerkstatt zugeteilt wurde.

* Paris, 3. Nov. Aus Algier wird berichtet, daß die fünf Deserteure von Casablanca und zwar die Deutschen Bens und Heimann, ferner ein Schweizer, ein Russe und ein Oesterreicher, welche vor einigen Monaten begnadigt wurden und gleichzeitig aus dem französischen Gebiet ausgewiesen worden sind, am 21. Oktober Oran verließen, um sich zu Fuß nach Algier zu begeben, wo sie völlig erschöpft anlangten.

* London, 3. Nov. Nach den Ergebnissen der Munizipalwahlen in London sowie in den Provinzen, ist die Sozialdemokratie überall zurückgeschlagen worden.

* Stockholm, 2. Nov. Der schwedische Jungsozialist und Herausgeber des anarchistischen Blattes „Brand", Carlissen, der wegen Preßvergehens angeklagt wurde, flüchtete ins Ausland, nachdem ihn seine Kameraden reichlich mit Geldmitteln versehen hatten.

* Cambridge, 2. Nov. Der Vizekanzler der Universität erhielt von H. F. Tjarks, Teilhaber der Firma Schröder u. Co. einen Brief, in dem dieser mitteilt, er stifte der Universität, um das Studium des Deutschen zu fördern, 5000 Pfund Sterling, zur Ausstattung einer oder mehrerer Schülerstipendien. Diese Stiftung soll zum Andenken an den Vater des Spenders den Namen Jorks German Scolarships tragen.

Die Stadtverordnetenwahlen in Köln.

m. Köln, 3. Nov. (Priv.-Tel.) Die gestern begonnene Wahlschlacht um die Stadtverordnetenmandate 3. Klasse zeigten bereits eine große Masse sozialdemokratische Wähler auf dem Plane. Bis Schluß des ersten Tages haben wenigstens 20 pCt. der Wahlberechtigten ihr Stimmrecht ausgeübt, wobei zum ersten Male die sozialdemokratischen und liberalen Kandidaten ungewöhnlich viele Stimmen erhielten, so daß es höchstwahrscheinlich zur Stichwahl zwischen Zentrum und Sozialdemokratie kommen dürfte. Bei der Stimmung, die in den liberalen, speziell jungliberalen Kreisen herrscht, wäre es allerdings wohl möglich, daß zum ersten Male sozialdemokratische Stadtverordnete in das Stadtparlament einziehen.

Frankreichs Vordringen in Marokko.

m. Köln, 3. Nov. Die „Köln. Ztg." meldet aus Tanger: Es verlautet, daß in Casablanca eine Verstärkung von 10 000 Mann französischer Truppen erwartet wird. Es heißt, einige der Schauja benachbarten Gebiete sollen in das Okkupationsgebiet einbezogen werden.

Die Krisis in Griechenland.

* Paris, 3. Nov. Der Sonderberichterstatter des „Matin" in Athen meldet: Der König erklärte, daß er, solange man verfassungsmäßig vorgehe, bleiben werde. Im übrigen scheine jedermann das Verbleiben des Königs zu wünschen, da sonst die ohnehin arg verwickelte Lage geradezu unentwirrbar wäre.

Die Luftschiffmanöver in Köln.

w. Köln, 3. Nov. „M. 3" landete gegen 8 Uhr, „P. 1" gegen 8.15 Uhr vor der Ballonhalle in Bickendorf.

m. Köln, 3. Nov. Die 3 hier stationierten Militärluftschiffe unternahmen in verflossener Nacht gegen 12 Uhr eine zweite gemeinsame Nachtfahrt und zwar in der Richtung auf Koblenz, wobei der Großballon, der am verflossenen Samstag von der ersten Nachtfahrt als letzter heimkehrte, als erster die Halle verließ. Der Großballon kreuzte gegen 1.30 Uhr über Koblenz und trat alsbald die Rückreise nach Köln an, wo er nach 1½stündiger Fahrt glatt landete. Auch die übrigen Ballons trafen bald in der schützenden Halle wieder ein.

w. Bonn, 3. Nov. Um 12 Uhr folgen „M. 2", um 12.20 Uhr „P. 2", um 1 Uhr „Z. 2" über unsere Stadt. Auf der Rückfahrt passierte „Z. 2" von Süden kommend in langsamer Fahrt in der Richtung auf Köln um 7.20 Uhr früh die Stadt.

w. Koblenz, 3. Nov. Um 1.45 Uhr passierte „P. 1" aus der Gegend von Oberlahnstein kommend unsere Stadt und nahm den Kurs auf Köln. Um 2.30 Uhr erschien „Z. 2" von der Mosel her, kreuzte ca. ¼ Stunde über der Stadt und fuhr dann ebenfalls nach rheinabwärts auf Köln zu.

w. Köln, 3. Nov. „M. 2" stieg um 3.30 Uhr, „P. 1" um 11.32 Uhr und „Z. 2" um 11.52 Uhr auf. Es hatte sich eine sehr zahlreiche Menschenmenge eingefunden. Der Aufstieg ging sehr glatt und schnell von statten. In jedem Ballon hatten mehrere höhere Militärs Platz genommen.

w. Königswinter, 3. Nov. Auf der Heimfahrt schwebte „M. 2" um 12.15 Uhr, „P. 1" um 12.37 Uhr und „Z. 2" um 1.15 Uhr über der Stadt. Gegen 6.15 Uhr befand sich „Z. 2" in langsamer Fahrt über Koblenz mit dem Kurs auf Bonn.

w. Leichlingen, 3. Nov. „P. 3" hat sich an der Nachtfahrt der drei in Köln aufgestiegenen Luftschiffe nicht beteiligt und liegt noch in der Halle.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 3. Nov. Die Großherzogin von Oldenburg, die bekanntlich an einem Nervenleiden schwer erkrankt ist und im Sanatorium Hohenmarkt im Taunus weilt, wird in den nächsten Tagen das Sanatorium verlassen und in ihre Heimat zurückkehren.

Aus dem Wahlkreise Jena.

⊡ Berlin, 3. Nov. Dem Vorsitzenden des nationalliberalen Vereins in Jena waren Vorwürfe gemacht worden, weil er den Abg. Lehmann an der Niederlegung seines Mandats verhindert hatte, unter anderem mit der Bemerkung, es sei nicht zweifelhaft, ob er sich mit der Mehrheit des Wahlkreises in Widerspruch gesetzt hätte. Darauf schreibt nun der Vorsitzende des nationalliberalen Reichsvereins in Jena, Dr. Zeiß, heute der „National-Zeitung": Es gehört sehr wenig Verstand dazu, um zu begreifen, daß eine im jetzigen Zeitpunkt vorzunehmende Ersatzwahl in einem Wahlkreise, in dem die Sozialdemokratie bei den Blockwahlen in die Stichwahl kam und mit einer erheblichen Stimmenzahl abschnitt, dieser Partei die günstigsten Chancen böte, nachdem durch die Finanzreform und was damit zusammenhängt, die bürgerlichen Parteien verunreinigt seien. Was meine Aeußerung über die Berücksichtigung der Meinung der Wählerschaft und die Frage anbetrifft, ob die Mehrheit der Wähler mit der Haltung des Herrn Lehmann unzufrieden seien oder nicht, so habe ich dem Abgeordneten auf seine Frage das geantwortet, was nach meiner persönlichen Auffassung und nach meiner Kenntnis der Parteiverhältnisse im Wahlkreise zutreffend war. Das zu tun war einfach ein Gebot der Aufrichtigkeit.

Kein Rücktritt Krätkes.

⊡ Berlin, 3. Nov. Nach einer Mitteilung eines Münchener Zentrumsblattes soll der Staatssekretär Krätke vom Reichspostamt in den Ruhestand treten und sein Nachfolger der Unterstaatssekretär im Reichsschatzamt Twele werden. An bestunterrichteter Seite ist von einem Rücktritt Krätkes nichts bekannt. Man hält die Meldung nicht für glaubhaft. Twele würde übrigens schon deshalb nicht an die Spitze eines neuen Ressorts treten können, weil sein Gesundheitszustand zu wünschen übrig lasse.

Der Steinheil-Prozeß.

⊡ Berlin, 3. Nov. Ueber den Steinheil-Prozeß wird aus Paris gemeldet: An die Geschworenen richtete gestern der Verhandlungspräsident eine Ansprache, in welcher er hervorhob, daß keinem der Herren für Verwandte oder Freunde Eintrittskarten gewährt werden könnten, sogar die vom Justizminister unterstützte Bitte eines inaktiven Botschafters mußte unberücksichtigt bleiben. Als Kuriosum fügte der Gerichtspräsident noch hinzu, daß ein Unternehmer eine sehr beträchtliche Summe an die Armenkasse bot für die Erlaubnis, während des Verhörs der Angeklagten einen Kinematographen im Saal funktionieren zu lassen. Frau Steinheil, die sich bis jetzt schweigsam verhielt, beschäftigte sich gestern damit, sich Kapillocken einzudrehen und an ihrer Robe für heute Aenderungen vorzunehmen. Sie verabschiedete sich gestern von der Vorsteherin des Gefängnisses und ihren Zellengenossinnen. Während der Verhandlung wird die Angeklagte in einer Zelle des Justizpalastes wohnen.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Getreide-Kommissions-Aktiengesellschaft Mannheim.

Obige Firma wurde am 30. Oktober ins hiesige Handelsregister eingetragen als Zweigniederlassung der Firma Getreide-Kommission, Aktiengesellschaft in Düsseldorf. Gegenstand des Unternehmens ist: Alle Arten von Agentur-, Kommissions-, Import- und Export-Geschäften in Waren, hauptsächlich in Getreide, sowie die Gründung von gleichartigen Gesellschaften, die Beteiligung an solchen, sowie die Vornahme aller bankmäßigen Geschäfte. Das Grundkapital beträgt: 1 300 000 Mark. Mitglieder des Vorstandes sind: Gustav Meyer, Kaufmann, Düsseldorf und Hugo Meyer, Kaufmann, Düsseldorf. — Karl Weill, Mannheim ist als Prokurist bestellt. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1300 auf Inhaber lautende Aktien zum Nennwerte von je 1000 Mark. Die Aktien sind zum Nennwerte ausgegeben. Die Gründer der Gesellschaft, sämtlich Kaufleute in Düsseldorf, haben alle Aktien übernommen.

* * *

Die Unterschlagungen des Bankbetrugdaten Willhardt

von der Mitteldeutschen Kreditbank Frankfurt a. M. berühren insofern auch den Mannheimer Platz, als Willhardt eine bekanntlich inzwischen fallit gewordene hiesige Baufirma finanziell unterstützte. Wir haben bereits im gestrigen Abendblatt unter telegraphischen Handelsberichten darauf hingewiesen, daß Willhardt durch Bauspekulationen in Mannheim einige 100 000 M. verlor. Diese Nachricht ist insofern richtigzustellen, als dieses Geld, das Willhardt in Mannheimer Bauten stecken hat, nicht verloren ist, sondern daß es lauter zinstragende Gebäude sind. So kaufte Willhardt s. Zt. das vor der Zwangsversteigerung stehende Hotel Viktoria dahier um den Preis von M. 400 000 und ist jetzt Eigentümer dieses Hotels. Weiter kaufte Willhardt ein Gebäude in der Langen Rötter um M. 120 000. Auch dieses Gebäude ist zinstragend.

Willhardt ist hier in Mannheim keine unbekannte Persönlichkeit und wurde insbesondere in dem Fallissement der Baufirma viel genannt.

* * *

Getreidebericht per Oktober.

(Originalbericht des Mannheimer General-Anzeigers.)

Im abgelaufenen Monate verkehrte der Getreidemarkt in lebhafter steigender Tendenz, allerdings ist das Geschäft in der letzten Woche wieder etwas ruhiger geworden, nachdem sich der Konsum wieder ziemlich gut versorgt hatte und das Angebot von neuem argentinischem Weizen per Januar-Februar-Abladung stärker herauskam.

Abschlüsse kamen hauptsächlich in russischen Weizen zustande, da die rumänischen Provenienzen nach Oesterreich-Ungarn gehen und die amerikanischen Weizen sind zu teuer und rentieren deshalb nicht.

Nachdem die Offerten in neuem argentinischem Weizen reichlicher sind, so scheinen die Ernte-Aussichten daselbst günstig zu sein, natürlich läßt sich etwas Positives, weil noch zu frühe, nicht sagen. Es wurden auch schon einige Dampfer Neuplata nach Oesterreich-Ungarn verkauft.

Das Angebot in Landware ist reichlicher, doch läßt die Qualität teilweise zu wünschen übrig.

Roggen: kleines Geschäft und behilft man sich mit der Inlandsware.

Hafer: Es ist hauptsächlich Geschäft in Inlandsware und russischen Provenienzen: Preise sind ziemlich stabile.

Mais: ist behauptet, doch momentan wenig Geschäft. Es kommt hauptsächlich Laplata-Mais in Betracht.

Wir notieren Ende Oktober: Laplataweizen disponibel M. 25, russ. Weizen, je nach Qualität M. 23.75—25.50, Landroggen M. 17, russischer Hafer M. 17.50—18.50, Laplatahafer M. 17.25 bis 17.50, Futtergerste M. 13.75, Laplatamais disponibel M. 15.75, Laplatamais November-Dezember M. 16 (per 100 Kg. brutto mit Sack), sonst alles per 100 Kg. netto ohne Sack ab Mannheim-Ludwigshafen a. Rh.

* * *

Der Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen

hielt am 21. Oktober in Straßburg eine Vorstandssitzung ab. Die Verhandlungen betrafen in der Hauptsache Wünsche des Vereins zwecks Beseitigung von Mängeln bei der bisherigen Oberrheinregulierung, Benennung von gerichtlichen Sachverständigen in Rheinschiffahrtssachen, Beschränkung des Ein- und Ausladegeschäfts der Eil- und Güterboote durch Ausdehnung der Vorschriften über die Sonntagsruhe, zu spätes Eintreffen der Wasserstandsnachrichten in den Duisburg-Ruhrorter Häfen während der Wintermonate, Unterstützung der Bestrebungen des Vereins für Schiffbarmachung der Lippe, daß die lichte Höhe der Brücken über die kanalisierte Lippe dauernd auf 5 Meter gehalten werden soll, wie es von der Handelskammer Duisburg und dem genannten Verein für Rhein-Herne-Kanal beantragt worden ist. Zum Teil wurden die verhandelten Sachen für die Beratung im Ausschuß zurückgestellt, u. a. auch Anträge auf Errichtung eines deutschen Konsulats in Hankweert und auf Erteilung verbindlicher Auskünfte der Eisenbahndirektionen über Gütertarife. — Am 22. Oktober hatte der Vorstand des Vereins im Ministerialgebäude in Straßburg eine Konferenz mit der von Elsaß-Lothringen, Baden und Bayern für die Regulierung des Rheins zwischen Sondernheim und Straßburg eingesetzten Regierungskommission. In Verfolg dieser Konferenz veranstaltet der Verein bei seinen Schiffahrtsmitgliedern über die bei der Regulierung noch zu beachtenden Bedürfnisse des Schiffahrtsbetriebes eingehende schriftliche und mündliche Erhebungen und wird darüber der Regierungskommission in kürzester Zeit noch Bericht erstatten. — Der Verein ist von der Stadt Straßburg auf den 26. November zu einer Besichtigung der bisherigen Arbeiten für die Oberrheinregulierung eingeladen.

Julius Sichel u. Co., Komm.-Ges. a. A., Mainz. Dem Bericht zufolge erfuhr das Geschäftsjahr 1908-09 namentlich durch das Sinken der Preise für die B-Produkte des Stahlwerksverbandes einen weiteren Rückgang. Der Umsatz ist trotzdem von 14 320 T. im Fakturenwerte von rund M. 3,20 Mill. im Vorjahre auf 15 928 Tonnen im Fakturenwerte von rund M. 3,30 Mill. gestiegen. Nach Abzug von M. 12 488 (i. V. M. 12 994) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von M. 60 486 (M. 46,498). Hieraus werden 3 Prozent (6 Proz.) Dividende verteilt und M. 2162 (Mark 1674) neu vorgetragen. In der Bilanz figurieren bei M. 0,60 Millionen Aktienkapital Kreditoren mit M. 0,95 Mill. (M. 0,91 Millionen); andererseits waren vorhanden an bar und Wechseln rund M. 37 000 (M. 46 000). Bei Debitoren standen M. 0,80 Mill. (M. 0,79 Mill.) aus. Die Effekten sind mit M. 26 531 (M. 6970) bewertet. Der Reservefonds beträgt M. 2824 und wird um M. 1524 erhöht. Für das laufende Jahr sollen die Aussichten günstiger sein, nachdem der Zusammenschluß der Werke zu einer Stabeisenkonvention auf die Preiserhöhung nicht unwesentlich wirken soll.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. in Gotha. Vor kurzem hat diese hochangesehene älteste deutsche Lebensversicherungs-Anstalt ihren Versicherungsbestand auf eine Milliarde gebracht. Die erste Viertelmilliarde wurde erst nach 44jährigem Bestehen, die zweite nach weiteren 13 Jahren, die dritte nach 12 und die letzte Viertelmilliarde nach 11 Jahren erreicht. Von der bei der Bank versicherten Summe sind bis dato reichlich 500 Millionen durch Tod oder bei Lebzeiten fällig geworden, und mehr als 260 Millionen wurden als Dividende an die Versicherten verteilt. An Vermögen besitzt die Bank zur Zeit 355 Mill. Mark.

* * *

Telegraphische Handelsberichte.

Bessere Zeiten im Solinger Industriebezirk.

m. Köln, 3. Nov. Zur Geschäftslage im Solinger Industriebezirk meldet die „Köln. Ztg.": In der Solinger Stahlwarenindustrie, die seit 1907 unter dem allgemein wirtschaftlichen Niedergang besonders zu leiden hatte, scheinen jetzt wieder bessere Zeiten einzukehren. In fast allen Zweigen ist eine merkliche Hebung des Beschäftigungsgrades zu verzeichnen und zwar nicht allein für den inländischen Markt, sondern auch für das ausländische Geschäft. Von den einzelnen Zweigen der Industrie ist besonders die Waffenindustrie durch ausländische Aufträge gut beschäftigt. Von Argentinien ist ein großer Auftrag in Kavalleriesäbel eingelaufen, der einer großen Fabrik ein ganzes Jahr lang lohnende Beschäftigung gewährt. Außerdem stehen aus der Türkei beträchtliche Waffenaufträge in Aussicht, deren Preise jedoch durch österreichischen Wettbewerb ziemlich gedrückt sind. Im Ausfuhrgeschäft nach Nord-Amerika ist eine Belebung bereits deutlich fühlbar in gesteigerter Aufnahmefähigkeit des amerikanischen Marktes.

* * *

Eisen und Metalle.

London, 2 Novbr. (Schluß.) Kupfer fest, p. Kasse 58 0.0, 3 Mon. 59.2.6, Zinn ruhig, per Kasse 138.12.6, 3 Mon. 140.12.6 Blei ruhig, spanisch 13.2.6, englisch 13 10.0, Zink ruhig, gewöhnl. Marken 23.3.9 spezial Marken 23.12.6.

Glasgow, 2. Novbr. Roheisen, fetig, Middlesbrough warrants, per Kasse 51 4½, der Monat 51/8½.

Amsterdam, 2. Novbr. Banca-Zinn, Tendenz: ruhig, ab 84 — Auction 84½.

New-York, 2. November.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	12 50/—	12 50/—
Zinn Straits	30 25/3 50	30 25/3 50
Roh-Eisen nach Northern Foundry No 2 p. Tonne	18 50/19	18 50/19 —
Stahl-Schienen Waggon frei dst. Febr.	28.—	28.—

* * *

▲ **Mannheimer Produktenbörse.** An der heutigen Börse waren angeboten: (La Plata Provenienzen dreimonatlich sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne, Cif. Rotterdam.

	2./11	3./11.
Weizen rumän. nach Muster schwimmend	183—188	183—188
„ „ 79/80 kg per schwimmend	183	183
„ „ 78/79 „ p. „	182	182
„ Ulka 9 Pud 30/35 prompt	170	170
„ „ 10 Pud prompt	171	171
„ Azima 10 Pud prompt	183	183
„ „ 10 „ 5/10 prompt	181	181
„ La Plata Bahia Blanka 80 kg Jan.-Febr.	171½	171½
„ „ „ Ungarisaat 79 Jan.-Febr.	171½	171½
„ „ „ Rosario Santa F 78 kg Jan.-Feb.	172½	172½
„ „ „ Entre Rios 78 kg schwimmend	—	—
„ Redwinter II per September	—	—
„ Kansas II per Septbr.	—	—
Roggen russischer 9 Pud 10/15 prompt	131	131
„ nordd. 71/72 kg per prompt	—	—
Futtergerste russische 58/59 kg. Novbr.	104	104
„ „ 59/60 „ „	105	105
La Plata 59/60 schwimmend	—	—
Hafer russischer 46/47 „ November	108	108
„ „ 47/48 „ „	109	109
„ La Plata f. a. q. 46/47 kg. Jan.-Febr.	108	108
„ „ „ „ „ 48/49 „ „	109	109
Mais „ „ gelb r. t. schwimmend	117	116
„ „ „ „ r. t. Oktober-Novbr.	118	117
„ Amerikaner mixed. per Dez.-Jan.	118½	118½
Donau schwimmend	—	—

* * *

Viehmarkt in Mannheim vom 2. Novbr. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kg Schlachtgewicht: 35 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes höchstens 7 Jahre alt 82—00 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 73—00 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 76—00 M., d) gering genährte jeden Alters 74—00 M. 45 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 66—68 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 64—00 M., c) gering genährte 62—00 M. 1038 Färsen (Rinder und Kühe): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwerthes 75—78 M., b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 68—70 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 64—74 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 58—68 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 50—56 M. 284 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 95-00 M., b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 90—00 M., c) geringe Saugkälber 85—00 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 91 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 75—00 M., b) ältere Masthammel 70—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 65—00 M. 1736 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 79—00 M., b) fleischige 78—00 M., c) gering entwickelte 77—00 M., d) Sauen und Eber 72—74 M. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Kaltblutpferde: 0000—0000 M., 70 Arbeitspferde: 000—1200 M., 143 Pferde zum Schlachten: 40—200 M., 000 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 60 Stück Mastvieh: 00—00 Pf., 00 Milchkühe: 000—000 M., 000 Ferkel: 0.00—0.00 M., 14 Ziegen: 12—25 M., 0 Kitze: 0—0 M., 0 Lämmer: 00—00 M., Schafe 3476 Stück.

Außerdem wurden von Holland 144 Stück geschlachtete Schweine eingeführt.

Handel mit Großvieh, Pferde und Schweine mittelmäßig, mit Kälber lebhaft.

Wasserstandsnachrichten im Monat Oktober.

Pegelstationen vom Rhein:	29.	30.	31.	1.	2.	3.	Bemerkungen
Konstanz	3.30				3,30		
Waldshut	2,15				2,50		
Hüningen*)	1,70	1,70	1,70	1,55	1,55	1,58	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,11	2,11	2,14	2,12	2,12	2,03	M. 6 Uhr
Lauterburg	3.63				3.59		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,85	3,84	3,91	3,9[illegible]	3,82	3,75	2 Uhr
Germersheim							B.-M. 12 Uhr
Mannheim	2,9[illegible]	2,93	2,98	[illegible]	2,97	2,88	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,66		0,68	0,67	0,66		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,53				1,55		10 Uhr
Caub	1,70	1,69	1,69	1,69	1,70	1,67	2 Uhr
Koblenz	1,89				2,07		10 Uhr
Köln	1,70	1,73	1,95	1,92	1,94		2 Uhr
Ruhrort	0,37				1,09		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,93	2,9[illegible]	2,94	2,98	2,93	2,85	B. 7 Uhr
Heilbronn	0,45	0,44	0,50	0,45	0,40	0,41	B. 7 Uhr

*) Windstill. Nebel, 7° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand	Lufttemperat. Cels.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig)	Niederschlagsmenge Mill. per qm	Bemerkungen
2. Nov.	Morg. 7h	758,4	8,7		still		neblig
2. „	Mittg. 2h	756,8	10,4		still		
2. „	Abds. 9h	755,1	9,4		still		
3. Nov.	Morg. 7h	754,6	8,4		still		

Höchste Temperatur den 2. Nov. 10,5°
Tiefste „ vom 2./3. Nov. 8,5°

* Mutmaßliches Wetter am 4. und 5. November. Für Donnerstag und Freitag ist noch zeitweilig trübes, wenn auch größtenteils trockenes, sowie kälteres Wetter zu erwarten.

Geschäftliches.

Das Warenhaus Kander veranstaltet gegenwärtig seine populären, allgemein beliebten Serientage, in denen ein großer Teil des gesamten Warenlagers zu den Einheitspreisen 95, 1.95 und 2.95 zum Verkauf gestellt wird. Schon im vergangenen Jahr übertraf der Andrang zu dieser Veranstaltung alle Erwartungen. Kein Wunder, wenn man einmal die Vielseitigkeit der Auslagen, Billigkeit und praktische Verwendbarkeit der Artikel besichtigt. Das Gebotene übertrifft zum Teil alles bisher Dagewesene, daher kann jeder Hausfrau der Besuch dieses Verkaufs nicht genug empfohlen werden.

Wir wollen nicht verfehlen auf den Ausverkauf im Schuhhaus Wolff, P 5, 14, hinzuweisen, da das Geschäft aufgegeben wird, ist im Ankauf von besseren Schuhwaren eine sehr günstige Gelegenheit geboten.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Georg Christmann;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng beschafft kaufmännische Auskünfte, weist zuverlässige Agenten nach, besorgt die Ausmahnung leistungsfähiger Bezugsquellen über die ganze Welt. 8401

Sie unterhält eigene Bureaus in etwa 100 Städten des In- und Auslandes und steht in Verbindung mit The Bradstreet Company in New-York mit 180 Niederlassungen in Nordamerika und Australien.

Bureaus für Baden und Pfalz: Freiburg i. Br., Kaiserstraße 53, Karlsruhe, Kaiserstraße 2, Mannheim, D 1, 7/8.

Auch Kindern bekömmlich.

Mit Ihrem coffeinfreien „Kaffee Hag" bin ich sehr zufrieden, er bringt meinem kranken Sohn, welchem Kaffee verboten war, ohne schädliche Folgen große Erfrischung. Berlin S. A. S.

Wir tragen kein Bedenken, unserem zehnjährigen Knaben den coffeinfreien „Kaffee Hag" mit nur wenig Milch zu geben, was wir bei anderem Kaffee nicht wagen konnten. Braunschweig. G. O.

Beim Rauchen.

Es ist merkwürdig und gewiss den meisten Frauen unverständlich, dass so viele Männer am Rauchen Gefallen finden können. Und doch muss ein eigener Genuss darin liegen, den sogar manche Frau nicht gerne mehr missen möchte.

Sei die Zigarre gut oder schlecht, so bleibt nach dem grösseren oder kleineren Genusse derselben im Munde und Rachen des Rauchers jedesmal ein unangenehmes kratzendes Gefühl, das nur zu leicht sich festsetzen und in hartnäckigen Rachenkatarrh ausarten kann. Diesem zu verhüten, gibt es kein besseres und zugleich angenehmeres Mittel als gleich nach beendeter Zigarre, Zigarette oder Pfeife einige Wybert-Tabletten im Munde langsam zergehen zu lassen. Sofort verschwindet die unangenehme Beigabe des Rauchens, der Mund und Atem werden wieder frisch und angenehm. Jeder Raucher sollte daher Wybert-Tabletten beständig bei sich führen. 7997

Depots in Mannheim: In den Apotheken und Drogerien.

Bleischwer liegt der Himmel über der Erde,

und man wagt in dem feuchten kalten Nebel kaum zu atmen. Novemberzeit — böse Zeit, sagt ein Sprichwort. Jetzt werden eben empfindliche Menschen nie recht gesund und Gesunde werden leicht krank. Da muß denn schon daran erinnert werden, daß Fays echte Sodener Mineral-Pastillen, die man überall für 85 Pfg. kaufen kann, gerade jetzt unentbehrlich sind. Vorbeugend soll sie gebrauchen, wer zu Erkältungen neigt; nach Vorsicht anwenden soll sie jeder, der erkältet ist, wenn er die Beschwerden schleunigst los werden und ernsten Komplikationen nicht begegnen will. In allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen zu haben. 8113

Kinder in der Entwicklung

bedürfen der Fürsorge. Man folge dem Rate der Aerzte und gebe denselben einige Zeit als Zusatznahrung BIOSON, blühendes Aussehen und Frischheit werden die Eltern belohnen. Erhältlich in Apotheken, Drogerien das Paket ca. ½ Kilo 3 Mark. 1783

Schmollers grosse Kleiderstoff- u. Seiden-Tage

nur noch Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Neu eingetroffen: Ein Posten halbfertige Schweizer Stickerei-Blusen

Bekanntmachung.

Aufgebot v. Pfandscheinen

Es wurde der Antrag gestellt folgende Pfandscheine des Städt. Leihamts Mannheim:
Lit. B Nr. 70146 vom 27. November 1908
Lit. B Nr. 70677 vom 1. Dezember 1908
Lit. B Nr. 74787 vom 22. Dezember 1908
Lit. B Nr. 67634 vom 16. September 1908
Lit. C Nr. 104425 vom 23. November 1908,
welche angeblich abhanden gekommen sind, nach § 23 der Leihamtssatzungen ungiltig zu erklären. 32956

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandscheine innerhalb 4 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Leihamt Lit. C 5, 1, geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der genannten Pfandscheine erfolgen wird.

Mannheim, 2. Novbr. 1909.
Städt. Leihamt.

Versteigerung.

Mittwoch, 10. Nov. 1909, nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des hiesigen städtischen Leihamts, Litra **C 5, 1** — Eingang gegenüber dem Schulgebäude — die **öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder** gegen Barzahlung statt. 32953

Die Uhren-, Gold- und Silberpfänder kommen Freitag, den 12. ds. Mts., nachmittags von 2 Uhr an zum Ausgebot.

Das Versteigerungslokal wird jeweils um halb 2 Uhr geöffnet. Kindern ist der Zutritt nicht gestattet.

Mannheim, 1. Nov. 1909.
Städtisches Leihamt.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, 4. Novbr. 1909, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, im Auftrage des L. Jsaac, gegen bare Zahlung öffentlich meistbietend bestimmt versteigern: 11630

Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmorpl. u. Spiegel, Nachttische, Bettstatt, 1 Kinderbett, Kopierpresse und Sonstiges.

Mannheim, 3. Novbr. 1909.
Maier, Gerichtsvollz.

Rosengarten Mannheim.

Donnerstag, den 4. November 1909
von abends 1/2 9—11 Uhr
im **Restaurant** und in der **Wandelhalle** 32958

Konzert

der Grenadier-Kapelle.

— Eingang von der Rosengartenstraße. —

Eintritt frei!

Die Konzertbesucher haben die vorgeschriebenen Einlaßkarten zu 10 Pfg. zu lösen. 32958

Zuschneide-Schule

B 6, 6 Wilhelmine Batton B 6, 6

Damen können sich an einem Lehr-Kurse im Zuschneiden und Selbstanfertigung ihrer Garderobe per gleich oder später beteiligen. 3002

Mäßiges Honorar, bei gründlichem Unterricht.

Favorite

Beste doppelseitige Schallplatte

Laute und klare Wiedergabe. Grösste Haltbarkeit. Ständig Neuheiten. Katalog frei.

Aus dem Repertoir von ca. 12000 Nummern:

Gesang mit Orchester-Begleitung

1-15699/19961. Ich seh' die heissen Zähren aus „Rigoletto". — In dieser feierlichen Stunde aus „Macht des Geschickes".
1-19667/722. Horch, die Lerche singt im Hain aus „Lustige Weiber". — Klein Zack aus „Hoffmanns Erzählungen".
1-19697/19968. Wie eiskalt ist dies Händchen aus „La Bohème". — Ach Geliebte aus „La Bohème".
1-19708/19676. Ich hatte einst ein schönes Vaterland. — Gebet aus „Nachtlager in Granada".
1-15730/35. Mag der Himmel Euch vergeben a. „Martha". — Porterlied aus „Martha".
1-15711/19960. Preislied aus „Meistersinger". — Wach auf aus „Meistersinger".
1-19764/70. Eine Liebe löder aus „Carmen". — Kinderchor aus „Carmen".
1-16145/46. Pagen-Arie a. „Hugenotten". — O, glücklich Land aus „Hugenotten".
1-17446/68. Die blaue Bluse. — Man ist nur einmal jung. Couplets.
1-17622/24. Vom Montag bis Sonntag. — Verschiedene Serenaden, Couplets.

Orchester

1-79056/79022 D. Bolero, Spanischer Walzer. — Csárdás aus „Geist des Wojwoden".
1-11215/16. Offiziell. Zeppelinmarsch. — Zeppelin kommt, Marsch.
1-19371/74. Orient-Express, Galopp. — Eine Reise nach Italien, Charakterstück.
1-14192/94. Grossmütterchen. — Serenade v. Moszkowsky, Violin-Solo.
1-2964/65. Sphinx Walzer. — Smarteuse, Polka.

Zu haben bei:
Ernst Leonhardt, Mannheim.
Aug. Mappes, Heidelberg.
Carl Antritter, Konstanz. 8928

Schallplatten-Fabrik „Favorite", G. m. b. H., Hannover-Linden

Wein-Untersuchungen

werden genau ausgeführt. 30091

Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1

J. Bongartz, Apotheker.

Zäpfler

gesucht für gut gelegene Wirtschaft in Mannheim. Interessenten wollen ihre Adresse unter Bezeichnung „Zäpfler" Nr. 3005 bei der Expedition ds. Bl. abgeben.

Kramp bietet Aussergewöhnliches:

110 cm breit **Reinwollener Vigoureux Homespun**, grosser Gelegenheitskauf, **1.85** Mk., in nur gediegenen Farben für Jackenkleider. ● **Schwarze reinseidene Merveilleux**, feste Qualität, enorm unter Preis **1.35** Mk. per Meter, Garantie. ● **Halbwollene Blusenstoffe**, reg. Wert 2 Mk., per Mtr. **1.20** Mk., nicht eingehend, gediegene Muster. ● **Neueste Blusenstoffe in Seide**, feste Qualitäten, **1.25, 1.75, 2.25** Mk., enorm unter Preis. ● **Fabrik-Reste in feinen Samten**, für Blusen und Kindermäntel, in feinen Modefarben. ● **„Laveose"**, Gesellschaftskleiderseide, Crêpe de chine artig, hellblau, weiss, rosa, lila, flieder, aeroplan, rohfarbe, marine, per Mtr. **1.20** Mk., (kolossal billig). ● Doppeltbreite **Blusenstoffe**, in mittelfarbigen Mustern, (sehr billig), **1.40** Mk. ● **Herrenstoffe**, 140/150 cm breit, zu erstklassigen Anzügen, nur geschmackvolle neueste Muster, Reinwolle, auch für Damenkostümes, **4.50, 6.50, 7.75** Mk. per Mtr. ● **Weisser reinleinener Tischläufer**, mit leinenen Klöppelspitzen und Einsätzen, 155 cm lang **3.75** Mk. Gelegenheitskauf weit unter Preis. ● Unter Preis: **Abendmanteltuchs**, 130 cm breit, in vornehmen Farben **4.25** Mk. ● Seltener Gelegenheitskauf: unter Preis **schwarzer Moiré** zu Blusen, 50 cm. 75 cm breit, ● **Enorm billig.** Schwere **Louisine-Seide**, hauptsächlich in schwarz, marine, grau, weiss und Modefarben **2.20** Mk. per Meter. Zu Blusen und Kleidern. ● **Grosser Gelegenheitskauf.** 140 cm breiter marine **Costüme-Cheviot**, für Schneiderkleider und Knabenanzügen, rein Wolle **2.25** Mk. ● 110 cm breiter **Schul-Cheviot** für Turnkleider, feste Qualität, **1.30** Mk. Gelegenheitskauf, Rein Wolle ● **Schwarzer Samt**, 70 cm breit, für Jacken enorm billig. Velours du Nord. ● **Gelegenheitskauf:** Reinwollenes **Tuch**, schmiegsam glänzende Qualität, **3.50** Mk. ● **Mantelstoffe** für Herren und Damen 140 cm breit reinwolle weit unter Preis, Neueste Dessins. ● **Futterstoffe** für Jacken und Mäntel, 60 cm breit, Serge **1.50** Mk. (Halbseide) ● **Halbseidener Futterdamast** in mehreren Farben **1.85** Mk. ● **Feiner geköperter weisser Baumwollflanell** sehr vorteilhaft **55** Pfg. ● **Allerneuster Samt** zu Mäntel, Kleider, die grösste Neuheit, sehr billig. ● **Blusentülle** in aussergewöhnlich grosser Wahl, zu billigsten Preisen (100 neue Muster). 3007

Da meine Anzeige auch in **auswärtigen** Zeitungen erscheint, so ist in den Nachmittagstunden kolossaler Andrang zu erwarten, weswegen ich meine hiesigen Kunden bitte, möglichst vormittags oder kurz nach Mittag zu kaufen.

Verkauf nur gegen bar.

In Kleiderstoffen besitze ich die schönsten Farben.

Mannheim. **D 3, 7.** Ecke Planken u. Theaterstrasse.

Handelshochschule.

Am **Mittwoch, 3. Nov., nachmittags 7 Uhr** nehmen die frachtrechtlichen Uebungen des hauptamtlichen Dozenten Herrn Regierungsrat a. D. Endres im Saal I der Handelshochschule ihren Anfang. Wegen des am gleichen Abend stattfindenden Vortrags des Herrn Geh. Hofrats Professor Dr. Gothein über die Naturbedingungen der volkswirtschaftlichen Entwickelungen in Baden wird die Uebung bereits vor 1/2 9 Uhr beendet werden.

Mannheim, 2. Nov. 1909.
Der Studiendirektor:
Dr. Behrend. 32957

Mannheim Strohmarkt O 4, 11 — Annoncen-Annahme f. all. Zeitungen — RUDOLF MOSSE

In ein hiesiges aufstrebendes **Baumaterialiengeschäft** wird ein

stiller Teilhaber

mit ca. 15 Mille gesucht, welche hypothekarisch sichergestellt werden können.

Offerten unt. **P. 671 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Erststelliges

Hypotheken-Kapital

Höchstbeleihung bis ca. 70% der Taxe

zu vergeben.

Off. unter **F. L. J. 652** an **Rudolf Mosse Mannheim.**

Verkauf

Prima gelbe

Salat- und Speisekartoffel

per Zentner 3,70 Mk. frei ins Haus. 20417

Lang, J 3a, 8.

Haus-Verkauf ev. Tausch

Meine hier an schönst. Kur- u. Villenort der Bergstraße geleg. auch für 2 Fam. geeignete landsitz. Villa (12 Zim. mer etc.), parkart. Gart., gr. unterkell. Hinterbau, all. mod. Komf., stets gut vermiet., 1901 erbaut, verkaufe od. vertausche geg. Villa od. kleineres hübsch. Wohnhaus in der Stadt, dessen Besitzer Landaufenthalt sucht. Nur sol. reelle Tauschantr. mit Preis erbet. **Jul. Graf, Auerbach b. Darmstadt.** [illegible]

1 Damenschreibtisch

evtl. auch passender

Trumeau-Spiegel

äusserst billig

Q 5, 4, Landes.

Stellen finden

Redegew. Leute

Ein hies. bek. Geschäft sucht für den Besuch seiner Kundschaft **einen tüchtigen Mann, der gut. Verkäufer** ist und dem gegen kleine Kaution das Inkasso mitübertragen werden kann, für dauernd zu engagieren. — Dem Handwerkerstand angehörende Leute werden bevorzugt. Offt. mit Altersang. erbet. unt. Nr. 20414 an die Exp. ds. Bl.

8—10 tüchtige Kassenschrank-Schlosser

welche an selbständ. Arbeiten gewöhnt sind, bei guter Bezahlung auf dauernd gesucht.

G. Ade, Hofl., Stuttgart.

Aus der Schule entlassenes **Mädchen** tagsüber für leichte Hausarbeit gesucht. 11631
K 4, 14, 3. Stock.

Fräulein, geübt in Stenographie u. Maschinenschreib. (Continental), welche möglichst Praxis auf technischem Bureau nachweisen kann, per 15. November gesucht.

Offert. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 11625 **an die Exped. dieses Blattes.**

Fräulein

aus guter Familie nachmittags für die Kasse gesucht. 11632
Reformhaus, P 7, 18.

Flickerin

wöchentl. ein Tag ins Haus gesucht.

Frau Krauss, Hch. Lanzstraße 15, 2 Treppen.

Mietgesuche

4 Zimmerwohnung

in freier Lage auf 1. April 1910 **zu mieten gesucht.**

Off. mit **Preisangabe** unt. 11628 an die Exped. ds. Bl.

Schön möbl. Zimmer, wenn möglich mit separatem Eingang, von besser. Herrn gesucht. Offert. m. Preisang. unt. 20415 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten.

G 3, 14 kleine Wohnung zu verm. 20416

P 7, 15a

schöne 7-Zimmer-Wohnung wegen Wegzug sof. zu vermieten. 20410

Möbl. Zimmer.

E 7, 15b 2 Tr. r., ein hübsch möbl. Zim. per 1. Dez. zu verm. 20411

Tattersallstr. 31, 1 Tr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11624

Hübsch möbl. Balkonzimmer mit 2 Betten per 1. Nov. zu vermieten. **Frau A. Hensler Ww., U 1, 20 a.** 20096

Corset-Ersatz — Goldene Medaille — Susanna mit Hüftenformer vereinigt Hüftenformer, Brust-, Rock- & Strumpfhalter ohne jede Stahlschiene, ist deshalb der idealste & vollkommenste Ersatz für Corsets. D.R.G.M. D.R.W.Z.

Damenbedienung. Probier-Raum.
Sonntags geschlossen.

Von 100 Frauen u. Mädchen sind 90 krank

zum grössten Teil durch das Korsett!

Ich liefere 2479

Korsett-Ersatz

von Mk. **3.-** bis Mk. **9.50**

Als Umstandsbinde, Leibbinde bei Magenleiden, Wanderniere, Bruch etc. wird der

Hera-Gürtel

von den bedeutendsten Frauenärzten empfohlen, da derselbe in allen Linien verstellbar ist, weder rutscht, noch drückt.

Alleinverkauf
Reformhaus zur Gesundheit
Wilh. Albers
P 7, 18
Nähe Wasserturm

Molz & Forbach

Mannheim, O 5, 6 Heidelbergerstrasse neb. Engelhorn & Sturm

führen als Spezialität 1859

Handschuhe

für Herren, Damen u. Kinder in all. Sorten, Längen u. Weiten, Haltbarkeit, gut. Sitz u. Billigkeit

Bitte.

In der Arbeiterkolonie Ankenbuck macht sich beim Eintritt der kälteren Jahreszeit der Mangel an Kleidungsstücken aller Art — Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen, Socken und besonders **Schuhwerk** — dringend fühlbar. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen und solche dann entweder an Hausvater Wernigk in Ankenbuck — Post und Station Dürrheim — oder an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe, Blumenstraße 1 einzusenden.

Die im bevorstehenden Winter zu erwartende starke Inanspruchnahme unserer Anstalt erfordert bedeutende Mittel, weshalb auch Geld-Gaben recht nötig sind. Unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Blumenstraße 1, II. nimmt derartige Liebesgaben stets gern entgegen. 2769

Karlsruhe, im Oktober 1909.
Der Ausschuß
des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.

August Koegel

Kontor: **E 7, 15a**, part. Telephon 3581

empfiehlt alle Sorten 3019

Kohlen, Koks, Briketts, Buchen- und Tannenholz.

Stellen finden

Hohen Verdienst

evtl. feste Anstellung mit festem Gehalt finden hier und allerorts strebsame und gewandte Herren ohne besondere Vorkenntnisse und ohne große Mühe durch Uebernahme einer Vertretung der **Landwirtschaftlichen und bürgerlichen Kranken-Vers.-Kasse**

„Germania"

(E. H.) zu Chemnitz.

Dieselbe gewährt ihren kranken Mitgliedern außer Krankengeld noch die Unkosten für Arzt und Apotheke, sowie Wöchnerinnenunterstützung. Gefl. Offerten erbeten an die **Sub-Direktion Mannheim, C 8, 18, I.** 3008

Gesucht per sofort oder 1. Dezember

3 erste Verkäuferinnen

für Manufakturwaren und Kleiderstoffe. 3006

Offerten sind erbeten mit Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnissabschriften

Gebrüder Kaufmann, Mainz

Damen-Moden.

VORANZEIGE

Schmoller's 95 Pfg. Woche

Unsere 95 Pfennig-Woche bietet etwas Aussergewöhnliches
Jede Abteilung bringt neue Schlager!

beginnt Montag, den 8. November 1909

Die 95 Pfg.-Woche ist mit grösster Sorgfalt seit Monaten vorbereitet
Jede Abteilung bringt neue Schlager!

Beachten Sie unsere ausführlichen Preisangebote!

Nächste Woche
Ziehung sicher 13. Nov.
Nur 1 Mk. das Los!
6. Strassburger Pferde-Lott.
40000 M.
Hauptgewinn
10000 M.
weitere Hauptgew.
13300 M.
1885 Gewinne
16700 M.
Die 31 ersten Gew. sind mit 75 %, und die 1880 letzten Gewinne mit 90 % auszahlbar.
Ziehg. sich. 13. Novbr.
11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 Pfg., empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E.
In Mannheim: S. Herzberger, E 3, 17, A. Schmitt, E 4, 10, Aug. Schmitt, F 2, 1, O. Struve, O. Engert, Fr. Metzger, Neues Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger. 2792
Baden: A. Dreßbach Nachf., J. Schroth, H. Ullrich, A. Kremer, — in Heidelberg: J. F. Lang Sohn.

Luftschiffahrt.
Kapitalist gesucht zur Anmeldung u. Verwertg. einer neuen gewinnbringend. Ballonsteuerung. Off. unt. Nr. 20404 an die Exped. ds. Bl.

Tanz-Institut Hch. Ungeheuer.
Dienstag, 2. Novbr., im Saale zum Colosseum a. Meßpl.
Montag, 8. Novbr., im Saale der Bäckerinnung, S 6, 40
beginnen abends halb 9 Uhr meine
Spätjahrs-Tanzkurse.
Gefl. Anmeldungen erbitte in obengenannten Lokalen und in meiner Wohnung Laurentiusstraße 20.
2665 Hochachtungsvoll
Hch. Ungeheuer, Berufs-Tanzlehrer.
Privatstunden zu jeder Tageszeit.

Tierschutz-Verein Mannheim, E. V.
Tierasyl (verläng. Stephanienpromenade.)
Verpflegung und Isolirung, sowie schmerzlose Tötung von Hunden und Katzen. 1037

Die Hälfte Kaffeebohnen
wie sonst brauchen Sie nur, wenn Sie Ihrem Kaffee eine Kleinigkeit Pfeiffer & Diller's allein echter Kaffee-Essenz zusetzen
Sie erhöht den Wohlgeschmack und das Aroma, verbessert die Farbe u. macht den Kaffee kräftig und bekömmlich
5848
Ueberall erhältlich in Orginaldosen und Paketen.

Ankauf.
Konkurs
Warenlager, Restbestände u. s. w. aller Art, kauft geg. sof. Kasse. Off. unt. Nr. 11235 an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen.
Bäckerei.
In vorzüglicher Lage wird ein Wohnhaus mit Bäckerei erbaut. Günstige Verkaufsbedingungen. Näh. er. bei
Gebr. Simon, O 7, 7
Tel. No. 1252 und 1572.
(11626)

Gelegenheitskauf!
Ein im Ausbegriffenes 4stöck. Wohnhaus mit Mansarde in der Nähe einer Schule sehr geeignet zu Cigarren- und Schulartikel-Geschäft Preis 48000 M. Anzahlung 3—4000 Mark. Off. unter Nr. 20157 an die Expedition dieses Blattes.

Kinder-Liege- u. Sitzwagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 20409
Stephanienprom. 8, 1. St. r.

C 3, 2
Kleiderschränke und Türen zu verkaufen. 2037

Pol. Schränke, Diwan, Vertiko, Ausziehtisch, Tische, Uhren aller Art, gr. Stellspiegel, Wandspiegel, gr. schöner Glasschrank, Flurgarderoben, Kassentisch rc. sofort billig zu verkaufen. 2969
Fritz Best, Q 4, 3 Auktionator Taxator.
— Telephon 2219. —

Frauenleiden
arznei- und operationslose Beratung und Behandlung nach Thure-Brandt 3000
Natur- und Lichtheil-Verfahren, schwedische Heilgymnastik.
Frau Dir. Hch. Schäfer
Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt.
Mannheim nur H 3, 3 Mannheim.
Sprechstunden: 2½—5 Uhr nur Wochentags.

Gesangs-Unterricht!
nach leichtfasslicher Methode.
Einzelunterricht und indiv. Behandlung.
1807 M. Thumann, K 1, 12, III.

Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Stellen finden.
Lebensstellung
Ein zuverlässiger Herr mit guter Bildung und gewandtem Auftreten findet auskömmlichen Vertrauensposten bei kaufmännischem Unternehmen. Beste Referenzen erforderlich. Offerten erb. unter Nr. 11628 an die Exp. ds. Bl.

Tüchtigen
Techniker
mit Technikumsbildung, läng. Bureaupraxis, guten Zeugnissen suchen 11620
Gebrüder Sulzer.

Schneider
auf Woche gesucht. 20229
C 3, 23.

Tüchtige
Installations-Monteure
finden dauernd lohnende Beschäftigung beim Elektrizitätswerk Rheinau." 11627

11622
Packer gesucht.
H. Bazlen, O 2, 1.

Der Staatsanwalt.

Roman von Arthur Zapp.

(Nachdruck verboten.)

6) (Fortsetzung).

„In solcher jungen Mädchenseele", erlaubte sich der Kommissar zu bemerken, „gibt es oft geheime Vorgänge, von der selbst die nächsten Angehörigen nichts ahnen, besonders wenn verderbliche Einflüsse von außen her einwirken."

Der Staatsanwalt, der mit gefurchter Stirn sinnend vor sich hingesehen hatte, hob lebhaft sein Haupt.

„Ja, da haben Sie recht. Wir müssen nach den Beweggründen forschen. Welches Motiv konnte das bis dahin ganz unbescholtene, gutartige und guterzogene Mädchen haben, ein so häßliches Verbrechen zu begehen?"

„Wollen wir zunächst nicht einmal feststellen", warf der Beamte ein, „wo die verschwundenen Banknoten geblieben sind?"

„Ja, das ist nun wohl das nächste."

Der Staatsanwalt begab sich in das Wohnzimmer, wo Frau Tiedemann und ihre Tochter das weitere abwarteten. Als Erna die Frage, ob sie das Geld versteckt habe oder bei sich trage, verneint hatte, trug Herr Falk der Köchin und Frau Tiedemann auf, die Verdächtige zu visitieren. Die Banknoten wurden nicht bei ihr gefunden, und so nahm der Kriminalschutzmann, von der Köchin begleitet, eine Durchsuchung des Zimmers und der Habseligkeiten der Gesellschafterin vor. Auch hierbei wurde weder das verschwundene Geld, noch sonst etwas Verdächtiges entdeckt.

„Mein Kind ist unschuldig", rief Frau Tiedemann triumphierend. „Meine Erna ist keine Diebin, Herr Staatsanwalt!"

Herr Falk verharrte eine Weile schweigend, zögernd. Sein Gesicht lag in düsteren Falten, seine Augen hefteten sich noch einmal forschend, durchbringend auf die verstörten, bleichen Züge des ihm gegenüberstehenden jungen Mädchens. Es wurde ihm sichtlich schwer, einen Entschluß zu fassen. Endlich machte er mit einer energischen Bewegung dem Schwanken, dem Ueberlegen ein Ende.

„Hoffen wir", sagte er fast feierlichen Tones, „daß sich die völlige Schuldlosigkeit Ihrer Tochter herausstellen wird. Einstweilen ist sie jedoch so schwer belastet, daß es meine Pflicht ist, ihre Verhaftung anzuordnen."

Er gab dem Kommissar eine stumme Weisung. Der Kriminalbeamte und sein Untergebener nahmen die Beschuldigte in ihre Mitte.

Frau Tiedemann schien das Furchtbare, Unerhörte noch immer nicht glauben zu wollen.

„Erna!" schrie sie, trat an ihre Tochter heran und packte sie am Arm.

Ihre Blicke hingen flehend, beschwörend an den Mienen der Zitternden; sie erwartete offenbar immer noch, daß die Beschuldigte irgendeine Erklärung abgeben würde, die ihre Schuldlosigkeit außer Zweifel stellen mußte.

Erna Tiedemanns Augen flackerten unstät und gingen von einem zum andern. Ihre Brust hob und senkte sich stürmisch, ihre Lippen bewegten sich konvulsivisch; es schien etwas in ihr zu kämpfen und zu ringen und an die Oberfläche zu drängen. Aber sie brachte keinen Laut hervor, sondern preßte ihren Mund fest zusammen und senkte schweigend ,resigniert ihr Haupt.

„Kommen Sie!" forderte sie der Kriminalkommissar auf.

Sie folgte ihm willig und in ihr Schicksal ergeben.

II.

Staatsanwalt Falk sah nach der Uhr. Es war inzwischen elf geworden. Um viertelelf kam der Zug an, mit dem Ada von Rohrscheidt, die ein ganzes Jahr lang bei den englischen Verwandten ihrer Mutter zu Besuch gewesen war, wieder in ihrer Vaterstadt anlangte. Jetzt wartete man wohl auf ihn mit dem Frühstück. Die höchste Zeit, daß er sich auf den Weg machte. Aber da fiel ihm ein, daß er ja zuvor noch eine andere wichtige Angelegenheit zu erledigen hatte. Freilich, von den fünftausend Mark, die er sich von der Bank hatte holen lassen, um sie, seinem Versprechen gemäß, seinem alten Freunde zur Verfügung zu stellen, besaß er nur noch einen einzigen braunen Schein. Wer weiß, wann und ob er überhaupt je die übrigen viertausend wiedersah! Ob er seinem Freunde abschrieb, der wohl sehnsüchtig auf das Geld wartete? Nein! Die Existenz seines Sohnes, eines tüchtigen, strebsamen, zuverlässigen jungen Mannes, hing ja davon ab. Also noch einmal zur Bank, um das verloren gegangene von seinem Guthaben zu ersetzen, das von einer kleinen Erbschaft herrührte und nun sehr zusammenschmolz.

Als er nach Erledigung dieser dringenden Angelegenheit endlich in der Villa des Geheimrats v. Rohrscheidt eintraf, fand er die kleine Gesellschaft schon bei Tische. Man hatte nicht mehr auf ihn gerechnet und war nun doppelt erfreut, daß seine Berufsgeschäfte ihn doch freigegeben hatten. Er hatte sich schon unterwegs vorgenommen, die beiden Ursachen, die sein so sehr verspätetes Eintreffen verschuldet hatten, vorläufig zu verschweigen und nur im allgemeinen dienstliche Angelegenheiten vorzuschützen. Es wäre geradezu taktlos, ja mehr: grausam gewesen, die Freude der Eltern über die Heimkehr der so lange entbehrten Tochter zu trüben. Freilich, es lag beständig wie ein schwerer Druck auf ihm, während er sich vergegenwärtigte, wie groß der Schreck und das Entsetzen seiner Angehörigen sein würde, wenn sie bei der Heimkehr Erna Tiedemanns Verhaftung erfahren würden.

Munter und ahnungslos plauderten sie alle. Cilli saß glücklich, freudestrahlend neben ihrem Verlobten, dem Sohne des Hauses, während der Geheimrat und seine Gattin ihren aus so weiter Ferne heimgekehrten Liebling in ihre Mitte genommen hatten und sich nicht satt sehen zu können schienen an der anmutigen und trotz der überstandenen Reisestrapazen frischen, blühenden Erscheinung ihrer einzigen Tochter.

Beobachtend flog der Blick des Staatsanwalts zu seinem Sohne hin, der Ada v. Rohrscheidt gegenübersaß. Er wußte, daß sich die beiden jungen Leute nicht gleichgültig gegenüberstanden, und daß sich vor der Abreise Ada v. Rohrscheidts nach England zarte Fäden zwischen den beiden jungen Herzen angesponnen hatten. Hatte die Trennung die keimende Neigung der beiden jungen Leute ausgelöscht oder hatte sie dazu beigetragen, das Gefühl der gegenseitigen Sympathie in ihnen zu verstärken und zu vertiefen und die Sehnsucht nacheinander in ihnen zu erwecken, die das Wiedersehen zu hellen Flammen anfachen würde?

In dem Grübelnden rief diese Betrachtung angenehme Empfindungen hervor. Ihm hätte ja nichts lieber sein können, als wenn der Verlobung zwischen Dietrich von Rohrscheidt und Cilli nun auch die Vereinigung zwischen den anderen beiden Kindern der beiderseitigen Familien folgen würde. Gerhard war zwar begabt und versprach einmal etwas Tüchtiges in seinem Berufe zu leisten, aber er war leichtsinnig und impulsiv und jedem Einfluß leicht zugänglich. Vielleicht würde ihm die Liebe mehr Ernst und Stetigkeit geben. Aber Gerhard sah gar nicht besonders freudig und glücklich aus. Im Gegenteil, er war blaß und schien abgespannt und übernächtig und beteiligte sich wenig an der Unterhaltung.

Die Stirn des Staatsanwalts legte sich in mißmutige Falten, und väterlicher Kummer regte sich in seinem Herzen. Hatte der Leichtlebige wieder einmal eine Nacht durchschwärmt? . . .

Erst als sich die Herren nach dem opulenten Frühstück in das Arbeitszimmer des Hausherrn begaben, um hier eine Zigarre zu rauchen, fand sich für den Staatsanwalt die Gelegenheit, wenigstens von der einen wichtigen Angelegenheit, die ihm einen Teil des Vormittags gekostet hatte, zu sprechen. Dietrich von Rohrscheidt war tief erschüttert, als er von dem plötzlichen Ende seines Regimentskameraden erfuhr. Sein erster Impuls war, aufzuspringen und in die Wohnung des so jäh und unter so schrecklichen Umständen aus dem Leben Geschiedenen zu eilen, nur der Hinweis seines Schwiegervaters, daß die Leiche behördlich beschlagnahmt worden und daß der Zutritt vorläufig niemandem gestattet sei, hielt ihn davon ab.

(Fortsetzung folgt.)

Unterricht.

Oberprimaner d. Gym. ert. Nachhilfe. Off. u. Nr. 11561 an die Exped. d. Bl.

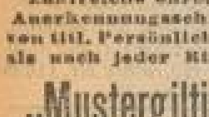
Französisch
Ecole française
P 3, 4
Correspondance commerciale
Grammaire Littérature
Heute um 5 od. um 9 Uhr
9277 Conversation

Zurückgeblieb. Schülern erteilt energ. u. erfolgr. Nachhilfestunden ein akad. gebild. Lehrer. Stunde 1,25—1,75 M, Monatskurs 25—30 M Off. u. Nr. 19370 a. d. Exp. d. Bl.

Handels-Kurse
von
Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 3.
Telephon 1792.
Ludwigshafen,
Kaiser Wilhelmstrasse 25,
Telephon No. 909.

Buchführung: einf., dopp., amerik., kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, Rundschrift, Maschinenschreiben etc.

60 Maschinen.



Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung
„Mustergiltiges Institut"
aufs wärmste empfohlen.
Unentgeltlich. Stellenvermittlung
Prospekte gratis u. franko
Herren- u. Damenkurse getrennt
5430

Vermischtes.

Tüchtige Büglerin nimmt noch Kunden zum Ausbügeln an. L. Elsäßer, Kepplerstraße 15. 20151

Pensionierter Finanzbeamter
Großh. Rechnungsrat in Heidelberg erbietet sich zur Stellung v. **Gemeinde-Rechnungen,** ferner zur Uebernahme von Privat-Verrechnungen. Offert. unt. Nr. 11901 an die Expedition.

Zum Weiß- und Buntsticken wird angenommen. 9862 J. Rupst Wwe. C 4, 15, 2 Tr.

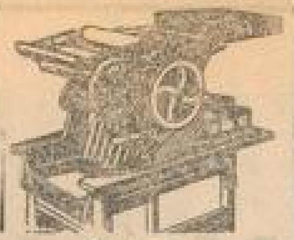
Solide Herren
erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen
Anzüge nach Mass
unter
Garantie für Ia. Stoffe
und vorzügl. Paßform zu zivilen Preisen. 6804
Spezialangebot für Beamte. Anfragen erbeten unter „Schneidermeister" Nr. 6804 an die Expedition ds. Bl.

Kleidermacherin empfiehlt sich im Umändern alt. Garderobe in und außer Haus. 20117 T 6, 14, Hinterh., 3. Stock.

Herren-Hemden Klinik „Express".
Sämtliche Reparaturen werd. fachmäßig ausgeführt, sowie Anfertigung **nach Maaß** von selbstgegebenen Stoffen.
— Langjährige Praxis. —
R 4, 22 6635
Gegenüber der Brauerei „Habereckl".

Wichtig für jede Hausfrau!
Strümpfe, bis zu den feinsten, werden schön angestrickt und neu angefertigt. — Arbeit wird auf Wunsch abgeholt.
S. Golomb, Q 3, 20.
11376

Als Weihnachtsgeschenk
werden Haarketten von mir selbst angefertigt. Zöpfe Mk. 3.50. 5662
Otto Weber, Friseur, U 3, 26.



Union-Copiermaschine
Modell 8 2777
schneidet, locht und trocknet die Copien.
Prospekte und Vorführung durch
F. C. Menger
Spezialgeschäft für Bureaubedarf
N 2, 1.

M. Leiz, Langstraße 36 vermittelt 1800 Hypotheken zur 1. und 11. Stelle, den An- und Verkauf von Restkaufschillingen und Liegenschaften. Auskunftei.

Die
Wagen- u. Automobil-Lackier-Anstalt
von 14660
G. Grelle
hält sich bestens empfohlen. Nur erstklassige Arbeit wird garantiert. Wagen werden abgeholt. Telephon Nr. 8758.

Q 3, 19 Q 3, 19
Sächsische Mange.
Vorhänge und Stores werden schön gemangt. 9110

Juwelier-Werkstätte
— **Apel, Q 7, 15** —
(Laden) lief. billig, solid u. schön Juwelen- u. Goldarbeiten jed. Art Ankauf, Tausch, Verkauf. 11121

Monogramm- und Kunststickerei
Zeichen-Atelier 9811
Carl Hautle, Tel. 2804,
nur N 2, 14 vis-à-vis N 2.

Damenhüte
werden von einer tüchtigen früheren Direktrice hocheleg. angefertigt. Aeltere Sachen gerne verwendet. Modernste Hutformen! alle Zutaten billigst. 20172
N 3, 11, 2. St.
(Kunststraße).

Achtung!
Empfehle mich im Ausbessern Reinigen und Aufbügeln für Herren- u. Knabenkleider bei aufmerksamer u. bill. Bedieng. Postkarte genügt 8931
Johann Nübel, S 6, 20, 4 Tr.

Damen-Kopfwaschen 80 Pf
sowie Ball- und Gesellschaftsfrisieren
zu billigsten Preisen.
Anfertigung v. sämtl.
Haararbeiten.
Frau Geyer M 2, 18
11065

Damen,
die sich auf kurze Zeit zurückziehen wollen, wenden sich an 5638
Dr. Jong, Liège (Belgien).
Boite Nr. 67.
Keinlleimbericht. Strengst. Verschwiegenheit.

Damen bess. Stände fd. diskr. Aufn. b. alleinst. Heb. Vorbeck, Waldl. Rohrbach b. Heidelberg. 19650

Erfolg ärztlich beglaubigt.
Hautausschlag
Pickel, Finnen, rauhe Haut, Falten u. Runzeln beseitigt nur. Garantie allein derechte **„Junol-Crême",** à Dose M. 2.— aus der 5751
Medicinal-Drog. Th. von Eichstedt
Kunststr. **N 4, 12** Tel. 2758.

Wein
Selbstgebaute vorzügliche Qualität 8357
Rot 50, 60, 70 Pfg.
Weiss v. 60 Pf. ab d. Ltr.
In Fäss. v. 20 Ltr. Proben d. 1 Ltr.
L. Müller, Weingutsbesitzer
Ludwigshafen, Mittelsbachstr. 34.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.
Inhab. Eberhard Meyer, konzess. Kammerjäger
Mannheim, Collinistr. 10. — Tel. 2318. — Karlsruhe i. B., Kriegstr. 16.
Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie. 2867
Seit 17 Jahren Spezialist in radikaler Wanzenvertilgung nach konkurrenzloser Methode. Unübertroffene patentierte Apparate. Aeltestes, größtes u. leistungsfähigstes Unternehmen der Art in Süddeutschland.

Jeder Aufsatz zur Probe!
Der beliebte Günther'sche Kaminaufsatz
für dessen Zug und Haltbarkeit eine
10-jährige Garantie
übernommen wird, ist anerkannt als das Beste aller Systeme
geg. rauchende Oefen u. Herde.
Alleinige Fabrikanten: 5748
Gg. & Hch. Günther, Mannheim-Neckarstadt Dammstrasse 16.
Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt
Jeder Aufsatz zur Probe!

Kohlen
Aus fortgesetzt in Ausladung liegenden Schiffen offeriere
Ia. engl. Hausbrand-Kohlen
bewährter Qualität:

Nuss I oder II, nachgesiebt	zu Mk.	1,10
Nuss III, nachgesiebt	„ „	1,05
Fettschrot, sehr stückreich	„ „	0,95

pro Zentner frei vor's Haus bei Abnahme von mindestens 15 Zentner gegen Barzahlung.
Ia. Ruhr-Kohlen, Koks, Briketts
aller Sorten zu den billigsten Tagespreisen 84245
Kohlenhandlung Fr. Dietz
Mittelstrasse 148 Rheinhäuserstrasse 20 Schimperstrasse 20
Telephon Nr. 1376. Telephon Nr. 3762. Telephon Nr. 3266.

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geyser" u. automat. Heisswasserapparate D. R. P. und D. R. P. angem.
Joh. Vaillant G. m. b. H.
Remscheid.
Grösste u. bedeut. Spezialfabr. f. Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch d. Installationsgesch. Kataloge kostenl.
Fabriklager Mannheim Q 6, 10b. Fernsprecher Nr. 2423.
Ständige Muster-Ausstellung der Apparate in Betrieb. 5353
Verkauf nur durch Vermittelung der Installationsgeschäfte.

Geldverkehr

Hypotheken
nach amtlicher und privater Schätzung vermittelt prompt und zu günstigen Bedingungen 7702
Paul Loeb
P 3, 14. Telephon Nr. 7171.

Geschäftsm. sucht 1000 Mk. geg. Sicherungshypotheke auf sein Haus mit 6 % Z. aufzunehmen. Off. u. G. G. 20258 an die Exped. ds. Bl.

8—9000 Mark auf II. Hypotheke mit guter Bürgschaft von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter Nr. 20088 a. d. Exped. d. Blattes.

Betriebskapital.
Darlehen von 100 Mark an schnell u. diskret über 160 000 auszezahlt. Ia. Referenzen. Näheres durch Jos. Wigand, E 1, 8. Sprechzeit von 10 bis 12 u. von 3 bis 6 Uhr. 11444

Wer giebt Darlehen
gegen Abschluß einer Lebensversicherung. Offerten unter Nr. 20318 an die Expedition.

Ankauf.

Ein besseres **Wohn- oder Geschäftshaus** in der Nähe der 1. bis 4. Querstraße unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten nur mit Preis unter Nr. 11523 an die Exped. dieses Blattes.

Einstampfpapier unt. Garantie des Einstampfens, alte Metalle, alte Flasch., Eisen u. Lumpen, auch Champagner-Flaschen kauft
S. Zwickler, G 7, 46.
Telephon Nr. 799.

An- und Verkauf
v. Pfandscheine, Gold, Silber Möbel, Kleider, Altertümer und Warenlager. 10408
M 4, 8 Peter Haas M 4, 8.

Badewanne
gut erh., zu kaufen gesucht. Zu erfr. in der Exp. 20148

Möbel, Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, M 2, 11. 20085

Eine gebrauchte, gut erhaltene **Adler-Schreibmaschine** z. kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 11892

Wer die höchsten Preise
in getrag. Kleidern, Stiefeln u. Pfandscheine erzielen will, der wende sich an 8890
S. Golomb, Q 3, 20.

Achtung! 6042
Wer will die höchsten Preise für getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe etc., wende sich a. Bernh. Stackand F 6, 3. Postkarte genügt.

1000 getr. Anzüge aller Art
Sacco-, Rock- und Smok-Anzüge, Paletots, Hosen, Militär-, u. Beamten-uniformen, Schuhe, Damenkleider etc. benötige dringend für meine Geschäfte und Versand, dafür bezahle reelle, hohe, von keiner noch so prahlenden Konkurrenz erreichte Preise. 2101
Ich kaufe auch Möbel, Bettfedern
Antiquen, Gold, Silber, Tressen, Partiewaren etc.
Gefl. Offerten erbeten per Post oder Telephon an
Selig, E 4. 6. nur Eckladen.
Rufnummer 7218. Komme pünktlich, auch nach ausserhalb.

Ich kaufe getr. Kleider
Sacko-, Rock-, Frack-Anzüge 6055
Hosen, Schuhe, Stiefel, Möbel und Bettfedern etc.
Zahle die höchste Preise.
Gefl. Bestell. **per Post** an **Brym, G 4, 13.**
Komme auch ausserhalb. Kaufe auch Partiewaren.

Achtung! (2475) Für getragene Herren- und Frauen-Kleider Schuhe und Stiefel zahlt die höchsten Preise! **L. Herzmann E 2, 12.**

Ich kaufe zu jeder Zeit
getragene Herren- u. Damenkleider
Zahle die höchsten Preise.
Postkarte genügt. Komme ins Haus, auch außerhalb.
2592 **P. Horn, T 4, 1.**

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc.
unter Garantie des Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen** und **Neutuchabfälle**
kauft zu höchsten Preisen. 10408
Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 1386.

Kaufe
fortwährend noch gut erhaltene gebrauchte
Kassen-Schränke.
Offerten nebst Maße, Beschaffenheit und Skizzen erbeten an die Expedition dis. Blattes unter Nr. 11584.

Verkauf

Zwei Villen
in vornehmster Lage Bergstr. Heidelberg, mit je 9 Zimmer sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Bergstr. 25, Baubureau Deringer. 3821

Villa
10 Zimmer mit reichl. Zubehör, schöne Ausstattung, feine Lage, zu Mk. 60 000 zu verkaufen od. zu vermieten. 11255
Näheres **Gebr. Simon, Q 7, 7.** Telephon 1657 u. 1478

Selten rentables Haus
in guter Stadtlage mit
großem Magazin
(elektr. Aufzug) br. Einfahrt, gr. Hofzimmer günst. Beding. sehr **billig zu verkaufen.**
Immob.-Bureau Levi & Sohn
Q 1, 4. Tel. 595.
11052

Baugelände.
In bester Lage von **Stengelhof-Rheinau** sehr günstiger Bauplatz von 490 qm. Verhältnisse halber äußerst billig zu verkaufen. Offt. unter 8310 an die Expedition d. Bl.

Haus mit Seitenbau, gr. Hof, kann elektr. Anschluß gem. w., gut rent., zu verk. Zehntstr. 32 a. d. k. Kirche. 19890

Gelegenheitskauf.
Ein fast neuer **Restaurationsherd** billig zu verkaufen. Näh. Auskunft ert. Schlossermeister **Dietz,** Essenstr. 41. 20088

Bülow-Konzertpianino
mit **Flügelton, noch neu,** unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. **C 8, 8 part.** 11401

Ein einturiger schwerer, großer
Geld- u. Bücherkassenschrank
m. dem neuesten Protektorschloß, sowie einem weiteren Controllschloß, m. 3 Tresor u. Zahlbrett versehen. Preiswert zu verkauf. Besichtigung und Näheres:
Gewerbe-Halle C 5, 1.
8675

Briefsteller
50 Pfg., 75 Pfg., 1 Mk. 1,50 Mk. Liebesbriefsteller von 50 Pfg. an. Formular für d. Verkehr mit Behörden u. s. w. Blumenspr. Briefmarkenspr.
Grosse Auswahl!
Gebr. Stein's Buchhandlg.
G 5, 1. 10171

Die tonlich schönsten
Pianos
finden Sachkundige in 9677
A 2, 4.

Sehr schön. Ausziehtisch bill. z. vk. K 3, 8, III. lks. 20201

Diwan u. Kindersitz- u. Liegewagen billig abzugeb. Luisenring 38, 1 Tr. lks.

Bade-Einrichtungen,
neue u. gebrauchte mit Garantie tadellos. Ausführung zu billigsten Preisen.
E 7, 15c part.
8007

2 neue polierte
Kleiderschränke
billig zu verkaufen. 10986
U 4, 8, Schreinerei.

Mostäpfel
liefert billigst. M. Rothweiler M 4, 5. Teleph. Nr. 999

Gebr. Klavier
billig zu verkaufen in
11489 A 2, 4.

Neue Waschkommode mit Spiegelauf. Nachttisch u. And. sehr billig zu verkauf. C 3, 16, Schwalbach. 11277

Pianinos 11050
gebraucht, aber vorzüglich erhalten, einige fast neu, mit Garantie, zu M. **300,** M. **350,** M. **450,** M. **480,** M. **525** bei **Siering, C 8 Nr. 8.** Kein Laden. Preisliste frei. Miete von monatl. 5 M. an.

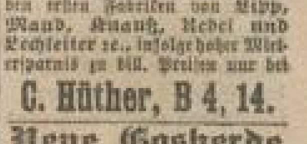
Ausführl. elektrisches Werk (neu) zur Selbstausbildung m. Textillustrationen u. Vorlagewerk billig zu verkaufen. Gontardstr. 34, II. lks. 11380

Nähmaschinen
neu unt. Pr. zu vk. N 3, 14.
20148

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** zu verkaufen. 20183
Kl. Merzelstr. 6, 4. St.

Ein Zwei und 4 räderige **Handwagen** billig zu verkaufen Werftstr. 19, part.

Neuer, schöner Pelz umständehalber billig zu verkaufen. 20252
Rheindammstr. 26, 3. Stock.
9959



Tonlich schönste Pianos, aus den ersten Fabriken von Lipp, Mand, Knauß, Hebel und Lechleiter rc., infolge hoher Mietersparnis zu bill. Preisen nur bei
C. Hüther, B 4, 14.

Neue Gasherde
schwarz u. emailliert, mit od. ohne Tisch unter Preis abzugeben. Berbe, N 3, 13, Hinterhaus. 11303

1 Speisezimmer, neu
eichen gewichst, mit schweren Beschlägen, nordischen Styls, tadellose Arbeit, 11408
10jährige Garantie
im Preise bedeutend zurückgesetzt.
W. Landes Söhne
Q 5, 4.

Staunend billiger **Möbel-Verkauf**

unt. Garantie für gute Qualität. Günstigste Bezugsquelle für

Brautleute!

!! Teilzahlung gestattet !!
Spez.: kompl. Schlafzimmer komplette Küchen.
Ia. pol. Chiffonnier . . 48.—
„ „ Vertikow . . 48.—
„ „ Spiegelschrank 75.—
Ia. Plüsch-Divan auf Fed. 65.—
„ Chaiselongue . . . 32.—
„ 3teilige Wollmatratze mit Polster 25.—
„ Stahlrost m. Schoner 18.—
Grosses Lager
Lackierter Möbel
Prima lack. Chiffonnier 35.—
etc. etc.

Möbelhaus **Wilh. Frey** nur H 2, 6/7. — Tel. 2388. Mannheim. 10940

Stellen finden

Agent gef. z. Zigarrenverk. a. d. Wirte etc. Vergütung ev. 250 M mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 9002

Für Mannheim-Ludwigshafen u. Umgebung stellt große, angesehene, deutsche Versicherungs-Gesellschaft zwei **Platzbeamte** (Inspektoren) mit festen, auskömmlichen Bezügen sofort an. — Auch gebildete Nichtfachleute aus allen Branchen, die geg. Wochenvergütung eingearbeitet werd., finden nach bestandener, kurzer Probetätigkeit eine feste Anstellung. — Gefl. Off. solider, strebsamer Herren unter Nr. 11102 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bureaujunge mit schöner Handschrift zum sofortigen Eintritt v. Chem. Fabrik gesucht. Schriftl. Off. u. Nr. 20142 a. d. Exp. d. Bl.

Zeugnis-Abschriften 9344 — fertigt billigst — Schreib-Büro Schüritz Mannheim, T 2, 16a, III

Erstes Modewarenhaus Heidelbergs sucht tüchtigen **Wander-Decorateur** für Damen-Konfektion. Offerten unter Nr. 11595 an die Expedition ds. Bl.

Für das Abänderungs-Atelier meiner Konfektions-Abteilung einige tüchtige **Abänderinnen** sofort gesucht. 11594
A. Loewenthal, Heidelberg.

Perf. Zimmermädchen zu kl. Familie auf 1. Dez. gef. Rheindammstr. 1, 1 Tr. hoch. 20254

Mädchen welches selbständig kochen kann, zu kinderlosem Ehepaar in kleinen Haushalt per sofort gesucht. 11570
Hofphotograph Herbst, Heidelberg, Hauptstr. 118a.

Besseres weibl. Personal für In- und Ausland sucht und empfiehlt 11068 Beck-Rebinger, P 4, 15

Lehrlingsgesuche.

Lehrling aus guter Familie auf ein hies. Bureau gegen sofortige Vergütung gesucht. Offert. unt. Nr. 11589 an die Exped.

Stellen suchen

Suche für Verwandten mit gut. Schul- u. Handelsschulbildg. Lebensstellung i. Fabr. od. größ. Bureau. Off. u. Nr. 20156 a. d. Exped. d. Blattes.

Fleiß. verh. jg. Mann m. g. Zeugn. s. Stelle a. Magazin., Kassierer, Auslauf. u. dergl., Kaut. k. gest. w. Gefl. Off. u. Nr. 11507 a. d. Exped. d. Bl.

N 2, 8 Weidner & Weiss N 2, 8

Vom Montag, den 1. November bis Mittwoch, den 10. November 2838

Verkauf zurückgesetzter Waren.

Verkauf nur gegen Bar.

Praktische **Weihnachtsgeschenke** in allen Preislagen

Deutsche und Amerikanische Pulte
Schreibstühle
Klubsessel
Vertikalregistratur

Aktenschränke
Zusammensetzbare Bücherschränke
Glogowski-Kartothek
Kieferne Möbel

Glogowski & Co. Mannheim, O 7, 5 Heidelbergerstr. 5.
Fabrik u. Spezialausstellung: Berlin N., Müllerstr. 151.

2578

Weg mit der Farbe!
Verlangen Sie überall **Soencker's ungefärbte** Eier-Nudel u. Maccaroni
Marke „AHA"
Erhältlich nur in Paketen à 1/1 u. 1/2 Pfd. netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd. in allen einschlägigen Geschäften.
Mannheimer Eierteigwarenfabrik Herm. Soencker, Mannheim.

5191

Haupt-Engros-Vertrieb und Lager: 2936
Kauffmann & Gerlach, Mannheim, H 7, 33.

Ausverkauf wegen Umzug. Nur noch kurze Zeit.
Tapeten weit unter Einkauf.
Linoleum, beste Marken.
Läufer . . . . . von Mk. —.80 per Meter an
Teppiche . . . . von Mk. 7.50 an
Prima Linoleum-Wachs . . . . 65 Pfg. per Pfd.
Fussbodenlack . . . . 1.— per Kilo
Heidelb. Tapeten-Manufaktur M. Schüreck
Mannheim, Q 1, 12. Telephon 2024.
Geschäftsführer: Carl Götz. 1002

Reklame-Plakate zum Aushängen in Deutsche Lokalbahnhöfe besorgt Südd. Ann.-Expedition Schwab & Co. Mannheim. Teleph. 2721 156

Piano reduzierte Preise, leichte Zahlung, auch Miete, Garantie, liefert Firma Demmer, Ludwigshafen. 84

Franz Kühner & Co.
Kohlen- und Holzhandlung
Büro C 4, 9a
Telephon 408

763

Mietgesuche

4-Zimmerwohnung mit Bad etc. in gutem Hause, sonnige Lage, Wasserturm bis Neckarbrücke, Preis 800—900 Mark p. 1. März v. jg. Ehepaar gesucht. Off. u. H. K. 20150 a. d. Exp.

Einzelner Herr sucht Wohn- u. Schlafzimmer mögl. mit Pension in der Nähe des Bahnhofes. Angebote unter D 96 Mannheim bahnpostlagernd. 11578

Bureaux.

Büreauräume
5 Zimmer. Vorderhaus, 1 Treppe über Entresol, per 1. April 1910 zu verm. 11025
L. Fischer-Riegel, E 1, 5/4.

Läden

G 2, 6 am Marktplatz, geräumiger Laden per sofort zu vermieten. 11162

Im Zentr. d. Stadt, beste Lage, Ecke geg. Planken, sind **2 schöne Läden** mit 6 grossen Schaufenstern mit Bureaux, Magazin und Keller, ganz oder geteilt, zu vermieten. 61297
Näh. bei Kuhn, F 3, 1, II.

4707

Gr. Läden mit Wohng. f. sofort und später in frequent. Lage der Bellenstraße billig zu vermiet. Näheres Lindenhofstraße 12, 2. Stock. 3259

Magazine

U 1, 7 20071
Gr. Magazin sof. zu verm.

Groß. Magazin mit Bureau, Stall u. Wohng. in bester Lage per 1. April 1910 zu vermieten. Offerten u. Nr. 10574 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnungen

C 7, 8 5-Zim.-Wohn. 3. St. z. v. Näh. 2. St. 18002

C 8, 1 2. Stock, schöne Eckwohnung 7 Zim. u. Zubeh. z. v. Näh. part. 19793

E 7, 15e. Schöne Wohnung 3 Zimmer mit Küche und Bad per 1. Dezember z. verm. Näheres parterre.

F 1, 8 schöne 4 Zimmerwohnung m. Zubehör sowie 2 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. 7421
Näher. T 1, 8, II. Bureau.

F 3, 13a 2 u. 3 Zim. u. Küche zu verm. 19935

F 8, 8 10850
(Kirchenstr. 5) schöne geräum. Wohnung, 3. Stock, 6 Zimmer mit all. Zubehör, Badezim., groß. Veranda sof. zu verm.

G 3, 13 u. 16, 4- u. 5-Zimmerwohnungen zu verm. Näheres W. Groß, U 1, 20. 19939

G 7, 26 Parterrewohnung 3 Zimmerwohnung mit reichlich. Zubehör sofort od. sp. zu verm. Näheres 2 Treppen hoch. 4053

G 7, 31 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näheres parterre. 26211

G 7, 33 3. Stock, schöne Wohnung, 4—5 Zimmer mit reichlichem Zubehör per sofort oder 1. Oktober. Näheres Bureau. 9678

H 2, 19, 5-Zimmerwohnung, 2. Stock, zu verm. Näheres W. Groß, U 1, 20. Teleph. 2354. 19937

H 5, 12 10181
4. Stock, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. c. zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei.

H 5, 22 schöne Wohn. mit 2, 3 u. 4 Zim. sof. beziehbar an ruhige Leute zu vermieten. 11448

H 6, 6, 2. St., 3 Zimmer u. Küche p. sof. zu verm. 20025

H 7, 4 3 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 20263

K 1, 5 4. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer etc. sofort zu vermieten. Näheres 5. Stock. 8379

Erste Schwetzinger Apfelweinkelterei mit Maschinenbetrieb und hydraulischer Preßanlage
Jakob Deimann, Schwetzingen, Mannheimer-Straße 48/50.
Gegründet 1875. Telephon 63.
offeriert:
glanzhellen, sowie süssen
Apfelwein
pro Liter zu 24 Pfennig
in Gebinden von 30 Liter an. Fässer leihweise.
Wirte und Wiederverkäufer erhalten Preisermäßigung.
Die Zusendung erfolgt möglichst durch eigene Fuhren franko vors Haus.
Gleichzeitig offeriere:
Ia. Mostobst
zum Selbstkeltern in meiner Kelterei.
Besuch meiner Anlagen Jedermann gerne gestattet. 5752

K 1, 2 M. Henkel Breitestr.
Atelier für Herren- und Damenwäsche
Ausstattungen
Sticken und Zeichnen. Schnittmuster nach Mass unter Garantie für guten Sitz. 1683

Gründlicher Unterricht in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschreiben etc. 1971
Friedrich Burckhardt's Nachf. (K. Oberheiden)
geprüfter Lehrer der Stenographie.
O 5, 8. Fernsprecher Nr. 4361. O 5, 8.
Bureau f. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

Mein Bureau befindet sich jetzt
S 6, 4, part.
Jacob Holländer vormals Jean Wagner
Möbeltransport — Spedition — Lagerung.
Telephon 942. 9749

Ein Wunder der Natur
Die kalifornische Haarwuchsknolle „IPE" ist ein sensationelles Haarwuchsmittel, wie ein solches in Europa noch nie da war. Jedes Kind kann sich aus einem Paket „IPE"-Knolle zwei Liter „IPE"-Haarwasser selbst herstellen, von dessen sensationeller Wirkung Sie wahrlich überrascht sein werden. 1 grosses Paket echter „IPE"-Knolle Mk. 4.—, ein halbes Paket Mk. 2.—.

Oja-Badesalz. Blendend weissen Körper, blendend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten, zarten Duft. 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pfg., i. Veilchen, Flieder, Kiefernadel, Lavendel, Trefle, Ideal, Eau de Cologne, Heliotrope. 778

Das Geheimnis, jung und schön zu sein, sagt die geistvolle Künstlerin Anna Dirkens, ist gelöst durch einfache Anwendung der amerikanischen Wunderseife „OJA". — „OJA" ist ein geradezu verblüffend wirkendes Schönheitsmittel von absolut sicherer Wirkung. „OJA" verleiht dem Teint ein blühendes Kolorit, eine Weiche und Glätte, die jedermann entzückt. Jede Unreinheit des Teints, wie Wimmerln, Sommersprossen, Röte, Mitesser, Runzeln, verschwinden zuverlässig durch „OJA". „OJA" macht die schwieligsten Hände elegant, zart, rein und fein. Ueberzeugen Sie sich, dass „OJA" von wunderbarem Erfolg ist. — Eine ganze Dose Wunderseife „OJA" zu Mk. 2.—, eine kleine Dose Wunderseife „OJA" zu Mk. 1.—.

RIOREt, peruvian. Seifenwurzel, glättet Runzeln, macht die Haut samtweich, jugendfrisch und blendend weiss. Originalpak. M. 5.—, Musterpak. M. 2.—.

Kalifornische Crême „OJA", hergestellt aus Clajitonia Virginica (Schönheit des Frühlings) enthält weder Fett noch irgend einen Farbstoff. Crême „OJA" macht die raueste, rote und aufgesprungene Haut augenblicklich samtweich. 1 Original-Dose Mk. 3.—, ½ Dose Mk. 2.—.

„OJA"-Blüten-Tropfen! Eine epochale Neuheit in der Parfümerie. Höchst konzentrierte Blumengerüche, ohne Moschus, ohne Spiritus. Von grossartiger Naturtreue. 1 Flakon „OJA"-Blütentropfen Mk. 1.—.

Crayon-„Oja" Parfüm in fester Form Stück Mk. 2.50

Alleinige Engros-Niederlage:
Ludwig & Schütthelm
Hoflieferanten
Mannheim, O 4, 3. Telephon 252.
(General-Depot d. I. Amerik. Parfümerie „OJA" G. m. b. H., Berlin, Friedrichstrasse 55.
Ferner zu haben bei:
Hch. Merkle, Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2.
Seifenhaus Moritz Oettinger Nachf. F 2, 2.
Hofdrogerie Ludwig & Schütthelm, O 4, 3.
Drog. z. Waldhorn, Apoth. J. Songartz, D 3, 1.

J 2, 4
4. Stock, 3 Zimmer-Wohnung mit Erker und Bad 45.00 M. per sofort zu vermieten. 11358

K 1, 20 4. Stock, 1 groß. Zimmer u. Küche auf die Straße gehend per sof. od. später an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. St. r. 20295

K 2, 1 2 Mansarden, u. Küche z. ind. Leute z. v. 20849

K 3, 3 2. Stock. Große geräumige Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarde und Zubehör sofort zu verm. 4302 Näheres S 2, 2, 4. Stock.

L 2, 4 (Schneider), 1 Zim. u. Küche zu verm. 19955

L 2, 4, 3 Zimmer u. Küche part., zu verm., auch als Bureau geeign., b. Schneider, 3. Stock. 20143

L 12, 5
ist die erste Etage, 5 Zim. (inkl. Bad), Küche, u. alles Zubehör, wegzugshalber sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 10777

L 12, 11, 3. St., schöne 4-Z.-Wohnung m. Bad, Balk. usw. weg. Wegzug sof. z. vm. 10397

M 2, 17
eleg. aus gestattete 4 u. 5 Zimm.-Wohng. m. all. Zubeh. der Neuzeit entspr., per 1. Okt. od. spät. preiswert zu vermiet. Näheres F. L. Schmitt, Baugeschäft Telephon 1145. 9093

N 6, 3, 5-Zimmerwohnung part., neu herger., zu vm. Näheres W. Groß, U 1, 20. 19928

O 7, 26 8 Zim.-Wohnung, hochherrsch. einger. mit elektr. Licht u. Dampfheiz. per sof. od. spät. zu vm. 8948 Näh. Rheinaustr. 19, Tel. 4397.

R 7, 40 neu hergerr. 3 Zimmerwohnung per 1. Dezember billig zu verm. 10133 Näheres V 4, 20, Bureau.

S 1, 12, 4 Zimmer, Bad, Speisekammer im 4. Stock per Oktober zu vermieten. 9657 Näheres K 1, 15.

S 4, 18 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näheres 4. Stock. 11819

S 6, 3 8 Zimmerwohnung, 2. Stock, per sofort zu vermieten. 20209 Näheres 3. Stock rechts.

Seckenheimerstraße 64
2. Stock hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Familie zu verm. Näh. Bureau im Hof. 20356

Traitteurstraße 54
part., 2 Zim. u. Küche neu hergerichtet sof. zu v. 19952 Näh. Seckenheimerstr. 80.

Werftstr. 39 4. St., schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. bis 1. Nov. od. spät. Näh. bei Frau Haube, 2. St. 19778

Waldhofstraße 43a parterre
schöne geräumige Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. Oktober zu verm. 9450 Näh. daselbst 2. Stock rechts.

Windeckstraße 5 u. 9
3 und 4 Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. Näheres Windeckstraße 5, parterre. 9092

Windmühlstraße 23 u. 23a
2 Zimmer u. Küche zu verm. 19980

Waldparkstraße 16,
3. Stock, 5 Zimmer und Küche mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 9777

Werderplatz 7 20186
Beletage, 8 groß. Zim., Toilettes, m. Bad z. v. Näh. pt.

Windeckstraße 7
3. Stock, 4-Zimmerwohnung m. Balkon, Preis 48 Mk. p. 1. Nov. zu ver. Näh. part. 11274

1 Zimmer mit Küche
per 1. Nov. zu verm. 16303 Näheres Leins, O 6, 3.

2 Zimmer m. Nebenraum, Straßenseite, als Bureau zu vermieten. Näheres C 8, 4, parterre zu erfragen. 11021

Schöne 5 Zimmerwohnung 4 Treppen in der 20304 **Lamey-Strasse** sofort oder später zu vermieten. (700 Mk.) Näh. bei Schellenberger Rupprechtstr. 13, 3. St.

Seckenheim.
In schönster Lage 3 Zimmer mit Balkon, Küche etc. zu vermieten. Elektr. Licht und Wasserleitung. 11458
Josef Roger, Wilhelmstraße.

Zu vermieten

Sickelsheimerstr. 10, nächst d. Schloß, 3 od. 4 gr. Zim., neu renov., sof. zu v. Näh. i. Laden. 10244

Friedrichsring 30a, 1. Etage, eleg. 4 Zimmerwohnung sof. od. später zu v. Näh. 2 Tr. 10943

Friedrichsplatz 9, 8—11 Zim. mit Aufzug und allem Komfort ausgestattet zu vermieten. 868 Näheres 3. Stock.

Gontardstr. 46
2. St., schöne 3-Zimmerwohg. zu 47 ℳ sof. od. sp. zu verm. Näh. Lindenhofstr. 12, 2. St. 10081

Goethestr. 16
am Tennisplatz 11430
5 Zimmer, Bad und Zubehör per April oder früher zu verm. Zu besichtigen zw. 11—3 Uhr.

Hafenstr. 38, 1 Zimmer und Küche zu vm. Näh. part.

Krappmühlstraße 17
3 Zimmer u. Küche zu verm. 19938

Käfertalerstraße 91
Laden, 2 und 3 Zim., mit Bad zu verm. Tel. 1430. 9775

Luisenring 13
(Eckhaus)
Schöne herrschaftl. Wohnung im 2. St., 8 Zimmer, Badezim., Küche, Keller, 2 Mädch.-zim. und sonst. reichl. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. Luisenring 13, 1. St. 4086

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.
Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 10872

Lortzingstraße 31
schöne 3- u. 4-Zim.-Wohn. z. v. Näheres 2. Stock. 10778

Heinrich Lanzstrasse
2 Tr., elegant schöne 6 Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubehör, Zentralheizung u. elektr. Licht p. 1. April billig zu vermieten. Näh. 11539 Max Schuster, Hch. Lanzstr. 15 Telephon 1213

Heinrich Lanzstr. 26
1 Treppe hoch 2 elegante 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör (elektr. Licht) per sofort oder später zu vermieten. 10021
Näheres parterre. Tel. 2842.

Heinrich Lanzstr. 28
(Neubau).
Mehrere geräumige u. komfortabel ausgestattete 8683
5 Zimmerwohnungen und 3 Zimmerwohnungen
mit Bad, Speisekammer, Mansarden etc. per sofort od. später zu vermieten. Näheres Heinrich Lanzstr. 24, part.

Langstr. 47, (Neubau Marktplatz), schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Speisekammer zu vermieten. Näh. 2. Stock. 11521

Mollstr. 30,
4 Zimmer-Wohnung, part., mit reichlichem Zubehör. Telephon 2835. Näheres
9779 B 3, 2.

Meerfeldstr. 55
schöne 3 Zimmerwohnungen mit und ohne Bad sofort oder später zu verm. Näh. part. 11249

Mittelstr. 25 10933
3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres W. Groß, U 1, 20.

Mittelstraße 22.
4. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung per 1. November oder später zu verm. 11513 Näh. 3. Stock bei Mayer.

Gr. Merzelstr. 6,
4. Stock, (n. Bismarckpl. und Hauptbahnhof). In gut., neu. Hause schöne geräum. 4 Zimmer-Wohnung mit all. Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. im Bureau 1. Hof od. Tel. 1331. 10249

Gr. Merzelstraße 15/17
und
Kepplerstraße 13a
moderne
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Mans. zu verm. Näh. Hch. Lanzstraße 24.
3478

Max Josefstraße 8 bis 12
3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Badez., Speisek. u. Mansarde zu verm. 10982 Näheres W. Groß, U 1, 20.

Max-Josephstraße Nr. 5, 7, 11, 13 u. 15
sind vornehm ausgestattete Wohn. von 3, 4 u. 5 Zimmer mit Diele, Bad, Speisekammer, Mädchenzim. etc. ab 1. Dezember ds. Js. zu vermieten. 11522
Näheres Bureau Architekt Albert Heiler, A 2, 5. Tel.-Nr. 849 oder 2876.

Ecke Max Josefstraße, Pozzistraße 3.
Schön ausgestattete, geräumige 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisek. u. Mansarde sofort od. später billig zu vermieten. 8754 Näheres parterre rechts oder Gr. Merzelstr. 27. Tel. 1081.

Oststadt, Neubau, Mollstraße 32, hochelegant ausgestattete 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör, elektr. Licht etc. etc. per sofort oder später zu vermieten. 5762 Näh. parterre. Telephon 4230.

Oestl. Stadtteil
eleg. 6 Zimmer-Wohnung m. elektr. Licht, Nähe Bahnhof, eine eleg. 8 Z.-Wohnung sowie große u. kleine Wohnungen sofort und 1. April zu verm. durch Jul. Loeb, R 7, 25. Tel. 168. 11409

Parkring 25a (Neubau),
moder. 4-Zimmerwohnungen m. Küche, Bad Mansard. sowie 8-Zimmerwohnung part. per sofort zu vermieten. Näh. part., Laden. 10497

Rheinvillenstraße 2
Schöne Hochparterre-Wohnung, 5 oder 6 Zimmer, Bad und Zubehör sofort od. später billig zu vermieten. Näheres 3. Stock, Koopmann. 9374

Rheinstraße 4
7 Zimmer, Küche mit Zubeh. sof. od. per 1. April zu vermieten. Näh. parter; einzusehen von 10—4 Uhr. 11498

Rheinaustr. 19, part. herrl. 6 Z.-Wohnung m. Bad, elektr. Licht, in Aftermiete per 1. Okt. zu verm. Tel. 4397. 8900

Langerötterstr. 12 Eckhaus
im 2. Stock: 3 Z., K. u. Bad bill. z. vm. Dal. bei Köppel, 4. St. ein Atelier zu vm. 9917

Stephanienpromenade 3
Parterre-Wohnung zu vermieten, 4 Zimmer, geschlossene Veranda, Bad, Mansarde, Gartenanteil. Näheres daselbst 1. St. 10749

Neubau
Stamitzstraße 5 u. 9
elegante 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und reichlichem Zubehör per sofort äußerst preiswert zu vermieten. 10965 Näheres daselbst parterre.

Kredithaus **N. Fuchs** Mannheim D 5, 7 verkauft in noch nie gehabter Auswahl Herren- und Knaben-Anzüge sowie Paletots in allen Grössen und nur modernen Mustern mit einer Abzahlung von 1.— Mark an. Nur reelle Waren. 2993

Kredithaus **N. Fuchs** Mannheim, D 5, 7 verkauft in noch nie gehabter Auswahl Damen-Kostumes Blusen, Röcke und Jacketts in allen Grössen und nur modernen Mustern mit einer Abzahlung von 1.— Mark an. Nur reelle Waren. 2993

Kredithaus **N. Fuchs** Mannheim, D 5, 7 verkauft in noch nie gehabter Auswahl Kleiderstoffe Gardinen Tischdecken Steppdecken in nur modernen Mustern mit einer Abzahlung von 1.— Mark an. Nur reelle Waren. 2993

PFAFF - Nähmaschinen
sind die besten zum Nähen, Sticken, Stopfen u. für alle gewerblichen Zwecke
Unterricht gratis, reelle Garantie
— Zahlungserleichterung. —
Eigene Reparaturwerkstätte. 7143
Alleinverkauf bei
Martin Decker, A 3, 4 Mannheim Tel 1298
Nähmaschinen- und Fahrrad-Manufaktur.
Strickmaschinen
bestes Erwerbsmittel für alleinstehende Personen

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Stephanienpromenade 16
Belle-Etage (2. Stock)
sehr schöne 6-Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, reichl. Zubehör mit schöner, großer Terrasse und prachtvoller Aussicht auf den Rhein, sowie der 4. Stock mit den gleichen Räumen per sofort oder später zu vermieten. Näh. d. B. Buxbaum, G 2, 5, Telephon 434. 7401

Waldparkstr. 41
eleg. 4 Zim. n. d. Rhein z. v. Tel. 1480. 4197

Waldhofstr. 13
3 Zimmer-Wohnung m. Bad, Zub. sof. o. spät. z. vm. 10863

Waldhofstr. 43, 3. St., leeres Zimmer sof. zu verm. 20123

Windeckstraße 11.
Große schöne 3 Zimmerwohn., Küche und Zubehör per 1. Jan. 1910 eventl. früher zu vermiet. Näheres R 3, 10 (Laden). 11018

Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon, O 6, 3, 1 Tr. hoch, m. a. Zubehör zu verm. Näh. b. Leins daselbst. 8665

5 Zimmer-Wohnung
in freier Lage sofort sehr billig zu vermieten. 10717 Karl Emil Herz, N 2, 6, III.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung m. Linoleum belegt, od. vis-à-vis, preisw. zu verm. Näh. Windeckstr. 29 parterre. 10718

Schöne Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, sof. z. vm. Näh. Augartenstraße 72, 2 St., Hausmann. 10680

Schöne **Wohnung**
3 oder 4 Zimmer mit Centralheizung per sofort oder später billig zu vermieten. 9905
Fuchs & Priester, G. m. b. H. Schwetzingerstr. 53.

1 Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm. 11517 Näheres P 6, 19.

Sehr schöne 4—5-Zimmer-Wohnung (offene Bauweise) mit Bad, Speisek., Mädchenzimmer und sonstigem reichlichen Zubehör sofort od. spät. äußerst preiswert zu vermieten. 10828
Zu erfragen Schimperstraße 22 parterre, Telephon 4216.

7-Zimmerwohnung
1 Treppe hoch, am Tennisplatz, wegzugshalber mit bedeutendem Nachlaß sofort oder später zu vermieten, durch B. Tannenbaum, Liegenschaftsagentur, P 5, 12, Tel. 1770. 11266

Wohnung, 3 od. 4 Zimmer, auch als Bureau geeignet, p. sofort oder später zu vermieten. Näheres U 1, 5, Laden. 11214

Schöne 4-Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort zu vermieten. G 2, 9 Laden. 20161

Neubau.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung 2. Stock mit Bad, Speisekam. und eventl. Mansdkammer per sofort oder später zu vermieten. Waldhofstraße 11a, beim Meßplatz.
Näh. das. Bureau. Hof. 3048

2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermieten. 19987 Näh. Goethestr. 14 part.

4-Zimmerwohng. od. Bureau sofort od. 1. April zu verm. Näheres Lameystraße 16, Laden. 10967

Spelzenstraße 13/15, 3-Zim.-Wohnungen ohne Mansard. sofort zu vermieten. Näheres Spelzenstraße 13, 2. Stock bei Fries, Hausverwalter. 11436

Windeckstraße 49,
2. Stock, 3 Zimmer, Küche etc. mit 2 Balkons per sofort, 5. Stock, 1 Zimmer, Küche etc. per 1. November zu verm. Näh. part. rechts. 18935

Waldparkstr. 18, 20152
Schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche zum 1. Januar 1910 zu verm. Näh. 2. St. links.

Prachtvoll gelegene Hochpart.-Wohnungen
Werderplatz 1
8 Zimmer, Küche u. Zubeh.
Werderstraße 33
7 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. April 1910 zu vermieten. 19708
Näheres Tel. 3502.

Schöne Wohnungen
von 5, 7 u. 8 Zimmer im östl. und westl. Stadtteil zu verm. Näh. Kirchenstraße 12. 19082

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
in versch. Preislag. u. Stadtteil per sof. od. spät. billig zu v. 4317
Bureau Kuhe. Tel. 1331.

Möbl. Zimmer

B 2, 4 III., möbl. Zim. sof. zu vermieten. 20309

B 2, 16 3. St. 2 möbl. Zim. als Wohn- u. Schlafzimmer an bess. Herrn z. v. 20321

B 4, 6, 3 Tr. r., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. vm. 20391

B 7, 10 möbl. Parterrez. zu verm. 20224

B 7, 10, 1 Tr., möbl. Zim. billig zu vermieten. 11345

C 1, 14, 2 Tr., fein möbliert. Zimmer zu verm. 20165

C 4, 20/21 1 Tr., Abschluß rechts, 1 besser. möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. 10805

C 8, 19 20293
parterre, fein möbl., großes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten.

D 1, 3, 2 Tr. am Paradeplatz schön möbl. Wohn- u. Schlafz. m. sep. Ga. a. d. Herrn z. v.

D 1, 13 möbl. Mansarde sof. z. vm. 20218

D 1, 13 1 Tr., gut möbl. Zim. zu vm. 20115

D 2, 1 2 Tr. r., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 11574

D 5, 8 4. St., gut möbliert. Zim. zu v. 20176

D 6, 4, 2 Tr., schön möbl. Eckzimmer m. ganz. Pens. auf 1. Okt. zu verm. 11359

D 6, 4 gut möbl. Eckzimmer m. ganzer Pension sof. gesucht. 11577

E 3, 1a, 1 Tr., ein fein möbl. Zimmer mit voller Pension sofort zu verm. 11253

E 2, 14 1 Tr., möbliertes Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vermieten, auch ganze Pension. 11018

E 7, 2 4. St., einfach möbl. Zimmer a. Herrn od. Frl. bill. zu verm. 20231

F 2, 9 3 Trepp.
Großes, gut möbl. Zimm. mit Frühstück u. Bedien. zum Preise von Mk. 20.— zu verm. 11276

F 4, 4 1. Stock schön möbl. Zimmer z. verm.

F 4, 5 part., einf. möbl. Zimmer mit Pension, u. bürgerlich, bill. zu verm. 20208

F 4, 19 2 Tr. hoch, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 20181

G 3, 15, 2 Tr.
neu fein möbl. Zimmer auf sof. an nur gut. Herrn zu vm.

G 3, 20, 3 Tr., fl. einf. möbl. Zim. billig zu vm. 11151

G 3, 20, 2 Tr., sep. Eing., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. 2 Bett. a. 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten. 11553

G 5, 7, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu verm. 20044

G 5, 12 3 Treppen, gutmöbliert. Zimmer an Herrn oder Fräul. sofort zu verm. 19887

G 7, 21, 2 Tr. links, schön möbl. Zimmer sof. zu v. 19714

G 7, 26 (Luisenring) frdl., hübsch möbl. Zimmer m. Schreibtisch u. sep. Eing. sof. zu verm. Näh. 3. St. 20406

J 6, 5 3. St., einf., freundl. möbl. Zim. z. v.

J 7, 22 2 Tr., gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 20131

K 1, 22 3. Stock, Breitestr., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu vm. 20217

K 2, 8, 3. Stock, schön möbl. Zimmer sof. billig z. vm. 20217

K 4, 12 part., n. Friedrichsbr., Luisenring, eleg. möbl. Zim. ev. Wohn- u. Schlafz. z. v. 10316

K 3, 8 3. St., schön möbl. Zim. zu v. 10794

L 6, 14 part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 20220

L 8, 11 part., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 20147

L 12, 3 Gut möbl. Zim. sof. zu verm. 11041

L 14, 2, 1 gut möbl. Part.-Zim., n. d. Bahn z. verm. 19608

L 15, 12, 3 Tr. links, möbl. Zimmer m. Pens. zu vm. 20082

N 2, 13 1 Treppe, 1 schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 11575

N 3, 15 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. 2 Treppen. 20212

N 7, 2 3 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. vm. eventuell auch einzeln. 20241

O 6, 1 parterre rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10797

P 2, 3 an der Hauptstr., fein möbl. Zim., separat, an Herrn od. Fräulein sofort zu verm. 20177 Näh. 2. St.

P 5, 15/16 schön möbliert. Zimmer in neuem Hause zu vermieten, bei Metz. 20213

Q 7, 6, 3. St. lks., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 20073

Q 7, 15 Ring, 4. Stock, möbl. Zimmer zu vermieten. 11516

Q 7, 24 2 Tr., schön möbl. Balk.-Zimmer m. sep. Eing. zu verm. 11381

R 3, 2a, 1 Tr., schön möbl. Zimmer ev. m. Abendbr. auf 1. Nov. zu verm. 11187

S 2, 1 3. St. rechts, möbl. Zim. zu vm. 20229

S 4, 1
III., links, schönes möbliertes Zimmer per 1. November zu vermieten. 11389

T 1, 11, 3 St., gut möbl. Zimmer sof. zu vm. 19989

T 4, 2a, 4. St., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 20093

U 1, 14 3. Stock, ein möbl. Zim. sof. zu vm. 20120

Augartenstr. 11 part., möbl. Zimmer zu verm. 9870

Augartenstr. 54 Möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein zu vermieten. 20320

Bismarckplatz 19, 3. St., ein schönes Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon sofort zu vermieten. 11272

Beethovenstr. 5 (östliche Stadterweiterung), frdl. möbl. Zim. zu vermieten. Zu erfragen 3 Tr. l. 10260

Collinistraße 16 part., Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten. 20077

Kepplerstraße 13b, 3. St., fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 11434

Kl. Merzelstraße 6, 1 Tr., 1 Minute v. Hauptbahnh. schön möbl. Zim. zu verm. 19893

Kl. Merzelstr. 6 4. St. schön möbl. Balkonzimm. für 25 Mk. an Herrn od. Fräul. zu vermieten. 20179

Große Merzelstraße 13 part., schön möbl. Zim., Preis 25 ℳ monatl., sof. zu verm. 20198

Oestlicher Stadtteil.
2 eleg. möbl. Zim. evtl. Wohn- u. Schlafzim. m. 1 od. 2 Betten zu v. Zu erfr. Lameystraße 13, part. 10560

Tattersallstr. 9, 3 Tr. rechts, gut möbl. Zimmer billig sofort zu vermieten. 20037

Ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per 1. Nov. an ein Fräulein zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 11334

Das Stiergefecht in Grenoble.

(Von einem Mannheimer.)

Grenoble, 21. Oktober.

(Schluß.)

Natürlich fehlt es nicht an Abwechslung während der einzelnen Kämpfe, mit deren weiteren Verlauf die Begeisterung und Anteilnahme der Menge immer mehr sich steigert. Und dieser wahre Taumel übt schließlich auch auf den seine Wirkung aus, dem der erste Kampf als ein Greuel erschienen war. Man wird etwas abgestumpft gegen das Gefühl der Tierquälerei, wenn man mit dem wachsenden Interesse eigentlich erst die Geschicklichkeit und den Mut der verschiedenen Kämpfer bemerkt, Eigenschaften, die diese alle in höchstem Maße besitzen. Welcher Mut muß doch dem Picador eigen sein, der in eine schwere Holzrüstung gehüllt, auf seinem Pferde dem Stiere standhalten muß. Wenn sein Pferd, wie dies im zweiten und vierten Kampfe vorkam, gespießt und der Reiter in den Sand geworfen wird, muß er da nicht selbst des Todes gewärtig sein, da er sich ohne Hilfe nicht aufrichten kann? Jetzt muß sich die Geschicklichkeit der Puntilleros bewähren, die müssen das Tier schnell von seinem Opfer ablenken und so dem Picador Gelegenheit zum Verlassen der Bahn schaffen.

Den Mut der Picadoros, die Geschicklichkeit und das sichere Auge der Banderilleros und Puntilleros, alle diese Eigenschaften vereint, muß der „Torero" besitzen. Besonders, wenn es, wie heute, gilt, seine Kräfte mit einem Kampfgenossen zu messen. Da heißt es, kalt Blut zu bewahren und sich durch nichts — weder durch augenblicklichen Mißerfolg, noch durch die Kritik der Zuschauer —, beirren zu lassen. Dem Kaltblütigen wird der Sieg sein! Die beiden „Helden des Tages" traten abwechselnd auf, so daß der Spanier Machaquito den 1., 3. und 5., der Mexicaner Gaona die anderen drei Kämpfe zu bestehen hatte. Jener, der wie schon erzählt, bei seinem ersten Auftreten seine Geschicklichkeit bewiesen hatte, befestigte den guten Eindruck beim kommenden Streite. So hatte sein Rivale, der junge Mexikaner, von vornherein einen ziemlich schweren Stand, jenem beizukommen oder ihn gar zu übertreffen. Sein Debut fand bei dem größten Teil des Publikums Anklang: der Stier war nach dem dritten Degenstich gefallen. Noch zahlreicher wurden seine Freunde, als er bei seinem zweiten „Werke" dem Leben des Stieres durch zwei wohlgezielte Stiche ein Ende setzte.

Die Erregung der Menge stieg aufs Höchste. Denn die folgenden beiden letzten Kämpfe mußten die Entscheidung bringen. In zwei Lager ist alles geteilt: hie Machaquito, hie Gaona. Ersterer tritt auf, von seiner „Partei" mit Hochrufen begrüßt. Er nähert sich dem Stier, der wild umherrast und keinen Augenblick zur Ruhe kommen will, so daß eine Gelegenheit zum Stoße sich nie bietet. Da wagt der Torero sein Höchstes: in dem Bruchteil einer Sekunde, in der ihm der Stier die Stirn zukehrt, legt er seinen Degen auf dessen Kopf: vollständig verblüfft bleibt der Stier einen Moment stehen, der genügt, um den tötlichen Stich zu führen: im nächsten Augenblick wankt er, sinkt nieder und ist verendet . . . . Die Menge rast. Das Heldenstückchen und der ausgezeichnet geführte Stich tragen dem Torero tosenden Beifall ein, der gar nicht enden will und fortdauert, bis der letzte Kampf schon begonnen hat.

Die ungeduldige Masse hat bald von den Picadoros und Banderilleros genug und ruft nach dem Toreador. Dieser erscheint, hält eine kurze Rede: er werde das Tier auf den ersten Streich töten und geht ans Werk; allein, Minuten vergehen, ohne daß der Torero reüssiert. In der Menge erhebt sich Unruhe, schon wird vereinzeltes Pfeifen laut. Man hört höhnische Rufe, als der Torero mehrere günstige Gelegenheiten unbenützt vorübergehen läßt, die ihn zwingen sollen, daß er „die stumme, starre Stellung bricht und aufgereizt sich endlich rührt und — — sicht" (fr. nach Lenau). Mochten nun der wachsendere Lärm dem Torero die sichere Hand und die kalte Ueberlegung rauben oder trug die eintretende Dämmerung dazu bei, kurz und gut, dem Mexikaner mißlangen vier Degenstiche fast vollständig. Und als nun gar die Puntilleros drei vergebene Gnadenstöße führten und der Stier erst beim achten Stich verendete, da wuchs der Lärm zu einem infernalischen Geheul an, so daß man glaubte, der alte Bau müsse in seinen Grundfesten wanken. Gaona aber mußte mit seinen „Getreuen" abziehen und gesenkten Hauptes verließ er die Arena. Sein „Stern", kaum aufgetaucht, ist schnell verblichen! Wer weiß, ob der Mexikaner unter einem anderen Namen, als neuerschienener „Komet" erscheinen wird?

Und während so die Menge tobte und dem Ruhm des Toreros ein frühes Grab bereitete, während dieser Lärm der Hölle die weite Arena erfüllte, schlägt neben mir ein Kind von vielleicht fünf Jahren zu der Musik, die heute schon sechs Stiere in den Tod getrieben hatte und mit ihrem Geschmetter vielleicht hauptsächlich mit an der Niederlage des Toreros schuld war, unschuldig mit seiner kleinen Hand den Takt — —. Als ich dies sah, endete für mich die „Gran Corrida", der denkwürdige Tag, — im Gegensatz zu all den andern — in Harmonie!

M. J., stud. jur.

—o—

MARCHIVUM

Unterricht

Abiturientin-Inst. Stammel sucht 2—3 Mitschülerinnen zwecks Weiterbildung in Engl. und Französisch.
Berlitz-Schule, 11156 D 2, 15. Tel. 1474.

Violinspiel!
Gediegener Unterricht, bes. für Anfänger individuell, erteilt ein erfahrener Violinlehrer. Gefl. Anmeldungen erbeten. 20370
Schulz, J 2, 4, III.

Nachhilfe erteilt Obersekundaner des Realgymnasiums. Gefl. Off. u. Nr. 20376 a. d. Exp. d. Bl.

Nachhilfestunden erteilt Primaner des Gymnasiums. Offert. u. E. 20383 an die Exped. ds. Bl.

Stud. phil. erteilt Nachhilfe i. Latein, Griech. u. Deutsch (VI.—O III. Gefl. Offerten bahnpostlag. H. A. 7. 20392

Gründlichen **Violinunterricht** für Anfänger ert. gewissenhafter pädagogischer Lehrer. Beste Referenzen. Ebendas. ist eine alte Meister-Violine zu verkaufen. Offerten unter M. R. 20386 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Primaner d. Gymnasiums erteilt **Nachhilfeunterricht** Gefl Off. u. Nr. 20358 a. d. Exp.

Vermischtes.

Schirm Samstag Abend im Thomasbräu stehen geblieben. Daselbst abzuholen. 20390

Am 1. Novbr. ist nachmittags zwischen 3—4 Uhr im Kaufhaus Brenker ein **Skunkpelz** abhanden gekommen. Wiederbringer erhält gute Belohnung 20354
Ludwigshafen am Rhein, Wittelsbachstr. 36, 3. St. rechts.

Theaterplatz 1. Parkett 2. Reihe, Abonnement C. abzugeben. Näheres Friedrichsring 36, 1 Treppe. 11613

Parquet Ab. B, Nr. 17, 2. Reihe, sof. abzugeben. Ludwigshafen, Prinzregentenstr. 15, 4 Tr. 20401

Buchbinderarbeiten jeder Art übernimmt prompt und billig 11427
Ludwig Eschert, U 6, 4.

Passende Nebenbeschäftigung sucht junger Kaufmann, der täglich einige Stunden frei hat. Mäßige Ansprüche! Gefl. Offerten unter Nr. 20396 an die Expedition dss. Blattes.

Ringstraße 31. Größere Nebenzimmer (80 Person.), Telephon, Klavier, zu vermieten. 20398

Adressenschreiben wird angenommen. 20394
Q 3, 7, 3. Stock.

Buchführung übernimmt Bankbeamter für abends, Samstags nachmittags und Sonntags. — Anfr. u. S. S. Nr. 20373 a. d. Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Wer würde einer gebild. Frau mit 100 Mk. aushelfen. Offerten unter Nr. 20342 an die Expedition dss. Blattes.

Heirat

Alleinstehender Herr (Baumeister) in guten Verhältnissen, 50 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft e. älter. Fräul. od. Witwe, prot., häuslich u. vermögend, zwecks späterer Heirat. Offert. m. Photogr. unt. Nr. 20299 an die Exped. erbeten. Diskret. Ehrensache.

Ankauf.

Ein gut erhaltenes Harmonium wird zu kaufen gesucht. Offerten u. Nr. 20356 a. d. Expedition ds. Blattes.

Achtung!
Kaufe getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. 10140
S. Fischer, G 5, 3.

Ausgekämmte Haare kauft stets an
G. Gollinger, Friseur, Schwetzingerstraße 5

Zu verkaufen

Diwans (neue) als Spezialität von 35 Mk. an in allen Preislagen. 6806
B. Neckl, Schwetzingerstr. 97.

Schöner, viereckiger **Eß-Ofen.**
L 6, 14 part. links. 20400

Abonniert
auf die wöchentlich erscheinende
Mannheimer illustrierte Zeitung
zum Preise von 15 Pfg. monatl. einschließlich Trägerlohn.

Abonnements werden entgegengenommen in der Expedition des General-Anzeigers und von den Zeitungsträgerinnen.

Versandgeschäft

Postversandstelle f. unsere eingeführt. Haushaltartikel beabsichtigen wir strebsamen, umsichtig. Leuten zu übertragen. 9012
Der Betrieb eignet sich auch als lohnende, unauffällige Nebenbeschäftigung — Reclamematerial w. geliefert. Es sind ca. 150 Mk. baar erforderlich; gröss. Kredit wird gewährt (eventl. auch a. Existenzgründg. passend). Offerten erbittet sofort
Chem. Fabrik Jos. Heller, Wahren i. Sa.

Motorzweirad Görike, fast neu, 3½ PS, 1 Cylinder, sehr niedrig und lang gebaut, billig zu verkaufen. Günther, Mannheim, Pumpwerkstraße 52. 20147

Ein gebrauchtes Automobil, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 20334
Leiding, T 4, 20.

Verschiedene Einjährigen-Militärstücke billig zu verkaufen. Max Josefstraße 6, parterre links. 20399

Billig zu verkaufen: Grüner Linoleumbodenbelag, weiße Emailbadewanne, Porzellanwaschbecken, 2 sehr schöne Puppenverkaufsstände, Gaslampen. Rheindammstraße 6, 4. Stock rechts. 20393

Guterh. Pianino sof. i. bill. z. vk. Näh. U 6, 16, III. 20384

Ein gelber Boxer mit weißen Abzeichen zu verk. Angebote sind u. Nr. 20375 an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Persil
Das vollkommenste, wirklich selbsttätige **Waschmittel** von unerreichter Wirkung; gibt mühelos blendend weisse Wäsche bei grösster Schonung des Gewebes. Pakete à 35 und 65 Pfg. Ueberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf.
6689

Ia. gewaschene und nachgesiebte
Hausbrandnuß II zu M. 1.05
pro 1 Zentner frei vor's Haus, netto Casse.

Mannheimer Kohlenhandelsgesellschaft
P 3, 11 Mannheim Telephon 1281 **P 3, 11** 1100

Für den Vertrieb unentbehrlich. Haushaltungsartikel allerorts geeignete Personen gesucht. 5—10 ℳ täglich. Anfragen unt. H. 1000 postlag. Heidelberg. 20382

Geschäftstüchtige **Damen,** die fleißig und ausdauernd arbeiten, für gutbezahlte dauernde Reisestellung für hier und außerhalb gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe früherer Tätigkeit unter F. T. 929 an Daube u. Co., Frankfurt a. M. 1817

Tücht. Taillenarbeiterin sofort gesucht. 20310
B 5, 6, 2 Treppen.

Gute Köchinnen gew. Zimmermädch. Kinderfrl., Alleinmädch. per 15. Nov. u. 1 Dezemb. gesucht. 11588
Comptoir Fuhr, F 4, 6.

Aelteres zuverlässig. Kindermädch. mit gut. Zeugn. sofort od. 15. Nov. gesucht.
Comptoir Fuhr, F 4, 6 Teleph. 1452. 11587

Alleinmädchen tüchtig, die selbständig arbeiten kann, wird per 15. November gesucht.
Frau Mandel, B 2, 1, 2 Treppen. nachmittags. 11612

Gesucht werden für sofort u. später tüchtige Köchinnen, Küchenmädchen, Zimmermädchen, flotte Kellnerinnen, jg. Hausburschen. Bureau Leiner, P 6, 3. Tel. 4094. 20377

Nettes junges Mädchen in kleinen Haushalt mit einem Kinde per sofort oder später gesucht. 20389
Rheinvillenstraße 17, I.

Nur echt mit dem Stempel „Graetzin" auf Brenner und Zubehör.
Zu haben bei allen Installateuren, auch weisen Bezugsquellen nach:
Ehrich & Graetz, Berlin SO. 36.
Elsenstrasse 92c. 2049
Der Name „Graetzin" ist uns als Warenzeichen gesetzlich geschützt.

Mein Total-Ausverkauf
in Uhren, Gold- u. Silberwaren
befindet sich jetzt 2462
C 1, 7 (Breitestr. vis-à-vis dem Kaufhaus)
und gebe auf sämtliche Artikel
20—30°/₀ Rabatt.
C 1, 7 **Leo Weil** C 1, 7
Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Ein gutes Klavier billig zu verkaufen. 11621
S 2, 1. Kleiderladen.

Fast noch ungebr. Herren-Fahrrad, umständehalb. billig zu verkaufen. Anzusehen zwischen 1½ und 2 Uhr bei Hch. Schenk, H 1, 3. 20387

Feinster Blüten-**Honig** gar. rein u. sehr aromatisch, goldklar, 10 Pfund-Postdose ℳ 7.90, 5 Pfd.-Dose ℳ 4.10, Muster geg. 30 Pfg. i. Mark. Schmid'sche Bienenzucht und Versand, Bichl (Bayer. Hochland.) 1616

Stellen finden

Platzbeamter (Inspektor) für Mannheim-Ludwigshafen gesucht v. hochangesehener deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft, welche alle Nebenbranchen (Unfall-, Kinderversicherung etc.) betreibt. Feste auskömmliche Bezüge werden gewährt. Gebildete Nichtfachleute aller Kreise, die gegen Wochenvergütung eingearbeitet werden, finden nach kurzer Probezeit feste Anstellung. Offerten v. Herren mit tadellos. Vergangenheit erbeten unter Nr. 20385.

3—20 Mk. tägl. können Pers. jed. Standes verd. Nebenverdienst durch Schreibarbeit, häusl. Tätigk., Vertr. ec. Näh. Erwerbscentrale in Frankfurt a. M. 1838

Vertreter gesucht für eine patentierte Neuheit der Baubeschlagbranche möglichst bei Architekten eingeführt. Offerten unter M. H. Nr. 11610 an die Expedition ds. Blattes. 1610

2 tüchtige Stadtreisende nur bessere Herren, gesucht. 8—10 ℳ Tagesverdienst. Rudolf Weickel, C 1, 3, Hof links. 11620

Geübte Einlegerin sofort ges. 20319
Buchdruckerei C 4, 17.

Ordentliches **Dienstmädchen,** das gut u. selbständig kochen u. Handarbeit versehen kann, wird per 15. November gesucht. 11615
O 5, 6, Heidelbergerstraße.

Offeriere als preiswert
Ein grosser Posten
hochfeiner 2328
Herren-Stoffe.
Jeder Meter: Mk. 5.–
E1, 10 **August Weiss** E1, 10
Marktstrasse.

Moderne Damen-Kopfwaschen Haararbeiten und Zöpfe aus prima Haar von 4 Mk. an, m. elektrischer Trocknung, 1 Mark m. Frisieren.
Ad. Arras, G 2, 19/20. 673

Neuheiten in Schweizer-Stickereien Blusen und 835
Aparte Roben
Fabrik-Niederlage
D 1, 11, 1 Treppe.
Rosa Ottenheimer Tel. 2838.

Die Schnelligkeit 8120

in der sich **Erdal** dank seiner Güte auf der ganzen Erde verbreitete, steht ohne Beispiel da.
überall erhältlich
Zu haben in allen Kolonialwaren- und Schuhgeschäften.

Stellen suchen.

Tücht. Verkäuferin, gleich welcher Branche, sucht Stellg. Offerten u. „Manufakturist" 20380 a. d. Exped. d. Blattes.

Gebild. Fräulein, tüchtig im Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin bei älterem alleinstehenden Herrn — oder Witwer mit Kindern. Zu erfr. Schimperstraße 19, 3. St. r. 20388

Besseres tüchtiges Mädchen sucht Stellung in kl. besseren Haush. per sofort. Zu erfr. i. d. Expedition d. Bl. 20402

Tücht. Verkäuferin der Manufakturwaren-Branche sucht Stellung. Offerten unt. Nr. 20381 a. d. Exped. ds. Bls.

Fräulein aus gut. Familie, bew. in Stenogr. u. Masch. sucht b. mäß. Anspr. sof. St. Offert. an Chr. Fischer, Ludwigshafen a. Rh., Schlachthofstraße 5. 20350

Gebildete Dame, Ww., 32 Jahre, kath., kinderlos, im Haushalt sehr erfahren, sucht Wirkungskreis als Hausdame, Repräsentantin oder dergl. Briefe erbeten an d. Exped. d. Bl. u. Nr. 20384.

Eine Frau sucht Monatsstelle, 2—3 Stund. 20387
T 3, 16, 3. Stock rechts.

Junge Frau sucht besseren Zugeheplatz od. tagsüb. eine Beschäftigung. 20378
Kleinfeldstr. 40/o, Mgb.

Best. anständ. Mädchen, welches deutsche Küche gut versteht, sucht sofort gute Stellg. Zu erfr. S 6, 14 part. 20388

Mietgesuche.

Gut bürgerl. Mittags- und Abendtisch, Nähe Bahnhof, gesucht. Offerten m. Preis u. Nr. 20372 a. d. Exped. d. Bl.

Jung. Mann sucht sof. einf. möbl. Zim. m. Klav. Off. m. Pr. erb. u. 20309 a. d. Exped.

Anständige Dame sucht sof. eine gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang parterre oder 1 Treppe. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 20395 an die Expedition ds. Blattes.

Bureaux.

D 6, 7/8, 1—2 Bureaux zu verm. Näh. 2. St. 20403

Schöne Bureauräume zu vermieten. 11609
Näh. Friedrichsfelderstr. 17.

Läden

Laden mit 2 großen Schaufenstern, in feinst. Lage, Breitestraße, sogleich oder auf später zu vermieten. Anfragen unter B. F. 11617 in d. Expedition dieses Blattes abgeben.

Mittag- u. Abendtisch

N 4, 22, 3. St. An gutem Mittag- u. Abendtisch können noch einige bessere Herren teilnehmen. 20042

S 3, 3 1 Treppe lks. einige Herren erhalten gut. bürgerl. Mittags- u. Abendtisch. 20257

Gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch. T 6, 4, 2 Trepp. 19566

Gesucht noch ein Herr für guten Mittag- u. Abendtisch. 20051 S 4, 17, 1 Tr. r.

Guten Mittag- u. Abendtisch in u. auß. Abonnement. 11058
Möblierte Zimmer. J 5, 20.

Privat-Pension können noch einige bessere Herren teilnehmen. 19731
Seckenheimerstr. 10, 3 Tr.

Anerkannt gut bürgerlichen Mittagstisch von 65 Pfg., Abendessen von 40 Pfg. an. 17016 D 3, 13.

Kein Trinkzwang. Vegetar. Speisehaus Ceres, F 2, 4a, 1 Tr., guter Mittag- u. Abendtisch von 65 Pfg. an in u. auß. Abonnement, auch über die Straße. 20192

Israel. Privat-Mittag u. Abendtisch evtl. auch ganze Pension. H 2, 6/7, 2 Tr. r. 20054

Privat Pension Max Josefstraße 26, 1 Tr. 2 möbl. Zimm. zus. od. einzeln. Mittags u. Abendtisch für bessere Herrn. 11468

Privat-Pension Böhles K 2, 5, empfiehlt ihren anerkannt vorzügl. Mittag- und Abendtisch für bessere Herren und Damen. Monatlich 18 bezw. 30 Mark. 20243

An gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch könn. noch einige Herren teilnehmen. Privat-Pension, L 12, 8, 2. St. 10235

Terrassen-Restaurant Stephanienpromenade 15. Vorzüglichen Mittagstisch in und außer Abonnement, zu 70 Pfg. bis Mk. 1.20.—

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Die Städtische Sparkasse Mannheim hat in den nachgenannten Stadtteilen und benachbarten Orten

Annahmestellen für Spareinlagen

eingerichtet und die Verwaltung derselben den beigesetzten Personen übertragen: 32659

im Stadtteil Lindenhof: im Hause Meerfeldstraße Nr. 19; Inhaber der Annahmestelle: Herr Kaufmann Friedrich Kaiser;

" " Schwetzingerstadt: im Hause Schwetzingerstraße Nr. 89; Inhaber der Annahmestelle: Herr Mathias Merz, Inhaber eines Friseur- und Parfümerieartikel-Geschäfts;

" " Oestliche Stadterweiterung: im Hause Elisabethstraße Nr. 7; Inhaber der Annahmestelle: Herr Kaufmann Peter Disborn;

" " Neckarstadt: im Hause Mittelstraße Nr. 69; Inhaber der Annahmestelle: Herr Kaufmann Wilhelm Huber;

" " Jungbusch: im Hause Beilstraße Nr. 30; Inhaber der Annahmestelle: Herr Zahntechniker und Friseur Jakob Weber;

" " Neckarau: im Rathause; Inhaber der Annahmestelle: Herr Privatmann Philipp Hoff;

" " Waldhof: im Hause Langestr. Nr. 3; Inhaber der Annahmestelle: Herr Hauptlehrer Emil Hauck;

" " Käfertal: im Hause Mannheimerstraße Nr. 9; Inhaber der Annahmestelle: Herr Bäckermeister Gottlieb Maier;

in der Gemeinde Sandhofen: im Kaufhause Bernhard Wedel in der Nähe des Bahnhofs; Inhaber der Annahmestelle: Herr Kaufmann Bernhard Wedel;

in der Gemeinde Wallstadt: im Hause des Adam Troppmann; Inhaber der Annahmestelle: Herr Schreinermeister Adam Troppmann;

in der Gemeinde Rheinau: im Hause Stengelhofstraße 7; Inhaber der Annahmestelle: Herr Geschäftsführer David Erlenbach;

in der Gemeinde Seckenheim: im Geschäftshause der Holz- und Weinhandlung von Gg. Leonh. Bühler; Inhaber der Annahmestelle: Herr Georg Leonh. Bühler.

Bei diesen Annahmestellen, die für das Einlegerpublikum täglich während der üblichen Geschäftsstunden geöffnet sind, können Einlagen zunächst in Beträgen bis zu ℳ 200.— für eine Person und während einer Woche vollzogen werden.

Wir empfehlen diese Annahmestellen dem Publikum zur regen Benützung.

Mannheim, den 14. Juli 1909.

Städtische Sparkasse:
Schmelcher.

Freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch, den 3. November 1909, von nachmittags 2 Uhr ab, und nach Bedarf zu gleicher Stunde an dem folgenden Tag, werde ich im Auftrag des Herrn Hans Cassar U 6, 12 hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

2 Betten, 2 Nachttische und 1 Waschtisch (Mahagoni), 1 breiteiliger gemalter Schrank (antiker Stil), 2 Betten, 2 Kanapee, Kommoden, verschiedene Sessel, Smyrna und andere Teppiche, Ausziehtische, 1 Messinglampe, 1 Erkervorbau, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, Ofenschirme, 1 Gasherd, 1 Nähmaschine, Silberbestecke Porzellan, Küchengeschirr, Lüster für Gas- und elektrisch, Nippsachen und Verschiedenes. 11560

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Haag, Gerichtsvollzieher.

Süddeutsche Bank, Mannheim, D 4, 9|10

Telephon Nr. 250, 541 u. 1964. — Filiale in Worms.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Kreditgewährung.

Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verzinslicher **Baar-Depositen.**

Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur **Verwaltung** in offenem Zustande.

Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Mieter in **feuerfestem Gewölbe.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.

Besondere Abtheilung für den **An- und Verkauf von Werten ohne Börsennotiz.**

Discontierung und **Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.

Ausstellung von **Checks** und **Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.

Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und **verloosten Effekten.**

Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controle** der Verloosungen. 818

Schwache Schüler

aller **höheren** Schulen werden rasch gefördert von

M 3, 10 Institut Schwarz M 3, 10

staatl. concess. 1872

Nachhilfekurse in **Latein, Franz., Engl., Griech., Mathematik** usw. Eltern werden gewissenhaft beraten.

Vorschule für Gymnasium, Realmittelschulen und höhere Mädchenschulen.

(Knaben und Mädchen). 5888

Prospekte durch

Oberlehrer **Müller**, Schulvorstand.

Friedrich Dröll

Tel. 460. MANNHEIM Q 2, 1.

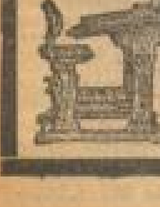
Sachgemässes Lernen kann nur an einer

Pestalozzi-Schulbank

(D.-R.-G.-M.)

stattfinden.

Gleichzeitiges Verstellen von Sitz und Lehne für jede Körpergrösse, Bücherkasten, Lesepult, Schreibtafel.



Einfache Handhabung.

Hell oder nussbaum lackiert.

Diese Schulbank

sollte in keinem Kinderzimmer fehlen! 1896

Eine Umwälzung auf dem Gebiete der Sprechapparate!

Umsonst

erhalten Sie einen

erstklassig. Sprech-Apparat

wenn Sie bei uns auf eine Anzahl **echter Schallplatten** abonnieren.

(Monatlich 2 Stück).

Vorführung des Apparates kostenlos!

Deutsche Chronophon-Gesellschaft m. b. H.

Mannheim **S 1, 4** Telephon 4650.

Bitte ausschneiden und einsenden! 2896

Ich bitte um kostenlose Vorführung des Apparates den Sie gegen Abonnement von Platten umsonst geben:

Name: ______________________ Strasse: ______________________

Besuch erwünscht am: ______________________ Stunde: ______________________

Bekanntmachung.

Bibliothek und Lesesaal der Handelshochschule

sind von **Montag den 25. Oktober 1909** an wieder geöffnet. Sie befinden sich im neuen Hochschulgebäude Lit. A 4, 1 im Parterregeschoß. Der Lesesaal ist an den Wochentagen von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends geöffnet. Die Bücherausgabe erfolgt in der Bibliothek täglich — mit Ausnahme des Sonntags — vormittags von 10—12 Uhr, ferner Montags, Mittwochs und Donnerstags abends von 7—8 Uhr und Dienstags und Freitags abends von 6—7 Uhr. 32933

Mannheim, 25. Okt. 1909.

Der Studiendirektor:
Dr. Behrend.

Bekanntmachung.

Die verehrl. Lehrherren unserer Schüler setzen wir in Kenntnis, daß mit dem Inkrafttreten des Winterstundenplans (1. Novbr. 1909) der Unterricht künftig vormittags von **8—12 Uhr** und nachmittags von **2—7 Uhr** stattfindet. Am 1. u. 2. November 1909 fällt der Unterricht aus.

Der Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung beginnt am Mittwoch den 3. November 1909, abends ½8 Uhr (Saal 11, II. Obergeschoß); Anmeldungen hierzu können noch auf dem Rektorat erfolgen. 32945

Mannheim, 28. Okt. 1909.

Gewerbeschulrektorat.

Vergebung von Zimmerarbeiten

Die Ergänzung des Lagerbodens in der Werkhalle III, Werkhallenstraße Nr. 13, soll nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.

Arbeitsbeschriebe, in die von den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf unserem Hochbaubureau, Große Merzelstraße Nr. 7 I. St. links, woselbst auch die Vergebungsbedingungen aufliegen, auf Verlangen abgegeben.

Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungsverhandlung am 2940

10. November 1909, vormittags 10 Uhr,

verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Zimmerarbeiten in der Werkhalle III" versehen, bei uns einzureichen.

Für den Zuschlag bleibt eine Frist von 14 Tagen vorbehalten.

Mannheim, 29. Oktbr. 1909.

Gr. Bahnbauinspektion.

Verloren

Goldene Damenuhr vom Lindenhof bis Friedhof verloren. Abzugeben gegen Belohnung Rennershofstr. 21, IV. 20314

Unterricht.

Abend-Zuschneidekurse.

Ausgebildet auf der 1. Zuschneideakademie in Paris, gebe ich Abend-Zuschneidekurse. Erteile gründl. Unterricht i. Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren u. Abrichten, unter Garantie für gründliche Ausbildung. Mäßige Preise. Eintritt kann jederzeit erfolgen. **A. Hoffner,** Große Wallstadtstraße 52, 3. Stock links. 20332

Vermischtes

An

A. G. 30

Brief leider zu spät erhalten. Bitte nochmals Brief abholen. 20397

Maschinenstickerei K. Welcker

Q 7, 27. Q 7, 27.

Weiß- u. Buntstickereien, Hohlsaumarbeiten in feinst. Ausführung bei billigster Berechnung. 20335

Geldverkehr

Wer leiht einem jung. verh. Kaufmann 100—150 Mk. gegen monatl. Rückzahl. nebst Zins. Angeb. unter Nr. 20309 an die Expedition dis. Blattes.

Verkauf.

1 Bett, 1 Gasherd zu verk. 20238 S 2, 1, 3. St. rechts.

Schwarz. Gehrock-Anzug bill. zu verk. R 3, 2b 3 Tr. 20362

Stellen finden

Jüngerer Zeichner

von Fabrik in der Nähe Mannheims zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 11596 an die Exp. ds. Bl.

Tüchtige Abonnentensammler gegen Fixum und Provision per sofort gesucht. 20137

F. Heeschke, C 4, 18.

Ein tüchtiger Herr mit guter Handschrift zum

Führen der Geschäftsbücher

2 bis 3 Stunden gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Nr. 11607 an die Expedition d. Bl.

Tüchtiger

Wanderdekorateur

für Manufaktur-Waren Wäsche ꝛc. gesucht. Off. unter Nr. 11611 an die Expedit. d. Bl.

Laufmädchen

per sofort gesucht. **Gisling & Hahn, N 2, 12.** 11608

Tüchtige 11606

Verkäuferin

— gesucht. —

Schuhhaus Frey.

E 3, 9/10.

Ordentl. Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Rupprechtstr. 11, 2. St. r. 11593

Zu vermieten

S 6, 28 5 Zim. m. Badez. z. vm. Näh. 1 Tr. 11505

T 2, 16a, 3. Stock, Zimmer u. Küche sof. zu vm. 19794

T 3, 7 kleine Wohnung und 1 leeres Zim. zu v. 19924

T 5, 13

schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten.

Näheres T 1, 6, 2. Stock, Bureau. 7850

T 6, 33 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche sof. zu vermieten. 11391

T 6, 35 2. St., 6 Zimmer u. Küche per sof. oder später zu vermieten. Zu erfragen T 6, 34, eine Treppe. 9426

U 1, 4, 1 Zim. u. Küche part., Hof, zu vermiet., auch für andere Zwecke. 19824

U 5, 16 Ring, leeres Zim. zu verm. 20154

U 6, 6 3 Zim. u. Kammer ohne Küche, an alleinstehenden Herrn oder Dame auf 1. Oktober zu vermieten. 3181 Näheres im Hinterhaus.

Augartenstr. 15, 2. St., schöne 4 Zimmerwohnung m. Zub. sof. od. später zu verm. 20285

Augartenstr. 28, Eckhaus, sch. 3-Zim.-Wohn. m. B., 2-Zim.-Wohn. sof. z. vm. Näh. Gabelsbergerstr. 7, 2. St. 20344

Augusta-Anlage 11

4 Treppen, 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie zu vermieten. Näheres links bei Herrn **Groß.** 6075

Bismarckplatz 9 3 Zim. Küche per 1. November zu verm. Näh. part. 19771

Beilstraße 14, 2 Zim., Küche, Balk., Glasabschluß, sof. zu vermieten. 11514

Obere Breitestrasse

M 1, 2a, 2. Stock, 9 Zimmer u. Küche, geräumig, auch für Geschäft passend, zu vermieten. Evtl. a. geteilt. Zu erfragen daselbst Laden oder Tel. 620. 2851

Beilstrasse 1, H 9, 1

3. Stock, schöne Wohng., 4 Zim., Küche, Badez. u. Magdk. an ruh. Leute sofort oder später z. v. Näh. daselbst 2. St. 7420

Collinistr. 24

3. Stock, Ecke, schöne 4 Zimm.-Wohn. mit Bad u. Mansarde per 1. März od. 1. April 1910 zu verm. Näh. U 6, 30 Laden.

Charlottenstr. Nr. 2

4 Zimmer, Küche u. Bad, 4 Treppen, sofort preiswert zu vermieten 8688

Näh. **Hatry,** Charlottenstr. 2.

5, 6, 7 u. 8 Zimmer-Wohnungen

sof. oder später zu verm. 8689

Näh. **Hatry,** Charlottenstr. 2.

Untere Clignetstraße 18. Clignetplatz u. d. Weinh. Bahnhof, 3. und 4. Stock, elegante Vier-Zimmerwohnungen, Küche, Bad und Speisekam. u. sonst. reichl. Zubehör m. elektr. Licht per sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock b. Besitzer. 11618

Dammstraße 32

3-Zimmerwohnung parterre sofort zu vermieten. 11261

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 5 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubehör auch als Bureau passend, zu vermieten. Näh. **Seilerstraße 19,** 6994 Telephon 3292.

Elisabethstr. 8.

8 Zimmerwohnung im 4. Stock, neu hergerichtet, per 1. April oder früher zu vermieten. 18809

Näheres b. **Lange,** T 6, 10.

Aufklärung!

Keine Umwälzung auf dem Gebiete der Sprechapparate!

Nicht umsonst

erhalten Sie eine erstklassige Sprechmaschine der Deutschen Chronophon-Gesellschaft m. b. H., vielmehr bezahlen Sie dieselbe reichlich durch ihr Plattenabonnement, das Sie als Gegenleistung eingehen müssen.

Sie müssen sich selbst bei dem billigsten Apparat zur Abnahme von mindestens 42 Platten verpflichten, die Mk. 126.— kosten. Diese Platten bezahlen Sie **teurer** als gleiche Qualitäten in einem reellen Sprechmaschinengeschäft. Die Gesellschaft macht sich für den angeblich „geschenkten" Apparat bei Weitem bezahlt.

Der Kunde kauft **unvorteilhaft** weil er sich auf Jahre hinaus verpflichtet die grosse Anzahl Platten der Chr.-Ges. abzunehmen, und dadurch eine Schuld eingeht, die unter Umständen recht drückend empfunden wird.

Die marktschreierische Reklame der Chr.-Ges. die so bezeichnend ist durch die Worte: „Echte Schallplatten" — Unechte gibt es nicht — beabsichtigt, dem Publikum Sand in die Augen zu streuen.

Stuttgart, den 29. Oktober 1909. 2926

Der Verband Deutscher Musikwerke- und Automaten-Industrie
Section Süddeutschland.

Vergebung von Auffüllungsarbeiten.

Nr. 14707 I. Zur Auffüllung der Straßen südlich der Augusta-Anlage in der östlichen Stadterweiterung (ehemaliges Ausstellungsgelände) soll die Lieferung, Beifuhr und Einbauung von ca. 62300 cbm Füllboden im öffentlichen Angebotsverfahren vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamts, Kaufhaus III. Stock, Zimmer Nr. 138, zur Einsicht auf und können Angebotsformulare gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten im Betrage von 1,65 ℳ von dort bezogen werden. Zusendung mit der Post erfolgt bei vorheriger Bestellung nur gegen Nachnahme der Gebühr. Zeichnungen werden nach auswärts nicht abgegeben.

Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen dem Tiefbauamt spätestens bis zum 32955

Montag, den 15. Nov. l. Js., vormittags 11 Uhr

einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote im Zimmer Nr. 30 in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen.

Eine Rückerstattung der Gebühr unter Abzug der dem Amte entstandenen Ausgaben für Porto, Bestellgelder etc. erfolgt, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt, daß ein ernsthaftes Angebot eingereicht wurde.

Mannheim, 22. Okt. 1909.

Städt. Tiefbauamt:
Stauffert.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Privatmanns Martin Schäfler in Käfertal werden die nachverzeichneten Grundstücke am 2584

Montag, 8. November 1909, vormittags 9 Uhr

im Rathaus Käfertal öffentlich versteigert.

Grundbuch Mannheim, Band 45, Heft 34; Band 47, Heft 26 und Band 81, Heft 10:

1. Lgb.-Nr. 1136, 88. Sandgewann Ackerland 18 ar 07 qm, geschätzt zu ℳ 2710.—.

2. Lgb.-Nr. 1214, 40. Sandgewann, Ackerland 11 ar 43 qm, geschätzt zu ℳ 1575.—.

3. Lgb.-Nr. 6688, Stadtteil Käfertal, Ober Riedstraße 14 bis 16, Hofreite, Hausgarten und Acker 30 ar 75 qm.

Auf der Hofreite steht:

Ein zweistöckiges Wohnhaus (Wirtschaft) mit Eisenbetonkeller und angebautem einstöckigem Abort, Pissoir, ferner ein einstöckiger Stall mit angebauten Schweineställen als Seitenbau links, geschätzt zu ℳ 42 000.—.

Die Versteigerungsbedingungen können auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Notariats eingesehen werden.

Mannheim, 11. Okt. 1909.

Gr. Notariat 9:
Schilling.

Rosengarten Mannheim.

Die städtischen Regieweine der Rosengartenwirtschaft werden in Mengen von mindestens 10 Flaschen ab auch außerhalb des Hauses abgegeben. Bei Abnahme bis zu 50 Flaschen werden 30 %, bei mehr als 50 Flaschen 40 % Rabatt auf die Preise der offiziellen Weinkarte bewilligt. Auskunft erteilt der Rosengartenverwalter und das städtische Rechnungskontrollbureau (Kaufhaus 3. Stock, Zimmer No. 155). 32433

Mannheim, 29. April 1909.

Bürgermeisteramt:
Ritter.
Hölling.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsstunden beim städt. Leihamt.

Das städt. Leihamt ist für das Publikum geöffnet:

Samstags und an dem einem gesetzlichen Feiertag vorhergehenden Tag von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 4 Uhr nachmittags;

an den übrigen Werktagen vormittags von 8 bis 12 Uhr u. nachmittags von 2 bis 5 Uhr. 32947

Mannheim, 29. Okt. 1909.

Städt. Leihamt.

Städt. Rechtsauskunftsstelle

erteilt Unbemittelten in allen Fragen des privaten und öffentlichen Rechts kostenlos Auskunft. 32904

Saal 11 des alten Rathauses (parterre).

Sprechstunden:
Montag abend 6—8 Uhr.
Freitag abend 6—8 Uhr.

Mannheim, 8. Okt. 1909.

Bürgermeisteramt:
Dr. Finter.

MARCHIVUM

Aus unserem Serien-Verkauf

Spezial-Haushalt-Angebot

zu Einheitspreisen **95** Pfg. **1.95** Mk. **2.95** Mk.

95 Pfg.

1 Haussegen unter Glas
2 Landschaftsbilder mit Goldrand
1 grosses Holztablett
1 Wäschetrockner mit 10 Stäben
1 Stück Seife
1 Bauerntisch
1 Handtuchhalter mit Konsole u. Delfteinlage
1 Schlüsselhalter
1 Bürstengarnitur
1 Wärmflasche
1 Kochtopf m. Deck. 24 cm
1 Milchträger, 3 Ltr.
1 Ofenschirm, dek.
1 Kohlenkasten
1 Kohlenschaufel
1 Dejeuner, dekoriert mit Goldrand
1 Etagère mit 6 Tönnchen

1.95 Mark

1 Bierservice dekor. bestehend aus 1 Krug dek. und 6 Gläser dek.
1 Stehlampe komplett mit Gussfuss
1 Zylinderputzer
1 Weinservice, dekoriert 1 Krug und 6 Gläser
1 Triumpfstuhl
6 Gemüsetonnen
6 Gewürztonnen
1 Küchenwage
1 Konsole mit Becher
1 Nudelpfanne 16 cm
1 Fleischtopf 14 cm Aluminium
1 Kabarett 4teil. versilb.
1 Büste zum Aussuchen weiss oder farbig
1 grosser Marktkorb mit Deckel
2 Broncefiguren, imit.

2.95 Mark

1 Schirmständer in Holz oder Guss
1 grosser Zimmerspiegel
1 Rauchtisch in Holz oder imit. Kupfer
1 grosses Panelbrett
2 Landschaftsbilder
1 Bierservice bestehend aus 1 Krug mit Deckel, 6 Gläser, fein dekoriert
1 grosser Konfektkorb versilbert
1 Zinkwanne, 70 cm gross
1 Kohlenbügeleisen
1 Karton Bügelkohlen
6 Paar Nickelbestecke
6 Esslöffel, Britannia
1 Kaffee-Service echt Porzellan, fein dekoriert, 9teilig

je 95 Pfg.

1 Waschservice 4 teilig
3 Tassen indischblau
3 Dessertteller echt Porzellan
1 Suppenterrine mit Deckel
1 Spiegel mit Goldrand
1 Schreibzeug versilbert

je 95 Pfg.

1 Menage versilbert
1 Eierservice
1 Likörservice mit 6 Gläser
1 Rauchservice
1 Tortenplatte
1 Handtaschen

Schürzen

Kinder-Kimono-Schürzen Ia. Siamosen mit Volant reich besetzt . . . . . Stück **95** Pfg.

Schwarze Kinder-Reformschürzen aus gutem Panama mit Volant und Besatz, passend für das Alter bis 12 Jahre . . . Stück **95** Pfg.

Damen-Miederschürzen helle und dunkle Dessins mit breiter Borde u. Volant St. **95** Pfg.

Schwarze Damen-Hausschürzen aus Ia. Panama, farbig, prima Siamosen extra weit Stück **95** Pfg.

Zierschürzen die neuesten türkischen Muster mit breiten Trägern u. Volant **95** Pfg.

Doppelseitige Wirtschaftsschürze mit Volant, sehr haltbar auf beiden Seiten Taschen . . . Stück **1.95** Mk.

Halbreform-Schürzen in modernen Streifen Ia. Siamosen . . . . . Stück **95** Pfg.

Damen-Reform-Schürzen farbig, in diversen Weiten . . . Stück **1.95** Mk.

Unterricht

Primaner erteilt gründliche **Nachhilfe** in all. Gymnasialfäch. Gefl. Off. u. Nr. 20225 an die Exped. erb.

Englisch.
Pädagoge gibt **Schülern** gediegenen **Unterricht** in den Anfangsgründen der engl. Sprache. Off. u. R. B. 20225 an die Exped. ds. Bl.

Obersekundaner ert. Nachhilfe in Mathem. und allen unter Gymnasialfächern gegen mäß. Honorar. Offert. unt. Nr. 20420 an die Expedit. dss. Bl.

Eine grosse Partie

Linoleum-Reste

verschiedene Grössen, auch solche, die für ganze Zimmer reichen, werden bis Ende November **weit unter Preis** verkauft. 81368

N 2, 12 **Ciolina & Hahn** N 2, 12

(Inh.: Paul Hahn.)

Zu verkaufen

Tafelobst.
Aepfel: Goldparm., Bienb., versch. Renet., gefl. Kard. n. f. w. Zentr 16 M. Postp. 1.80 M.
Birnen: Bisch. Butterb., Bergam. Köstl. v. Charneu usw., Ztr. 14 M. Postp. 1.60 M.
Wirtschaftsobst: Gepf. Dauerobst, Ztr. 12 M. Preise einschließl. Verp., ohne Porto.
Coburg, Bergstraße 7.
Fr. v. Tettau. 11455

Billiger Verkauf.
Fahrräder g. erh. 25 u. 35 M.; ferner Vertiko, Schrank pol., Bett hoch, Ausziehtisch, Stegtisch etc. H 4, 4. 20412

Aus dem Großherzogtum.

* Weinheim, 2. Nov. Der bisherige ärztliche Leiter des Krankenhauses Herr Dr. Mittelstraß hat seine Kündigung eingereicht. Beschwerden von Patienten und ihren Angehörigen, sowie Differenzen mit den Krankenhausschwestern spielten dabei eine große Rolle. — Es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß in der uralten Peterskirche der letzte Gottesdienst am Silvestertag ds. Js. abgehalten wird. Die Kirche wird dann abgebrochen und ein Neubau errichtet. Während dieser Zeit findet der Gottesdienst für die Altstadtgemeinde in der Aula des Gymnasiums statt.

* Nußloch (b. Heidelberg), 2. Nov. Die Frau Daniel Ehrmann Witwe, Gasthaus „zum Adler" hier, kann als älteste Ortseinwohnerin am heutigen Dienstag ihren 90. Geburtstag in ziemlicher Rüstigkeit und Geistesfrische feiern. Die Frau liest und schreibt noch ohne Brille, was für dieses hohe Alter gewiß eine Seltenheit ist.

oc. Karlsruhe, 1. Nov. Exzellenz General der Artillerie Anton Freiherr von Froben, der sich am Feldzuge 1870—71 hervorragend beteiligte, beging gestern seinen 70. Geburtstag.

oc. Pforzheim, 1. Nov. Erschossen hat sich in letzter Nacht auf offener Straße der 24 Jahre alte Maler Karl Hammel vermutlich aus Liebeskummer.

* Bannholz, 2. Nov. Die seit 17. Juli vermißte Frau Balbina Döbele von hier wurde gelegentlich einer Treibjagd auf Immenreicher Gemarkung tot aufgefunden. Die unglückliche Frau war geistesgestört.

* Donaueschingen, 2. Nov. Sonntag abend spielte sich hier in der Wirtschaft „zur Traube" ein Eifersuchtsdrama ab. Der 23 Jahre alte Bierbrauer März von hier schoß der in der Wirtschaft beschäftigten, 18 Jahre alten Kellnerin J. Heusler von Fürstenberg zwei Kugeln in den Kopf. Die Heusler wurde lebensgefährlich verletzt in das hiesige Krankenhaus verbracht, während der Revolverheld hinter Schloß und Riegel gesteckt wurde.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Deidesheim, 30. Okt. Das hiesige Bürgermeisteramt, von einem der besten Kenner des Weinbaues, Herrn Bassermann-Jordan, geleitet, beginnt als erste Gemeindebehörde an der Haardt den Kampf gegen den Sauerwurm. Es gibt folgende Anleitung bekannt: „Angesichts der unermeßlichen Schäden durch Heu- und Sauerwurm wird auf das von dem Kgl. Landesinspektor für Weinbau, Landesökonomierat Dern, empfohlene Verfahren des Häufelns der Weinberge hingewiesen, wodurch die Winterpuppen ähnlich wie bei hohem Schnee zum Absterben gebracht werden sollen. Es wird sich empfehlen, möglichst umfangreiche Versuche damit anzustellen, denn nur solche gestatten ein entscheidendes Urteil." Es folgt nun eine genaue Anweisung der empfohlenen Arbeiten. — Wie man hört, werden auch in Hessen und im benachbarten Elsaß gleiche Versuche gemacht.

☞ Darmstadt, 1. Nov. Ein zweiter Automobilunfall, glücklicherweise weniger ernster Art, wie der von gestern früh, ereignete sich gestern abend gegen 10 Uhr auf der Heidelbergerstraße. Dort werden z. Zt. Kabel gelegt. Das Publikum muß daher den Fahrdamm benutzen. Der 24 Jahre alte Kaufmann Meyer und ein Fräulein Böhm überhörten die Signale einer Autodroschke und wurden angefahren. Der junge Mann kam mit einer Kopfverletzung davon, währenddem Fräulein Böhm erheblich verletzt ins Krankenhaus gebracht wurde. Wie wir hören, hat sie außer äußeren auch noch innere Verletzungen erlitten.

Gerichtszeitung.

ja. **Ersatzpflicht gegenüber der Versicherungsgesellschaft bei verschuldetem Zusammenstoß von Frachtkähnen.** Der Schiffsversicherungsverein in Aken a. E. und die Badische Assekuranz-Gesellschaft in Mannheim haben gegen den Schiffseigentümer K. Schadensersatzansprüche aus einem Schiffsunfall vom 4. April 1905 erhoben. Am genannten Tage hatte ein Schiffer X. auf der Fahrt von Aussig nach Aken bei Hochwasser den Döbelsitzer Durchstich durchfahren und war dann mit seiner Braunkohlenladung auf einen Steinkahn geraten. Alle Versuche, wieder loszukommen, blieben vergeblich. Es wurde zum Werfen von Ladung Hilfe herbeigeholt. Etwa eine Stunde später durchfuhr der Kahn des Beklagten dieselbe Strecke. Durch die starke Strömung wurde er auf den festliegenden Kahn zugetrieben. Der Beklagte konnte trotz Linksruders nicht an dem festliegenden Kahn ohne anzufahren vorbeikommen. Das Hinterteil seines Kahnes traf den querliegenden Kahn am Backbord, sodaß er eingedrückt wurde und Wasser eindrang. Eine Stunde nach diesem Zusammenstoß sank der angefahrene Kahn. Beide Schiffer haben sich eines Verstoßes gegen die lokalen Schiffahrtsvorschriften schuldig gemacht, indem sie trotz Warnungssignalen versäumten, die Schlepptette zu werfen. Die Klägerinnen, die 5060 Mark und 3140.83 Mark als Versicherungssumme für den gesunkenen Kahn und dessen Ladung bezahlten, beanspruchen diese Beträge von dem Beklagten und zwar als Zessionare des Schiffseigentümers X. Das Landgericht Torgau erkannte auf Abweisung der Klage. Das Oberlandesgericht Naumburg erkannte die Ansprüche der Klägerinnen zu zwei Dritteln dem Grunde nach als gerechtfertigt an. Das Urteil des Oberlandesgerichts wurde auf die Revision des Beklagten vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache zur weiteren Entscheidung an das Oberlandesgericht zurückverwiesen, damit noch geprüft werde, ob nicht ohne den zweiten Zusammenstoß der aufgefahrene Kahn so wie so gesunken wäre und wie viel Ladung noch hätte gerettet werden können.

Sportliche Rundschau.

Radsport.

* **Allgemeine Radfahrer-Union.** Die sommerlichen Sportsveranstaltungen haben mit dem letzten Sonntag ihr Ende gefunden. Die gemeinsamen Radfahrten an schönen Sonntagen des Herbstes und Winters finden nur noch nach privater Vereinbarung statt. Für die jetzt beginnende sportlich ruhigere Zeit sind für Mittwoch Abends die regelmäßigen Zusammenkünfte im Unionsheim, oberes Lokal des Restaurants Faust (Friedrichsring) und Sonntags im Hotel National. Am heutigen Mittwoch ist festlicher Eröffnungsabend mit allerhand Unterhaltung deklamatorischer und musikalischer Art ernst und humorvoll. Die Unionsmitglieder mit ihren Damen werden einen angenehmen Abend in Faust verleben. — Das große Winterfest, das meist im November sonst stattfand, wird unter Mitwirkung der ersten Kräfte unseres Hof- und Nationaltheaters unter der Regide Alexanders Kökert Mitte Januar im Apollosaal abgehalten.

Kurt Lehmann, M 1, 1
in hervorragend schöner Auswahl 5111
Jackenkleider, Taillenkleider,
Mäntel, Morgenröcke, Blusen.

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.

Mittwoch, den 3. November 1909.
Bei aufgehobenem Abonnement.
(Verpflichtung 4)
Benefiz für den Hoftheater-Singchor.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Albert Coates.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten.
Lohengrin	***
Elsa von Brabant	Lilly Hafgren-Waag
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Bahling.
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Kofler
Der Heerrufer des Königs	Georg Nierathy.
Vier brabantische Edle	Fritz Müller. Jean Nicolai. Hermann Trembich. Carl Köller.
Vier Edelknaben	Therese Weidmann. Maria Enengel. Luise Striebe. Lila Loberth.

*** Lohengrin . . . Jacques Decker aus Hamburg als Gast.

Sächsische u. thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Antwerpen. Erste Hälfte des 10. Jahrh.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anf. ½7 Uhr. Endegeg. 10½ Uhr

Hohe Preise.

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 4. Nov. 1909. 14. Vorstellung im Abonnement B
Totentanz
Anfang 7½ Uhr.

Apollo-Theater Anfang täglich präcis 8 Uhr.
Das sensationelle November-Programm!
Ernesto Bellini
Nur noch 13 Tage! Nur noch 13 Tage!
Monsieur und Madame X.
Täglich von 9 bis 11 Uhr Bier-Cabaret. | Von 11½ bis 2 Uhr nachts Künstler-Cabaret.

Neues Operetten-Theater Mannheim.
Mittwoch, den 3. November 1909
Première! Première!
Die geschiedene Frau.
Musik von Leo Fall. 2997 Anfang 8 Uhr.

E 4, 13 „Börsencafé" eine Treppe hoch im Börsengebäude
Täglich grosse Künstler-Konzerte
des Wiener Damen-Orchesters „Donauperlen"
Dir. Helmine Baumgartl.
Entree frei. 1955 Entree frei.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

Warme Winter-Trikotagen!
für Damen, Herren und Kinder.
Hemden, Jacken, Beinkleider
Untertaillen
Kinder-Anzüge 2977
Trikot-Unterkleider **Doamerino**
doppelfädiges Gewebe von grösster Dauerhaftigkeit
aus deutscher Kolonial-Baumwolle u. Schafwolle bester Qualität.
Hermann Fuchs früher C. E. Herz **N 2, 6** Kunststrasse - am Paradeplatz

Mannheim = Kasinosaal.
Donnerstag, den 4. November, abends ½8 Uhr
Phonola-Vorträge 2916
: : : von Fritz Barthold, Leipzig : : :

Deutsche Kolonialgesellschaft Abt. Mannheim • **Deutscher Flottenverein** Abt. Mannheim

Fräulein **Marie Karow**
aus Stargard (Pommern)
wird am **Freitag, den 5. November 1909, abends 8½ Uhr** im Saale des **Bernhardushofes** (K 1, 5) einen Vortrag über
„Südwestafrika und die deutsche Frau"
mit vielen Lichtbildern halten, wozu insbesondere die verehrten Damen ergebenst eingeladen werden.
Eintritt frei. 2980 **Die Vorstände.**

Sängerhalle Mannheim.
Hiermit laden wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen zu unserem am 2976
Samstag, den 13. Nov. ds. Js., abends 8 Uhr
in den Sälen des **Ballhauses** stattfindenden
BALL
ergebenst ein. **Der Vorstand.**
NB. Vorschläge für Einführende sind **umgehend** in unserem Vereinslokale „Zum Scheffeleck" M 3, 9 abzugeben. Schluss der Kartenausgabe am 10. Novbr. ds. Js.

Frau M. Petri-Schlögell
Mannheim — Rheinvillenstr. 14, 3. Stock
konservatoristisch gebildete
und geprüfte Klavierlehrerin
(Dr. Hochsches Konservatorium zu Frankfurt a. M.
erteilt
gründlichen Klavier-Unterricht
2905

Tanz-Institut J. Schröder.
Beginn eines neuen Tanzkursus anfangs November, wozu um baldgefl. Anmeldungen höfl. bittet [2905
J. Schröder, Lehrer der Tanzkunst.
NB. Zu einem **besseren Nachmittagskursus** sind noch einige Damen und Herren erwünscht.

Wiesloch. Stöckinger's Weinstube. Telephon No. 67.
183

Gesangverein Flora.
(E. V.)
Einladung
zur
General-Versammlung
am **Samstag, 20. November 1909, abends 9 Uhr** im Gesellschaftshaus, Mittelstraße 41. 2999
Tages-Ordnung:
1. Rechenschaftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Anfängerkurse für Damen und Herren beginnen Anfang jeden Monats.
Uebungsabenden. Fortbildungskurse tägl. außer Samstag.
Schriftfreunde willkommen.
Anmeldungen u. Anfragen erteilen
Stenographen-Verein Stolze-Schrey,
Vereinsl. Rest. Rosengarten, U 6, 19. 1979

Freiwillige Feuerwehr.
2. Kompagnie.

Samstag, 6. Nov., abends 9 Uhr
Zusammenkunft
sowie Sparkassaeinlagen bei Kameraden Gäng (zum Alten Reichskanzler, S 6, 20).
Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vertrauensmann:
Karl. 3954

Linoleum-Böden
werden nach neuem Verfahren gereinigt, werden wie neu.
C. Henninger
Polster- u. Dekorations-Gesch.
Mannheim, T 6, 30
Aufträge erb. per Postkarte.

Badewannen
zu verkaufen, zu verleihen und auf Abzahlung bei 8446
Karl Schatt, J 1, 20.

FREI FÜR ALLE BRUCHLEIDENDEN
Einfache Hauskur die jeder anwenden kann. Ohne Schmerz oder Gefahr, Zeitverlust oder Arbeitsbeeinträchtigung.

Unentgeltliche Probesendung für alle.

Ich heile Bruch ohne Operation, Schmerz, Gefahr oder Zeitverlust. Wenn ich das Wort „heile" gebrauche, so will ich nicht damit sagen, dass ich den Bruch einfach zurückhalte, nein, ich meine eine „Heilung" die wirklich eine Kur ist und bleibt und Bruchbänder für immer unnötig macht. 9014

Es ist diese dieselbe Methode, die Herrn Ernst Schneider, Feldheim b/Marzahna Bez. Halle (wurde nachher zum Militär berufen); Herrn Th. Zehntmair, Sonnenreuth, Post Miesbach, Ob. Bayern (17 Jahre bruchleidend); Herrn J. Schlagbauer im Pfarrhof, Fridolfing, Bayern (6 Jahre lang bruchleidend); Herrn Josef Dorna, Luken, Post Woken Oesterreich, (14 Jahre lang bruchleidend) und hundert andere mehr geheilt hat.

Um Sie und ihre bruchleidenden Freunde zu überzeugen, dass meine Entdeckung tatsächlich eine Heilung bewirkt, bitte ich, sie ohne Kosten für Sie auf die Probe zu stellen. Bedenken Sie! Ich versuche nicht, Ihnen ein Bruchband zu verkaufen, sondern biete Ihnen eine absolute, vollkommene und dauernde Kur, das heisst, Befreiung von Schmerz und Leiden, eine wesentliche Erhöhung Ihrer körperlichen und geistigen Energie mehr Freude und Genuss an den schönen Dingen des Daseins, und Jahre glücklichen und zufriedenen Lebens, werden Ihrer irdischen Zeit zugefügt.

Senden Sie kein Geld, sondern füllen Sie einfach den angehängten Coupon aus und markieren Sie auf der Zeichnung die Stelle des Bruches und schicken Sie mir den Coupon. Vernachlässigen Sie diese wichtige Angelegenheit nicht einen Tag, lassen Sie sich nicht länger von billigen fertiggemachten Bruchbändern foltern.

Mein bemerkenswertes Angebot ist das ehrlichste das je gestellt wurde, und alle Bruchleidenden sollten es sich sofort zunutze machen.

Coupon für freie Behandlung.

Markiere auf der Zeichnung die Stelle des Bruches, beantworte die Fragen, und sende diesen Ausschnitt an Dr. W. S. RICE. (Dept. G 2702), Stonecutter Street London, E. C., England.

Alter .....
Wie lange bruchleidend? .....
Bereitet Ihnen der Bruch Schmerzen? .....
Tragen Sie ein Bruchband? .....
Name .....
Adresse .....
.....

Mal- und Zeichenschule
von **Albert Schenk**, Kunstmaler, Luisenring 12
Unterricht in Aquarelle und Oelmalerei nach der Natur u. Copieren guter Vorbilder. Zeichnen nach der Natur und Gipsmodellen in Kohle, Stift, Feder oder Pastell.
63149

Für Zahnleidende
Habe mich in Mannheim **Q 2, 1,** im Hause des Herrn Drüll niedergelassen und empfehle mich für alle vorkommenden Arbeiten einem tit. Publikum von hier aufs Beste. 2791
Arno Peetz, Dentist.
Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr.

Lefo & Langenbach
Bankgeschäft
Tel. 884 Mannheim F 1, 11.
Telegr.-Adr.: Lefola, Mannheim. 6490
An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art, sowie Aufbewahrung und Verwaltung derselben.
Feuersicheres Gewölbe
mit Schrankfächer-Anlage.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 20. Okt. (Strafkammer II.) Vors.: Landgerichtsrat Dr. Strauß. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Assessor Ullrich.

Der Wirt Jakob Müller zeigte bei Schutzmann Hug einen Wirter wegen Sachbeschädigung an. Die Sache wurde niedergeschlagen, wofür Müller dem Schutzmann Schuld gab, der die Sache nicht richtig angefaßt habe. So äußerte er sich zu einem anderen Schutzmann, den er in der Sache als Zeuge beim Gemeindegericht vorführen wollte, und erging sich dabei gegen Hug in schweren Beleidigungen. Vom Schöffengericht ist er deshalb zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Seine Berufung bleibt ohne Erfolg. Vert.: R.-A. Wetzel.

§ Mannheim, 27. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Staatsanwalt Dr. Mayer.

Der Taglöhner Wilhelm Kutterer hat von einem Ludwigshafener Mädchen den Laufpaß bekommen. Seit dieser Zeit verfolgt er seine ehemalige Braut, die inzwischen einen andern geheiratet hat, und deren Familie mit beleidigenden Postkarten. Er ist schon wiederholt deswegen gerichtlich bestraft worden, schreibt aber immer neue Schmähkarten. Kürzlich war er vom hiesigen Schöffengericht wieder einmal wegen seiner Stillübung mit zwei Monaten Gefängnis abgewandelt worden. Beim Verlassen des Gerichtsgebäudes war er dann mit der Schwester seiner ehemaligen Braut zusammengetroffen und hatte ihr zwei Faustschläge ins Gesicht versetzt. Das Schöffengericht sprach gegen den bösartigen Menschen eine Gesamtstrafe von vier Monaten Gefängnis aus. Herrn Kutterers Berufung wurde als unbegründet verworfen. Vert.: R.-A. Dr. Köhler.

Von der Anklage der Verführung wird der 32 Jahre alte Tapezier Heinrich Hartmann aus Breslau nach nichtöffentlicher Verhandlung freigesprochen.

Der Schiffer Lambert Nickel aus Hennef ist vom Schöffengericht Karlsruhe wegen Uebertretung der Rheinschiffahrtsordnung mit einer Geldstrafe von 50 M. bedacht worden. Er hatte auf der Strecke Mannheim-Mayen auf seinem Schiff einen Matrosen und einen Schiffsjungen zu wenig. Seine Berufung gegen dieses Erkenntnis begründete er heute damit, bis Mannheim habe er sein Schiff selbst gesteuert, für die Oberrheinstrecke habe er dann einen Steuermann an Bord genommen, während er selbst die Funktionen eines Matrosen übernahm, so daß eigentlich nur der Schiffsjunge fehle. Es sei aber ein starker Mangel an Personal. Das Gericht ermäßigte die Strafe des von Rechtsanwalt Lindeck verteidigten Berufungsklägers auf 5 M. Geldstrafe. Zur Erheiterung des Publikums hatte vom Zuschauerraum aus ein jovialer Steuermann wiederholt versucht, zugunsten seines Kollegen einzugreifen, und er durfte froh sein, ohne Ordnungsstrafe davongekommen zu sein.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Bellheim, 30. Okt. Bei einer militärischen Uebung wollte ein Oberst — angeblich aus Landau — mit seinem Pferd über einen breiten Graben bei der Fortmühle setzen. Das Pferd stürzte, wobei der Reiter durch Hufschläge etc. schwer verletzt wurde. Bierbrauereibesitzer Silbernagel fuhr mit seinem Auto den Schwerverletzten in seine Wohnung nach Landau.

K 1, 5b. English Club P 3, 13.
— Inhaber: A. Bickel. —

Spezialgeschäft in
Herrenhüten u. Mützen
täglich Eingang von Neuheiten in allen Preislagen. 7631
Grosse Auswahl.

A 2, 3. Zu meinen Winter-Kursen für A 2, 3.
Tanz- und Anstandslehre
nehme weitere gefl. Anmeldungen täglich entgegen.
Hermann Ochsen, Instituts-Tanzlehrer.
Privat-Unterricht an einzelne sowie an mehrere Personen erteile zu jeder Zeit.
An einem feingeschlossenen Nachmittags-Kursus können noch einige Herren teilnehmen. 5793

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
Gesamtaktiva über 65 Millionen Mk.
JANUS
in HAMBURG
Gegründet 1848.
Liberalste Versicherungs-Bedingungen.
Lebens-Versicherung für Abgelehnte.
Kostenlose Auskunft gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht.
Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten!
Gesamtaktiva über 65 Millionen Mk.
Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung
Vertretung für Baden:
Subdirektor E. Schlund, Freiburg, Scheffelstrasse 26.
General-Agent L. Ficke, Mannheim, Lameystr. 3. 6190

MARCHIVUM

Buntes Feuilleton.

— **Die Riesengagen der Flugkünstler.** Daß die kühne Unerschrockenheit, mit der die Flugtechniker ihr Ringen um die Eroberung der Luft durchkämpfen, nicht unbelohnt bleibt, zeigt die Liste der Honorare, die den Teilnehmern des letzten englischen Flieger-Meetings von Doncaster ausgesetzt worden sind. Die Flugmenschen ernten nicht nur Ruhm und verdiente Anerkennung, sie verdienen auch Geld und brauchen den Vergleich mit den Gagen der großen Tenöre und Primadonnen nicht zu scheuen. Für seine Flüge in Doncaster erhält z. B. Delagrange nicht weniger als 120 000 M. festen Gehalts; dem Obersten Cody werden 50 000 M. bezahlt, Sommer erhält 30 000, Windham 10 000, der Graf von der Vourgh die gleiche Summe und 10 000 M. sind auch ausgesetzt für Simoni, der im Lenkballon aufsteigt. Nur Manes begnügt sich mit 2000 M. Im Blackpool erhält Farman 24 000 M., Paulhan 20 000, Rougier 16 000, Fournier 12 000 und Rue 20 000 Mark. Zu diesen festen Gehältern aber treten dann noch die hohen Geldpreise, die für einzelne Leistungen ausgesetzt sind, sodaß ein tüchtiger Flugtechniker die Möglichkeit hat, in wenigen Wochen ein reicher Mann zu werden.

— **Präsident Taft auf der Dienstreise.** Aus Newyork wird berichtet: Präsident Taft hat an der Spitze eines Geschwaders von 15 Dampfern eine neue Dienstreise angetreten, die ihn 1200 englische Meilen den Mississippi entlang führen soll und 4 Tage dauern wird. In seiner Begleitung befinden sich die Gouverneure verschiedener Südstaaten, Minister, ein Dutzend Senatoren und an 170 Parlamentsmitglieder. Auf dieser ernsthaften Fahrt, auf der der große Plan eines Wasserweges von den kanadischen Seen zum Golf von Mexiko geprüft werden soll, scheint es recht vergnüglich herzugehen. Der Präsident ist in bester Laune, und ein amüsanter Zwischenfall löst den andern ab. Ursprünglich nahm auch der Vizepräsident Sherman an der Reise teil, aber sein Dampfer lief auf einer Sandbank auf und so ging er an Land, was Taft zu einer humoristischen Rede veranlaßte. „Nun ist der Vizepräsident glücklich wieder auf festen Boden," schloß er. „Da wird das Land nicht mehr ohne Präsidenten sein, was auch passiert." Gewaltige Vorräte hat das Staatsoberhaupt mitgenommen, in die bei den künftigen Banketten tüchtig Bresche geschlagen wird. 55 000 Zigarren sollen das Rauchbedürfnis der Parlamentarier befriedigen; 1800 Truthühner, 280 Dutzend gewöhnliche Hühner und 26 000 Pfund Fleisch den Hunger stillen. So gemütlich geht es zu, daß Taft ausdrücklich verkündigt hat: „Das ist eine sehr ernsthafte Reise. Der Teufel soll den holen, der sagt, es wäre eine Vergnügungsfahrt." Ein Hauptgericht bei den offiziellen Diners bildet noch immer Tafts Lieblingsbraten, das Opossum. Aber der Präsident ist über diese Aufmerksamkeit gar nicht entzückt. Er machte seufzend das Geständnis, daß er sich sein Leibgericht gehörig „übergegessen" habe und daß er den Dieben direkt dankbar sei, die ihn von den zahlreichen Opossums, die ihm während seiner Reise schon geschenkt worden seien, befreit hätten.

— **Carmen Sylva über Liebe und Leben.** Den tiefsten Problemen des Seins, der Liebe und dem Leben, widmet Carmen Sylva, die gekrönte Dichterin, in der Revue eine grüblerische Betrachtung, die ausklingt in dem Urteil, daß die irdische Liebe des Lebens höchstes Gut nie war und niemals sein kann. Jene, die schließlich mit dem Leben zerfallen, weil sie wähnen, daß ein mißgünstiges Schicksal ihnen den gleichgestimmten Lebensgefährten versagte, haben nie Großes für die Menschheit geschaffen und haben nie das Gefühl kennen gelernt, das anders Gearteten Lebensinhalt und Lebensziel bedeutet. „Alle Geschichten von freier Liebe, durch die die Frauen sich gerechtfertigt fühlen, weil die Männer Torheiten begingen, sind ein großer Irrtum. Denn die Torheit bringt uns nie dem Inhalt des Lebens näher. Was bedeutet es für die Menschheit zu wissen, daß Beethoven keusch war? Daß Haydn ein Engel, wie seine göttliche Musik das glauben macht? Daß Friedrich der Große der Liebe unzugänglich und daß Napoleon ein Verächter der Frauen war? Es zeigt, daß bei den großen Männern diese Seite des Lebens keinen Einfluß auf ihr Selbst hatte." Die Verklärung der irdischen Liebe sei nie das Ziel höchster Kunst gewesen. Der tragische Held ringt mit größeren Problemen und geht an größeren Widersprüchen zu Grunde. „Oedipus, Antigone, Hamlet: sind wir nicht mehr imstande, solche Gestalten erstehen zu lassen?" Wir stellen uns auf die gleiche Höhe mit den Insekten, die einen Tag leben, wenn wir den Instinkt der Fortpflanzung für wichtiger halten als den tragischen Kampf zwischen dem Gewissen und dem Schicksal. „Die Liebe ist selbst da nicht tragisch, wo sie zur Zerstörung führt, denn sie bietet keinen Konflikt, sondern nur ein Naturgesetz. Es ist ein Irrtum, die sexuelle Liebe als tragisches Motiv aufzugreifen. Shakespeare tat das nicht. Selbst Othello geht nicht an der Liebe zu Grunde, sondern am Mißtrauen vor sich selbst, am Mißtrauen, da er außerhalb der Gesellschaft lebt, die ihn umgibt. Kein Held Shakespeares fällt durch Liebe. Wir aber, wir schreiben dieser selben Liebe eine weittragende Bedeutung zu." Von diesem Gesichtspunkt aus bekämpft Carmen Sylva die Ehebruchsgeschichten, die in Kunst und Literatur immer mehr in den Vordergrund treten. „Ist es nicht seltsam? Sind z. B. die Curies nicht tausendfach interessanter als alle anderen Ehegatten der Welt? Sie mußten sich finden zum Wohl der ganzen Menschheit. Der Schicksalsschlag, der sie brutal voneinander riß, der ist tragisch." Vielleicht, so meint die königliche Dichterin, wird eine Zeit kommen, in der das Gefühl für Tragik sich wieder kräftigt und sich abwendet von dem ewigen Ehebruch; „wo man die Schöpfungen des Geistes und die geistige Erbschaft für wichtiger halten wird, als den Fortpflanzungstrieb." Darum auch wertet Carmen Sylva das Märchen und die Sage höher ein, als die zeitgenössischen Romane, die Liebe und nur Liebe behandeln und ohne dies vom Publikum „uninteressant" befunden würden; denn die „Märchen lenken den Blick auf ewige Fragen und Gestalten ewiger Gedanken und scheinen doch so einfach, selbst dem Kinde faßbar . . ."

— **Wie die Arbeits-Löhne steigen.** Im oberschlesischen Kohlenrevier sind die Durchschnittsjahreslöhne von 536 Mk. im Jahre 1886 auf 1136 M. im Jahre 1907 gestiegen. In Niederschlesien sind die entsprechenden Ziffern 617 bezw. 1080, im Ruhrgebiet 848 bezw. 1871 Mk. Die Maurer erhielten in Berlin 1871 bei elfstündiger Arbeitszeit 3 Mk. Tagelohn. Jetzt beträgt er bei neunstündiger Arbeitszeit 6.75 Mk. Aehnlich sind die Löhne der Zimmerleute und der Putzer gestiegen. In Hamburg bekommen die Maurer sogar 7.20 Mk. In dem fortwährend durch Streiks beunruhigten Holzverarbeitungsgewerbe haben sich von 1879 bis 1905 die Tagelöhne der Bautischler von 3 auf 5, die der Möbeltischler von 2.50 auf 6.28 Mk. erhöht, ähnlich in anderen Städten. Dabei wurde die wöchentliche Stundenzahl vermindert. Die Stundenlöhne der Schlosser in einer Berliner Maschinenbauanstalt stiegen seit den 70er Jahren bis 1903 von 34 auf 53, die der Dreher von 27 auf 56 Pfennige. Bei Krupp beträgt der durchschnittliche Tagelohn gegenwärtig 5.35 Mark.

— **Fünf Millionen zum Kampf gegen den „Hakenwurm"** hat jetzt, wie aus Newyork berichtet wird, Rockefeller ausgesetzt. Die Hakenwurmkrankheit ist ein erst kürzlich entdecktes Leiden, das durch winzige mikroskopische Würmer hervorgerufen wird, die im Süden Amerikas durch die Poren der nackten Füße oder auch mit der Nahrung in den Menschenkörper eindringen und hier als Parasiten Müdigkeit, Mattigkeit, Trägheit und mit der Zeit Arbeitsunfähigkeit bewirken. Man schätzt die Zahl der an dieser Krankheit Leidenden in den Südstaaten auf mindestens zwei Millionen. Eine besondere Kommission medizinischer Gelehrten und Aerzte hat die Verwaltung des Rockefeller-Fonds übernommen.

— **Die erste Gabel.** Der venezianische Doge Silvio, der von 1064 bis 1096 der oberste Bürger der Lagunenstadt war, hat in der Geschichte keine großen Spuren zurückgelassen, nur manchmal, wenn von seiner Frau gesprochen wird, wird auch sein Name genannt. Die Frau des Dogen, eine griechische Prinzessin, war in Venedig der Gegenstand eines Skandals und maßloser Empörung; etwas Unerhörtes hatte sie begangen: bei Tisch bediente sie sich einer goldenen Gabel, um die Speisen dem Munde zuzuführen. Es war die erste Gabel im westlichen Europa und die Neuerung erregte die Entrüstung des ganzen Volkes. Als ein Zeichen und Symbol höchster Sittenverderbnis entfachte sie den öffentlichen Zorn, in den Kirchen flehten die Geistlichen die Strafe Gottes auf die Sünderin herab, und ganz Venedig sah ein Himmelszeichen darin, als die junge Dogenfrau plötzlich an einer unbekannten Krankheit starb. Erst vier Jahrhunderte später, um 1500, tauchten in Venedig wieder Gabeln auf; einige Feinmechaniker hatten die Kühnheit, das verhaßte Eßgerät wieder einzuführen. Der Engländer Thomas Coryate, so wird im Monde Illustré erzählt, brachte dann die Gabel nach England und erntete dafür den Beinamen „Furcifer", der Mann mit der Gabel. Aber noch lange aßen selbst die vornehmen Leute mit den Händen. Noch kurz vor der Revolution war es Brauch, daß jeder zum Mahl geladene Gast vorher durch seinen Bedienten sein Messer und seine Gabel in das Haus des Wirtes schickte, und wenn er keinen Diener hatte, so brachte er sie selbst mit. Der weniger bemittelte Wirt aber lud seine Gäste freundlich ein, sich den Salat kurzerhand mit den Fingern anzurichten.

— **Vom Untergang der Hestia,** des unglücklichen britischen Dampfers, der an einer Klippe bei Grand Manan in furchtbarem Unwetter scheiterte, werden jetzt aus Newyork die erschütternden Einzelheiten der Tragödie berichtet. Die Hoffnung, daß noch ein Teil der Mannschaften gerettet werden könnte, ist geschwunden: nur sechs konnten vom Wrack aufgelesen werden, die übrigen vierunddreißig, die ihr Leben den Rettungsbooten anvertraut hatten, haben in den stürmischen Fluten ihr Grab gefunden. Seit der Abfahrt aus Glasgow hatte der Dampfer schwere Stürme zu bestehen, die er jedoch alle glücklich überwand. In der Nacht zum Montag setzte der furchtbarste Orkan ein; die Hestia umschiffte Neu-Schottland. Der Nordwest trieb die See gegen die Flutwellen, sodaß die Wogen sich zu riesiger Höhe und zorniger Gewalt emporballten. Der Dampfer lief mit voller Geschwindigkeit. Die erste Wache war gerade in die Koje gegangen als der Ausguck am Buk plötzlich Felsen auftauchen sah. Bevor die Maschine abgestellt werden konnte, rannte das Schiff mit voller Wucht in die scharfen Klippen. Sofort zeigte sich, daß der Dampfer rettungslos verloren war. Die Boote schienen die einzige Zuflucht. In dem einen kleinen Boot waren 16 Leute zusammengepfercht; beim Herablassen von den Davits brach die Talje und alle Insassen stürzten in die Fluten, wo die stürmischen Wellen sie sofort packten und fortrissen. In dem Boote, in dem Kapitän Neiman das Schiff verließ, waren gegen 20 Matrosen eingedrungen, das kleine Fahrzeug war überlastet, die Ruder konnten nicht gebraucht werden, vom Nordwest erfaßt, brauste die Nußschale steuerlos ins Meer hinaus. Das dritte Boot wurde von den Wogen zerschmettert, ehe es losgemacht werden konnte, sodaß den letzten 6 Leuten jede Rettungsmöglichkeit abgeschnitten schien. In hoffnungsloser Verzweiflung blieben sie auf dem Wrack zurück und harrten nur des Augenblickes, in dem das leck Schiff vom Sturme losgerissen und versenkt würde. Aber noch widerstand die Hestia. Der Morgen kam. Der dritte Maat Stewart hißte die Notflagge, aber niemand bemerkte sie, denn alle Fischer, die sonst hier kreuzten, hatten vor dem Sturme im Hafen Rettung gesucht. Erst am späten Nachmittag wurde das Wrack entdeckt. Aber die Leiden der Schiffbrüchigen waren damit noch nicht zu Ende. Die Fischer bemerkten kein Lebenszeichen an Bord. Erst als man den flatternden Union Jack entdeckte, wurde trotz des Sturmes das Rettungsboot bemannt. Nach unsäglichen Mühen gelang es, an das schon tief im Wasser liegende Wrack heranzukommen, und die 6 Ueberlebenden zu bergen, die mehr tot als lebendig die Küste erreichten.

olc. **Böcklin als Aviatiker.** Es ist bekannt, daß Böcklin sich gleich dem großen Lionardo da Vinci eifrig mit dem Flugproblem beschäftigte; Ausführliches darüber und die Tatsache, daß der Künstler nicht allein theoretische, sondern auch praktische Versuche gemacht hat, wird aber jetzt in dem in Kürze erscheinenden Buch „Neben meiner Kunst, Flugstudien, Briefe und Persönliches von Arnold Böcklin" erzählt, das von Ferdinand Runkel und Carl Böcklin im Verlag Vita (Berlin) herausgegeben wird. Ein Ausdruck von Böcklins Sehnsucht, das Flugproblem zu lösen, findet sich in einem Briefe an Hans von Marées vom 16. Juni 1884. Darin sagt der sonst so zurückhaltende Künstler: „Ich möchte probieren, ob ich ein wenig von dieser langweiligen Erde loskommen kann." Hier hat Böcklin zum erstenmal von seinem Ziel anderen gegenüber gesprochen, beschäftigt hat er sich allerdings schon früher mit dem Gedanken, denn Frau Böcklin will sich erinnern, daß er schon in den Fünfzigerjahren des vorigen Jahrhunderts einen kleinen Flugapparat gebaut hatte. Zu ausgedehnten Versuchen aber kam es, als sich der Ruhm und damit das Geld schon eingestellt hatten, in den Jahren 1881 bis 1883 auf dem Campo Santo bei Florenz; beide Male wurde der Apparat, der keinen Motor hatte (Böcklin verschmähte ihn) vom Wind zerstört, noch ehe ein Aufstieg erfolgen konnte. Aber der Meister hatte schon die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Er kam in Verbindung mit der Luftschifferabteilung in Berlin, erhielt mit ihrer Hilfe einen Apparat und machte auch einen Aufstieg, Böcklin wurde diesmal zwar emporgehoben, aber nach kurzem Widerstand brach der Apparat in sich zusammen. Trotzdem gab der Meister sein Ziel nicht auf; die ganzen 80er Jahre hindurch saß er über seinen Entwürfen, und noch kurz vor seinem Tode sollten ganz neue Pläne ausgeführt werden. Aber der Tod trat dazwischen, und der Meister mußte seinen unerfüllten Wunsch, wie er es vorausgeahnt hatte, mit ins Grab nehmen.

Sunlicht Seife

lernt man bei der grossen Wäsche schätzen. Sie ermöglicht Zeit sparende Arbeit! Ohne scharfe Zutaten reinigt sie schnell und gründlich, schont die Gewebe und Hände der Wäscherinnen. Da sie sehr ausgiebig, ist Sunlicht Seife ein ökonomisches Waschmittel, das sich bei kleiner und grosser Wäsche bewährt!

Hildebrand's Kakao Schokolade

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!

besonders beliebt: bittere Speise-Schokolade. 2458

„Lange Jahre litt ich an einem hartnäckigen 2298

Hautausschlag

Viel, sehr viel habe ich erfolglos versucht. Ich probierte Zucker's Patent-Medizinal-Seife. Plötzlich besserte es sich von Tag zu Tag. Nahm nur zum Waschen Zucker's Patent-Medizinal-Seife und hatte großartigen Erfolg. M. Schlör in B." à Stck. 50 Pfg. (35%ig) u. 1,50 Mk. (85%ig, stärkste Form). Dazugehörige Zucker Creme 75 Pfg. u. 2 Mk., ferner Zucker-Seife (mild), 50 Pfg. u. 1,50 Mk. Bei Pelikanapoth., Ludwig & Schütthelm, Friedr. Becker, Th. v. Eichstedt, Otto Heh, Heinr. Merckle, M. Oettinger Nachf., G. Springmann, Gg. Schmidt, Badeniadrog., (Engros: Leo Treusch).

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Rechnungs-Formulare in jeder Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

MARCHIVUM

Grosser Handschuh-Verkauf

So lange der Vorrat reicht:

Ein Posten **Damen-Lammleder-Handschuhe** farbig mit 2 Druckknöpfen — Serie I **75 Pfg.** Serie II **1.25**

Eine grosse Partie **Damen-Stoffhandschuhe** zum Teil mit kleinen Fabrikationsfehlern.

Sortiment 1	Sortiment 2	Sortiment 3	Sortiment 4
Paar 35 Pfg.	Paar 65 Pfg.	Paar 95 Pfg.	Paar 1.25 Mk.

Der Posten besteht vorzugsweise aus Damen-Stoffhandschuhen in den besten Strassenfarben, auch befinden sich darunter weisse und hellfarbige Ballhandschuhe in Flor und Seide.

Abnahme von Quantitäten behalten wir uns vor.

Beachten Sie unsre grosse Special-Auslagen an den Planken.

Gestrickte Damenhandschuhe weiss (Sporthandschuhe) Paar **45 Pfg.**

Gestrickte Damenhandschuhe weiss, meceresiert Paar **75 Pfg.**

„Violette" Damen-Trikothandschuhe in modernen Hellotrop-Farben Paar **1.25 Mk.**

Damen-Trikot-Handschuhe mit Futter, Strassenfarben, 2 Druckknöpfe Paar **48 Pfg.**

Damen-Trikot-Handschuhe seiden Futter, Strassenfarben, 2 Druckknöpfe

Damen-Trikot-Handschuhe Reine Wolle, Strassenfarben, 2 Druckknöpfe Paar **1.25 Mk.**

M. HIRSCHLAND & Co. Planken P 3, 1

Hamburger Engros-Lager.

„Rheinlust".
Gut bürgerliche Restauration. 1654
Vorzügl. Mittags- u. Abendtisch in- u. ausser Abonnement.
Täglich abends: frisch gebackene Rheinfische.
Jeden Donnerstag **Schlachtfest.**
Nach der Neuzeit eingerichtete **Kegelbahn**, an Nachmitt. u. Sonntags benutzbar. Telephon 6460

Wilhelm Bergdolt
vormals M. Trautmann.
H 1, 5 Breitestrasse H 1, 5
Aeltest renommiertes Spezialgeschäft für
Herren- u. Knabenbekleidung
fertig und nach Maas. 2744

Plissé-Brennerei P 6, 6.
Geschw. Schammeringer.
5531

Stellen finden

Sichere sorgenfreie Existenz!

Auswärtige Nahrungsmittelfabrik vergibt für hiesige Stadt oder grossen Bezirk das alleinige Fabrikationsrecht eines ganz bedeutenden Massen-Konsum-Artikels, ein Nahrungsmittel, das wegen seiner Billigkeit und Güte von Arm und Reich enorm gekauft wird. Grosser Nutzen! Keine Extra-Räume und Fachkenntnisse erforderlich! Herren mit kleinem Kapital erfahren Näheres **Donnerstag, den 4. November, Vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr** im **„Park Hotel"** durch den Vertreter. Zu melden beim Portier. 20405

Für Laden und Arbeitszimmer, einige tüchtige
Aushilfskräfte
bei guter Bezahlung sofort gesucht. 2964
Gesehw. Gutmann, G 3, 1.

Ankauf.

Lassen Sie sich nicht beirren von allseitiger Concurrenz
Ich kaufe
von Herrschaften abgelegte **Kleider.**
Ich bezahle höchste Preise
Sack-Anzüge, Smokings-, Frack- u. Gehrock-Anzüge, Ueberzieher, sowie **Möbel** und ganze Wohnungs-Einrichtung.
Um zahlreiche Offerten per Post bitte 83879
oder per Telephon 4310.
B. Nass, G 3, 17.

P. D. Corsets P. D.

Paris — Brüssel

Separater Probier-Salon

P 5, 16.
Tel. 4462.

Filiale: Ludwigshafen
Tel. 787.

Corsets
vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Massatelier: O 7, 1
Tel. 2549.

2978

Korsettenhaus **Berta Jacob.**

Englische Paletots

in den neuesten Stoffen, nur aparte helle und dunkle Dessins
alle Grössen vorrätig

Preislagen: Mk. 5.95 7.75 9.75 12.85 15.50 19.75
24.50 29.– 34.– 39.– 45.– 49.–

Sophie Link

Stellen suchen

Fakturist
m. la. Zeugnissen sucht per 1. Jan. 1910 Stellung. Offerten unt. Nr. 20222 an die Exped. ds. Blattes.

Mädchen vom Lande suchen Stellen zum sof. Eintr. Stellenbur. Maria Jochum, P 3, 9.

Unabh. Fr. sucht tagsüber Beschäftigung. P 4, 7, 8, St. 20408

Mietgesuche.

Ingenieurschüler sucht möbliertes Zimmer mit Pension in der Nähe der Ingenieurschule. Off. unt. Nr. 20331 an die Exped.

Bureaux.

A 1, 8 2 Part.-Zimmer als Bureau z. vm. 10952

N 3, 12 II. Zwei gr. unm. Zimmer, auch pass. für Bureau oder Atelier zu verm. Ebendaselbst zwei kl. Zimmer zu verm. 6186

Bureau.
2 Zimmer im Souterrain zu vermieten. 11508
Lameystrasse 5, 4. Stock.

Wohnungen

Ludwigshafen a/Rh.
Schöne Etagenwohnung, 5 Zimmer, Badezimmer etc., Erker und Balkon in bester Lage d. Stadt, zu vermieten. Preis ℳ 1100 p. J. 11619
Frau Dr. Osler, Prinzregentenstrasse 22.

Möbl. Zimmer

3 möblierte Zimmer
am Kaufhaus (2 Schlafzim., 1 Wohnzim.) zusammen oder einz. p. sof. od. 1. Nov z. vm. Näh. i. d. Exp. ds. Bl. 11379

Elegant möbl. Zimmer in feinem Hause, Nähe Luisenring, zu vermieten. 11364
Näheres F 7, 18, III.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
per 1. November zu vermieten.
Näheres C 4, 3, Weinwirtsch. 11195

Separat gem. Vorderzim. schön m. bel., sofort oder später (Mk. 20) zu verm.
20346 Junghusstr. 7.

Fein möbliert. Hochparterrezimmer, unmittelbar der Johanniskirche sofort od. später billig zu vermieten. Rheindammstrasse 62 part. 20155

Schlafstellen

T 2, 16 1 Treppe, bessere Schlafstelle zu vermieten. 11922